

04
25

Die Publikation
der Kreativregion
Stuttgart

REKORDER

STETT

NOTEBOOK

Internationale
Projekte aus der
Region Stuttgart

Rekorder abonnieren

Den Rekorder
alle drei Monate
zugeschickt
bekommen?

Dann einfach
QR-Code scannen
und kostenfrei
abonnieren:



Diese Notebook gehört:

Name

Wenn Sie dieses Notebook
an einem Ort finden, an dem
es nicht hingehört, senden Sie
bitte eine Nachricht an:

E-Mail

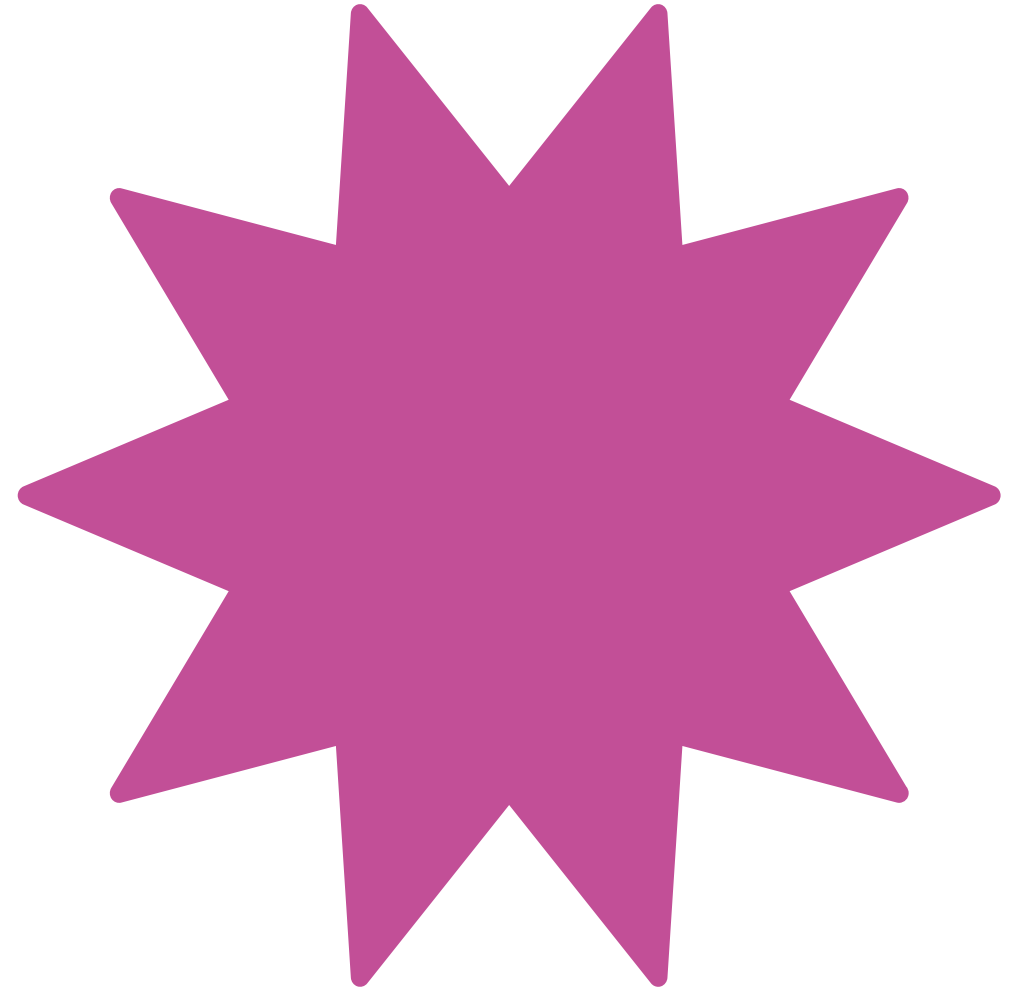
Als Belohnung erhalten Sie:

Diese Rekorder-Ausgabe
wurde auf alten Papierresten
gedruckt – so erhalten sie
ein neues Leben.

Ein herzliches Dankeschön
für das Papier-Sponsoring an
Offizin Scheufele!



- ☀ **05** Titel
- **21** Tipps
- ▲ **29** Frage
- ✂ **33** Zu Gast bei
- ★ **39** WRS
- **45** Kreative
- ⬠ **52** Impressum
- ◆ **53** Notizen





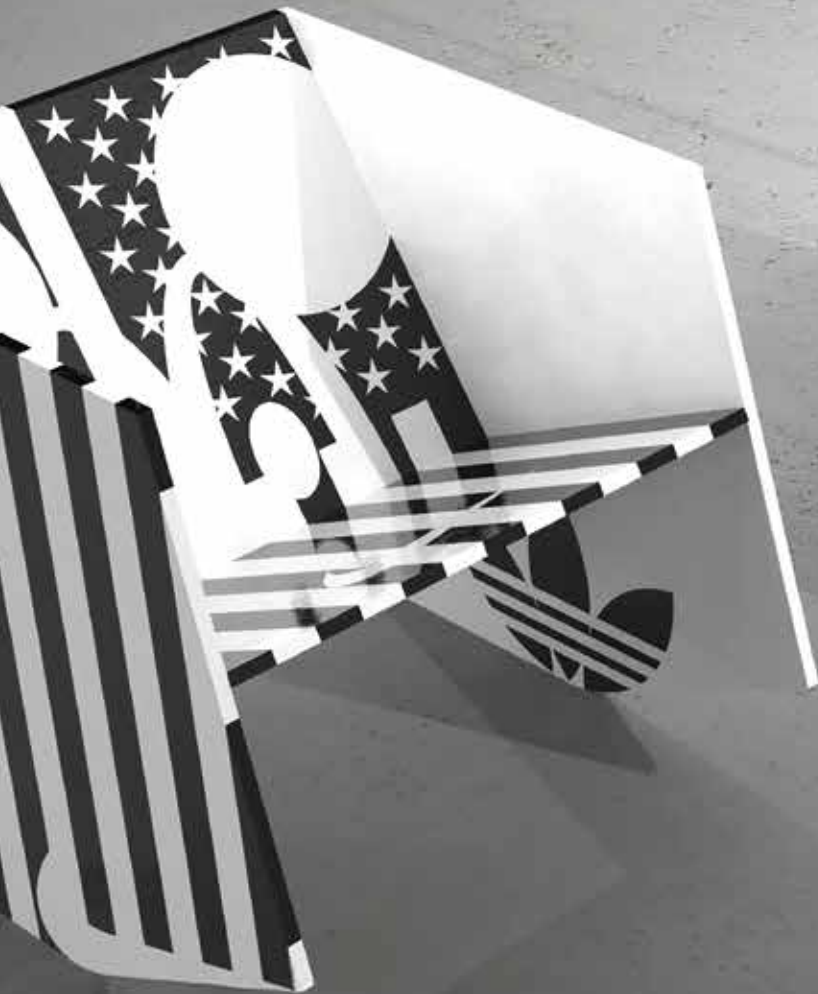
MODE
UND
MÖBELDESIGN



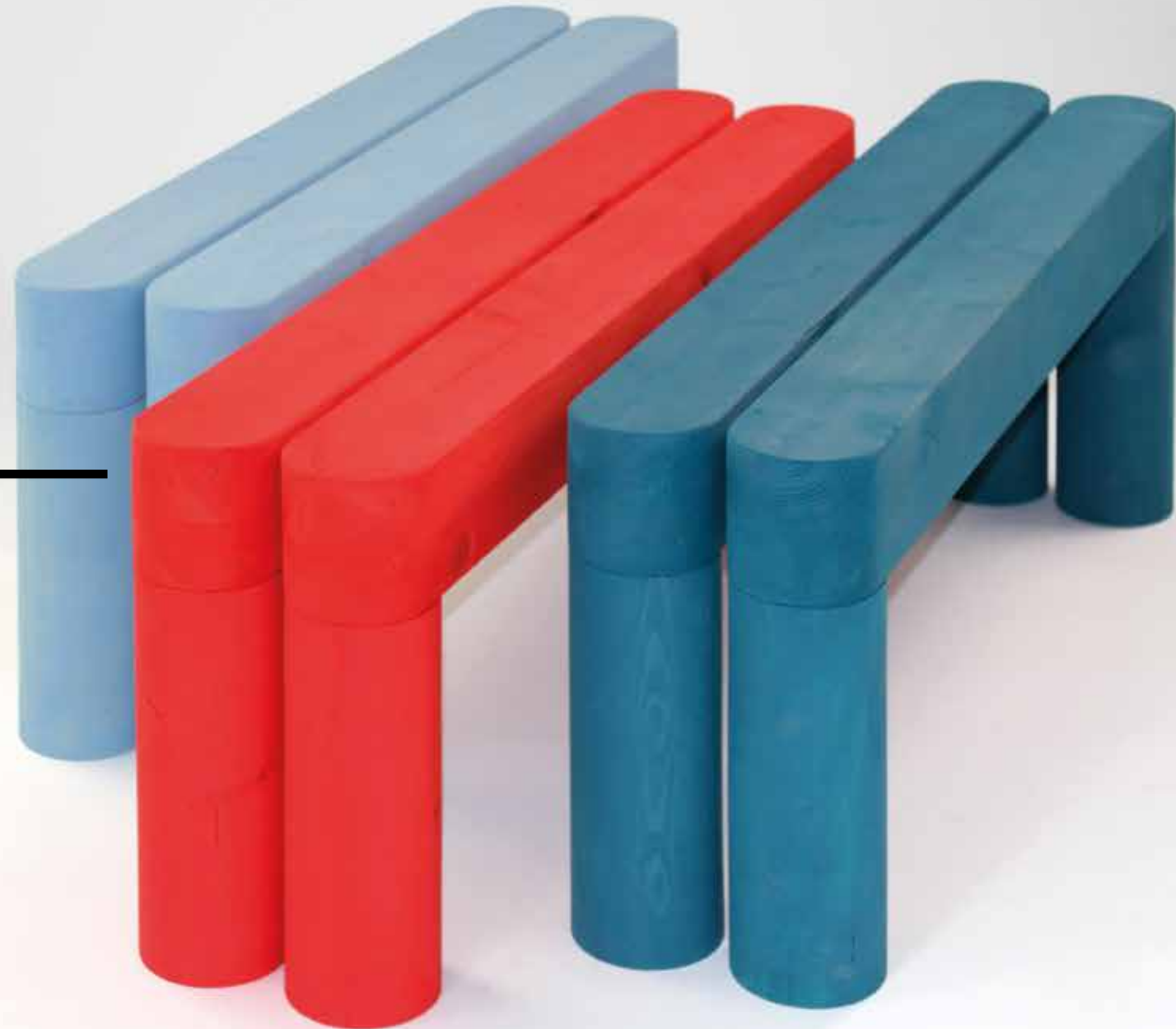
The CRYPTIDE —



— studio creative
underdogs × Eike
König —



— **studio
creative
underdogs** —





— Deniz Aktay
& Louis Lim —

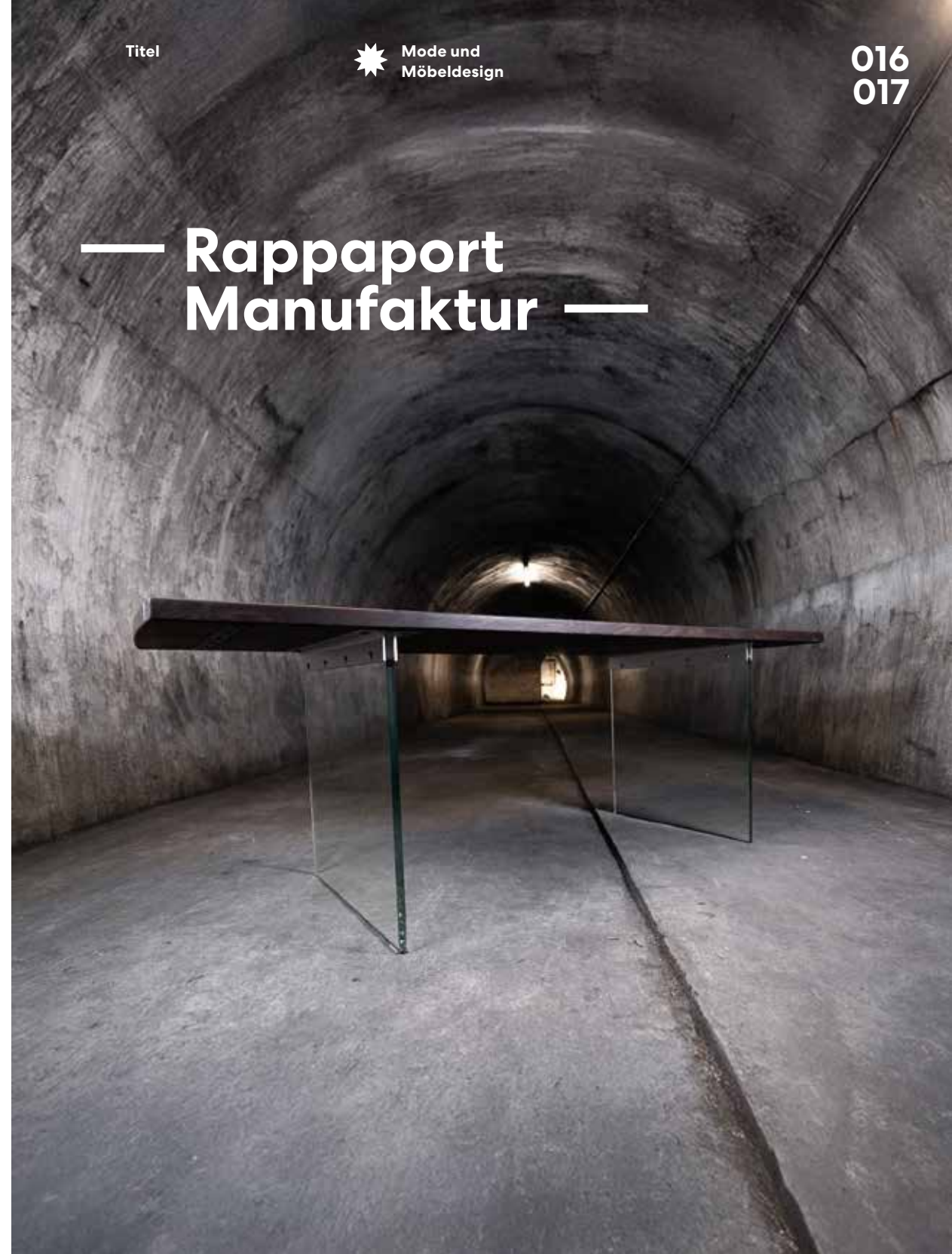


S

Stil prägt unser Leben, beeinflusst unsere Wahrnehmung, unser Selbstvertrauen, ist Selbstaussdruck und letztlich **Ausdruck von Kreativität** und Innovation. Oft stecken dahinter besondere Fertigungsverfahren, Materialien oder Features, wie **Designer*innen aus der Region** beweisen.

} — Die 1998 gegründete Modemarke **Luisa Cerano** steht für feminin-lässige Damenmode im Premium-Segment. Das Label ist Teil der Hauber Gruppe, einem traditionsreichen Familienunternehmen mit Sitz in Nürtingen. Inspiration findet die Marke auch in Verbindung zu zeitgenössischer Kunst und greift deren Impulse in ihren Kollektionen auf. So unterstützt Luisa Cerano regelmäßig Ausstellungen von Künstler*innen wie die aktuelle Schau von Katharina Grosse „The Sprayed Deer“ in der Staatsgalerie Stuttgart.

Ebenso zeitgenössisch wie anders ist die Mode der Marke Maison **Corinna Houdi** aus Leutenbach im Rems-Murr-Kreis. Das Modelabel steht seit 2012 mit seiner Kombination von Streetwear und luxuriöser High-Fashion für unisexuelle Interpretation. Mit der Verbindung von weichen und harten, femininen wie auch maskulinen Details entstehen geschlechtsneutrale Kleidungsstücke.

— Rappaport
Manufaktur —

Unter dem Motto „less is more“ findet der Stuttgarter Möbeldesigner **Deniz Aktay** kreative und einfallreiche Lösungen für alltägliche Gegenstände. Eines seiner neusten Werke ist das Sideboard mit dem Namen „Dachshund“ mit besonderer spiralförmigen Schublade. Diese kann in einer Bewegung aus dem Kopf des Sideboards herausgezogen werden.

Auch im Alltag vorzufinden, dennoch nicht alltäglich, sind die Tischunikate der **Rappaport Manufaktur**. Sie fertigen Monolith-Tische an, die aus einem einzigen Stück heimischen Holzes bestehen. Dadurch erzählt jeder Tisch eine

eigene Geschichte - von dem Ursprung des Baumes, zum Standort und Grund der Fällung.

Den Style von **Stefan Henrich** und **Klea Flinspach** zeichnet eine ganz besondere Verbindung von Materialien, Produktion und Design aus. Ersterer hat sein Robotiklabor in Stuttgart und fusioniert 3D-Technik mit Mode. Der Schuh namens „Cryptide One“ wird in einem Durchgang im 3D-Drucker gefertigt und passt sich, der Namensgebung entsprechend, der „Kreatur“ in dem Objekt an.



Model: Dana Müller

— Corinna Houidi —

— Paro Design —



Heiko Potthoff (2x)



Von einer ganz anderen Fusion ist bei der Designerin **Klea Flinspach** die Rede. Sie experimentiert gerne mit verschiedenen Textilien und führt sie in ihren Taschen zu einem harmonischen Ergebnis zusammen. Eigentlich wollte sie molekulare Biologie studieren, nun bringt sie ihr analytisches Vorgehen in die Verbindung von Mode, Natur und Technologie ein.

Die Designunternehmen **Paro Design** und das **Studio Creative Underdogs** haben jeweils eine Sitzgelegenheit konzipiert, die unterschiedlicher nicht sein kann. Beim „theHOCKER“ von Gründer Patrick Rothweiler, Paro Design, handelt es sich um einen auf das Nötigste reduzierten Stuhl, den man platzsparend zusammenstecken und einfach wieder aufbauen kann. Im Gegensatz dazu steht der „Happy Branding Chair“ vom Studio Creative Underdogs, inspiriert durch den Künstler Eike König. Der Stuhl ist ein Einzelstück und verbindet mehrere bekannte Markenlogos zu einem neuen Kunstobjekt.

Wie prägen Designer*innen eigentlich die Zukunft?

Diese Frage beantwortet uns **Patrick Amor, Mitglied des ADC Präsidiums** (Seite 29).

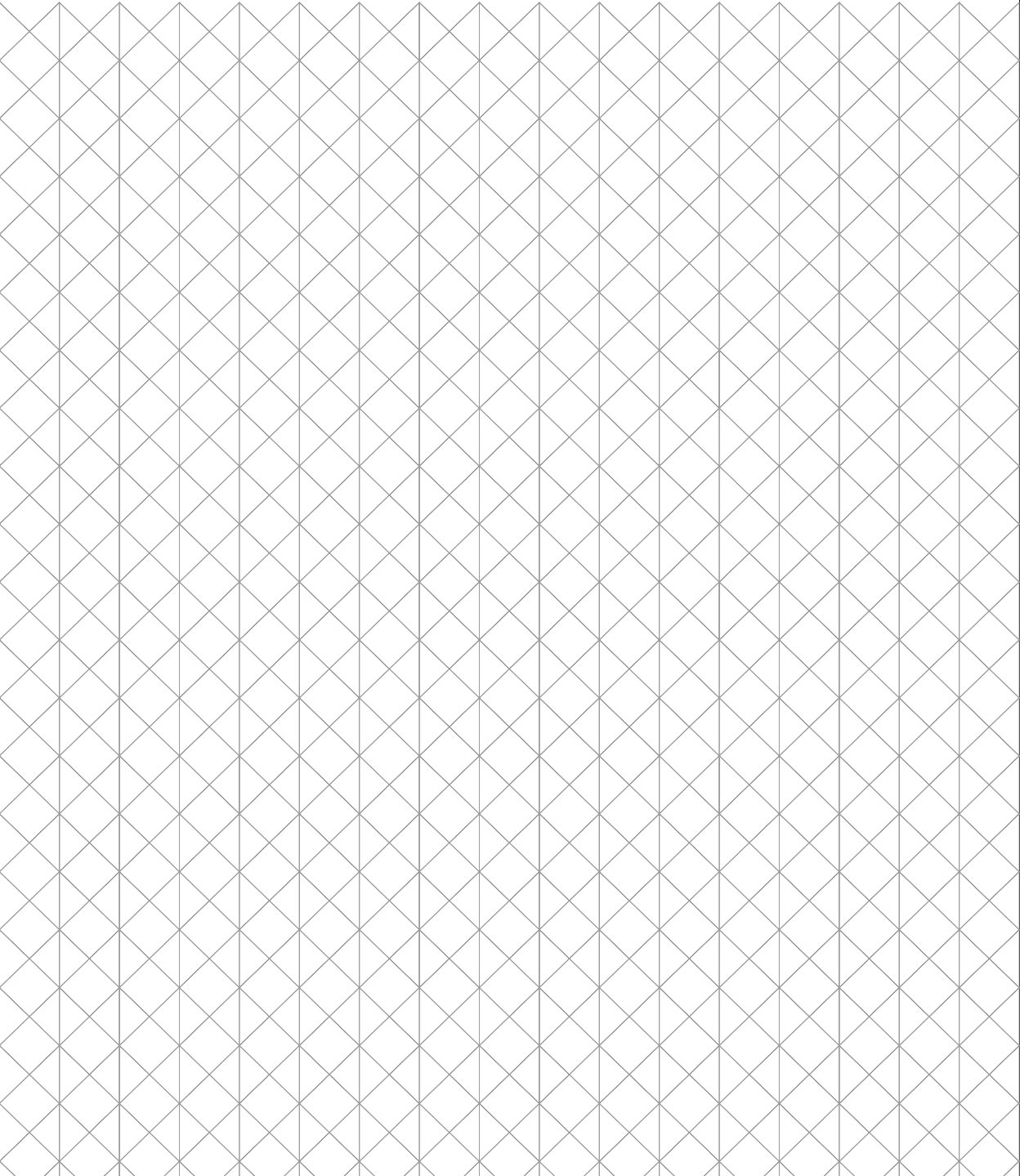
Außerdem waren wir zu Gast bei der Leuchtenmanufaktur **Sattler Lighting** in Göppingen und erhielten Einblicke in die Design- und Produktionsabläufe (Seite 33).

Alles dreht sich in der Offizin Scheufele

Die Offizin Scheufele ist Ihr Partner für hochwertige Druckerzeugnisse im Offset- und Digitaldruck und Spezialist für das Bedrucken von Natur- und Designpapieren. Von der Visitenkarte über Plakate, Broschüren und Zeitschriften bis hin zu Katalogen und Büchern. Durch die LE-UV-Technik in einer unserer Druckmaschinen erreichen Sie eine einzigartige Farbbrillanz auf Naturpapieren.



Offizin Scheufele
Druck & Medien seit 1808



TIPPS

MODE
UND
MÖBEDESIGN

Monica Menez


20
10

ADC Design Conference bringt internationale Designgrößen nach Stuttgart



Niklaus Troxler



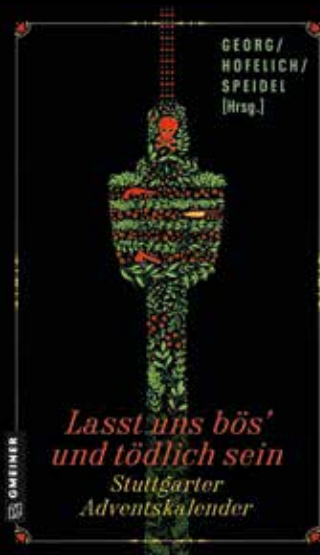
Studio Lucas Hesse

Mit **Marina Willer** (Pentagram) und **Liza Enebeis** (Studio Dumbar/DEPT) holt die ADC Design Conference am **20. Oktober** kreative Ikonen in die **Staatsgalerie Stuttgart**. Rund 30 Speaker*innen – darunter **Tilla Goldberg, Dada Projects, Monica Menez, Studio Lucas Hesse** und **Deutsche und Japaner** – sprechen auf zwei Bühnen über Design im Zeitalter von AI. Neben Inspiration auf der Creative Stage bietet die Business Stage hands-on-Tipps von **Porsche** oder **Pantone** und Agenturen wie **Meta Design** und **Peter Schmidt Group**.



Get your ticket
adc.de

Tödliche Vorfreude



Auch wenn die **Weihnachtszeit** noch weit weg scheinen mag, füllen sich schon bald die Regale mit Lebkuchen, Plätzchen und Co. Passend dazu erscheint am **8. Oktober** ein literarischer Adventskalender namens „Lasst uns böse und tödlich sein“. Zwölf renommierte Autorinnen und Autoren, darunter **Rudolf Georg, Julia Hofelich, Joachim Speidel** und **Kai Bliesener** erkunden die Abgründe ihrer Heimat – Stuttgart. In Form von Kurzkrimis, wird von Geheimnissen und Verbrechen erzählt, die für Überraschungen sorgen. Lesung am **29. November um 20 Uhr, dreigroschentheater (en)**



Alle Infos unter
dreigroschentheater.de

08
10

Als zeit- gebietender Postbote am Ende der Welt



Alle Infos unter
recur-game.com

Der **Postbote Paul** erwacht mitten in der Apokalypse. Mist. Nicht nur das: Er kann plötzlich den Fluss der Zeit kontrollieren. Die Prämisse von **Recur**, dem neuen Spiel vom **Stuttgarter Studio Kaleidoscube**, ist so charmant wie einzigartig. Die Zeit ist die entscheidende Mechanik in dem **Jump´n´Run**. Läuft man nach rechts, fließt sie weiter. Läuft man nach links, so dreht sich die Uhr zurück. Aus dieser zunächst simpel wirkenden Mechanik spinnen die Entwickler*innen Rätsel, die Spieler*innen meistern müssen. Und da es meistens die kreativen Umsetzungen simpler Ideen sind, die uns beim Spielen am meisten überraschen, habe ich Recur auf jeden Fall auf dem Zettel. Die Ankündigung des Veröffentlichungsdatums steht kurz bevor. Ihr könnt das Spiel bei Steam bereits auf **eure Wunschliste** setzen. (In)



FOCUS OPEN 6. November 2025



Seit 1991 vergibt das Design Center Baden-Württemberg jährlich den **Designpreis Focus Open**, der sich damit zu einer festen Größe etabliert hat. Die Kosten einer Teilnahme sind gering, weshalb auch kleine Unternehmen und Start-ups an dem Wettbewerb teilnehmen können. Der Gewinn ist eine hohe öffentliche Wahrnehmung, unter anderem durch Platzierung in sozialen Medien und Netzwerken, aber auch durch die Preisverleihung und Ausstellung der ausgezeichneten Projekte. Die **Preisverleihung** findet dieses Jahr am **19. November im Haus der Wirtschaft** statt.

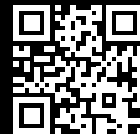


Alle Infos unter
design-center.de

Code Week BW 11. — 26. Oktober 2025



Alles dreht sich darum, **Kinder, Jugendliche und Erwachsene** für die **digitale Welt** zu begeistern. Schon seit 2020 gibt es die Veranstaltung. Sie wird von vielen Initiativen, z. B. Tinker Tank aus Ludwigsburg, gefördert und unterstützt. Letztes Jahr gab es ein Angebot von 276 Workshops, in denen selber getüftelt, ausprobiert und mitgemacht werden konnte. Nicht nur für Neulinge ist die Veranstaltung interessant, sondern auch für bereits Technikerfahrene. Die Angebote der Code Week stellen **Zukunftschancen in der Kreativwirtschaft**, Forschung sowie in der Medien- und Games-Branche vor.



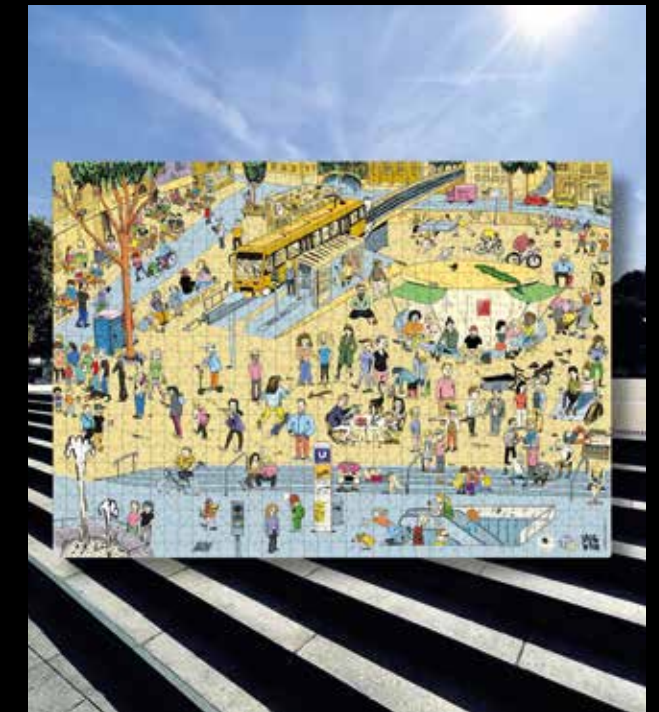
Alle Infos unter
bw.codeweek.de

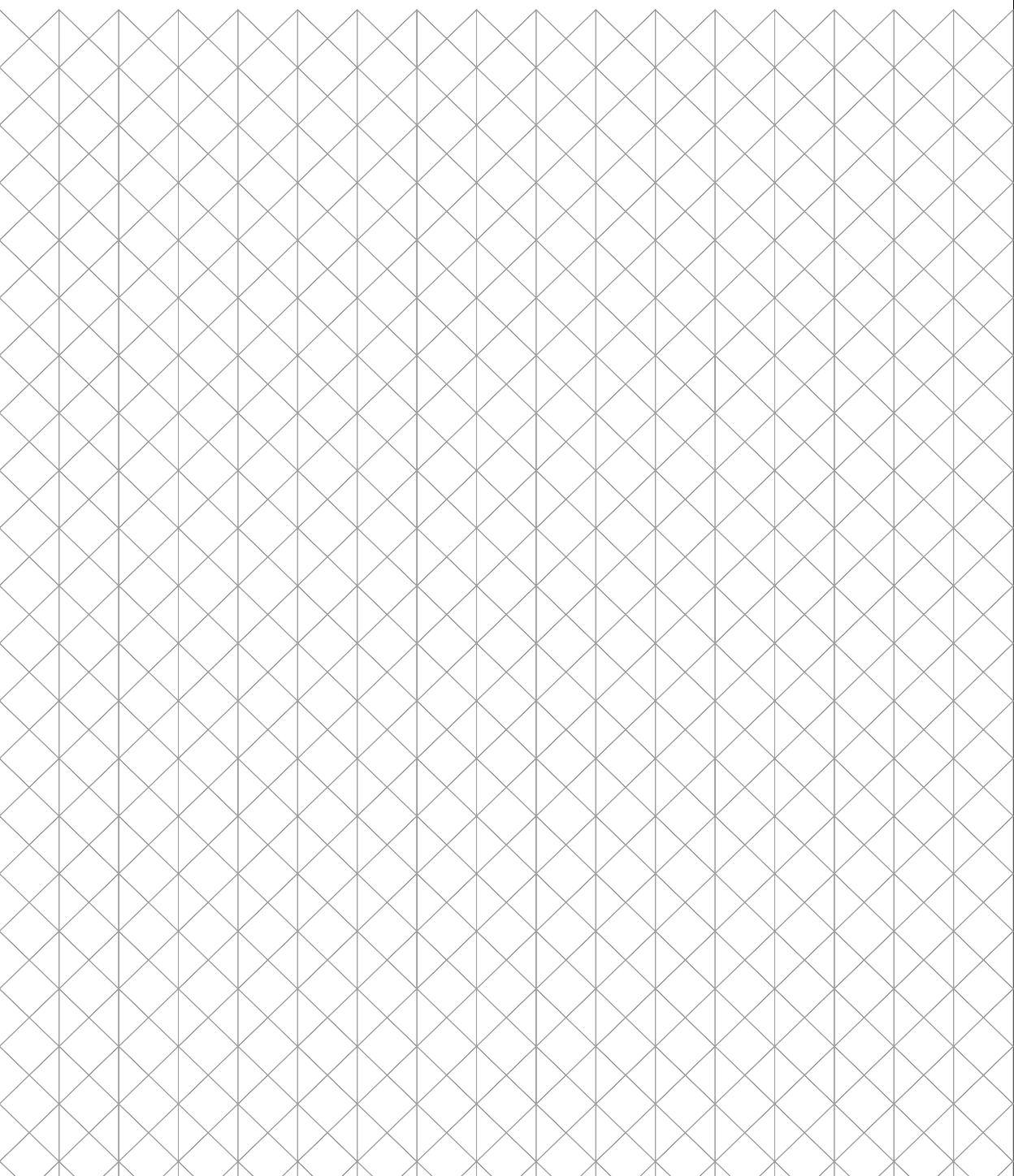
Die Stadt in Puzzelform

Das Puzzle Kollektiv steht für **kreative und hochwertige Puzzles**. Diese werden ressourcenschonend und fair in Deutschland produziert. Gegründet haben Lukas und Annalena das Kollektiv im Jahr 2021. Seitdem wurden 11 Editionen und über 40 Motive auf den Markt gebracht. Wer ein Puzzle mit Stuttgart Motiv sucht, für den gibt es das **Marienplatz oder Marienplatz 2.0** mit jeweils **1000 Teilen**. Solltet Ihr euer Puzzle auf Wanderschaft an Freunde, Familie oder Nachbar*innen schicken, dann legt diesem doch den Puzzle Reisepass bei. Dieser kann von bis zu 10 jeweiligen Puzzle Gastgeber*innen ausgefüllt werden. (me)



Alle Infos unter
daspuzzlekollektiv.de





FRAGE

**WIE PRÄGEN
DESIGNER*INNEN
EIGENTLICH DIE
ZUKUNFT?**

WIE PRÄGEN
DESIGNER*INNEN
EIGENTLICH DIE
ZUKUNFT?

G

} — „Gestaltung erschöpft. Aber sie könnte heilen.“

Ich liebe Design. Wirklich.

Nicht wegen der Trends, nicht wegen der Tools – sondern wegen der Idee dahinter: Etwas gestalten, das Bedeutung hat. Etwas, das Menschen erreicht. Ein Plakat, das hängen bleibt. Ein Produkt, eine Typo oder ein Layout, die besser funktionieren. Ein Design, das sich endlich einfacher anfühlt.

Durch den Einfluss neuer Technologien verliert Design zunehmend an Individualität, wird austauschbarer und zur bloßen Massenware. Umso entscheidender ist es für Marken, Produkte und Services, sich mit mutigen, innovativen und konventionsbrechenden Gestaltungen klar zu differenzieren. Das mag herausfordernd sein – doch gerade darin liegen enorme Chancen.

Aber immer häufiger frage ich mich: Warum sind so viele, die gestalten, eigentlich so erschöpft? In Gesprächen mit Kolleg:innen, in Studios, in Kommunikationskanälen fällt dasselbe Wort immer wieder: Müdigkeit.

Nicht unbedingt körperlich – sondern tiefer. Emotional, strukturell. Als würde man den Sinn spüren, aber nicht mehr drankommen.

Dabei war der Beruf einmal ein Versprechen. Freiheit, Ideen, Haltung. Heute heißt er oft: Sprinten im Nebel. Zwischen Briefings, die sich selbst widersprechen, und Deadlines, die sich verdoppeln, sobald man sie ansieht.

Klar, viele Designer*innen haben einen hohen Anspruch. Wir wollen das Beste rausholen – aus Marken, aus Medien, aus uns selbst. Doch oft ist genau dieser Anspruch unser größter Gegner. Er trifft

auf Budgets, die nicht mitziehen oder auf Kund*innen, die „noch schnell“ was brauchen.

Raf Simons hat das sehr früh erkannt. Als Kreativchef bei Dior sagte er dem System den Kampf an – indem er ausstieg. Zu viele Kollektionen, zu wenig Tiefe. Dieses Beispiel klingt dramatisch – aber es ist ehrlich. Und es zeigt etwas Wichtiges: Es geht auch anders.

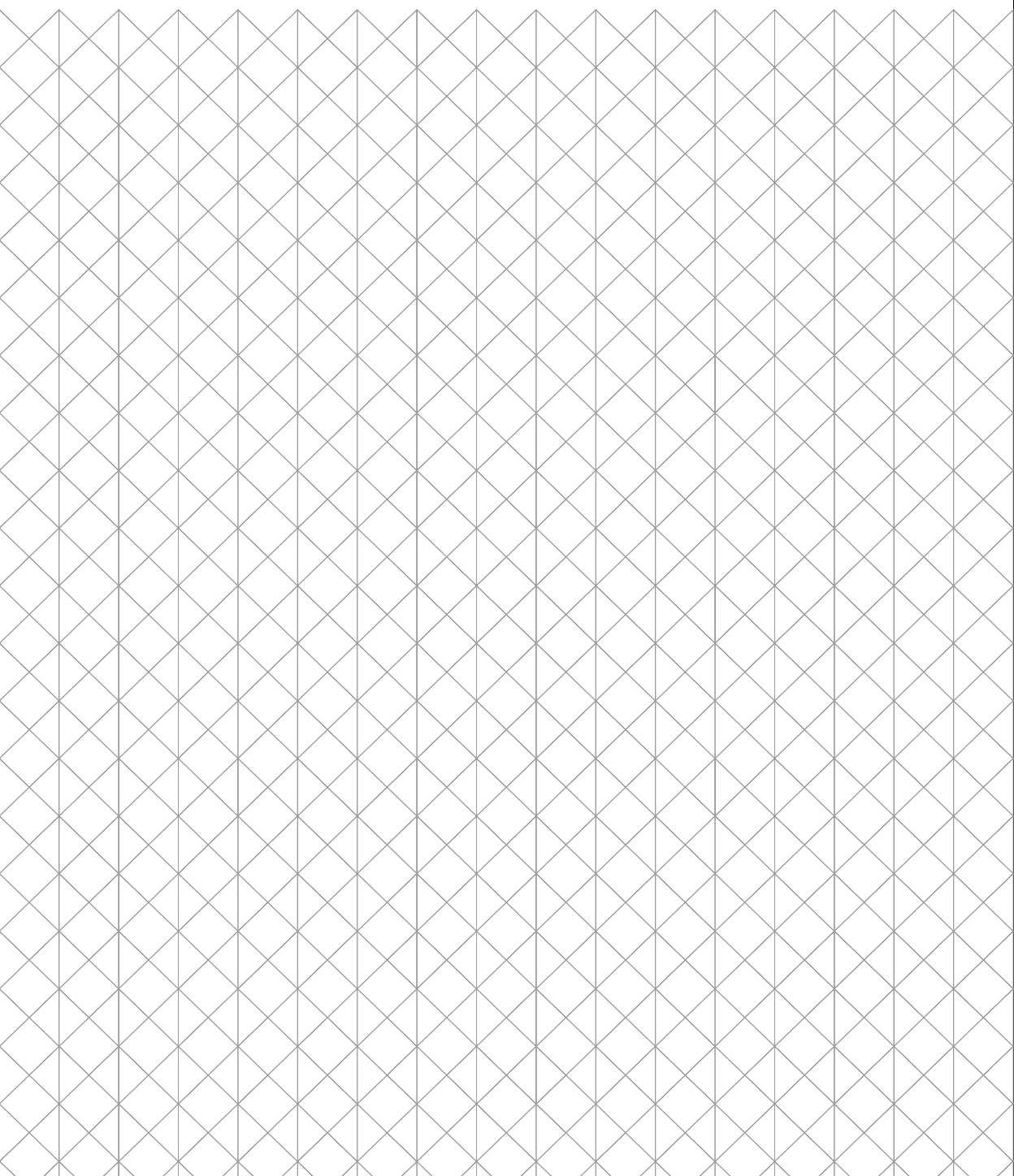
Gerade passiert etwas: eine stille Neuausrichtung. Studios werden kleiner, Arbeit wird achtsamer geplant. Teams fordern mehr Eigenverantwortung – und bekommen sie. Der „**provozierte Zufall**“ kehrt zurück, weil wieder Räume entstehen, in denen man sich begegnet.

Vielleicht, ganz vielleicht, ist das die wahre Designbewegung unserer Zeit: nicht eine neue Ästhetik, sondern eine neue Arbeitskultur. Eine, in der Anspruch nicht gleich Burnout bedeutet. In der kreative Menschen nicht ständig gegen sich selbst
— arbeiten müssen. —

Patrick Amor ist
ADC Präsidiumsmitglied und
Sektionsvorstand für Stuttgart

Design war nie **nur Form**.
Es war immer auch
Haltung. Und vielleicht
beginnt gute Gestaltung
künftig genau da:
bei der Art, wie wir zusammenarbeiten.

**Nicht
perfekt.
Aber
menschlich.**



GG SATT

ZU GAST
BEI
SATTLER
LIGHTING

„Wir bringen
nichts auf den
Markt, was es so
schon auf dem
Markt gibt“

ZU GAST BEI SATTLER LIGHTING

D

} — **Der Besuch eines regionalen Kreativunternehmens** hat uns dieses Mal inmitten des Göppinger Industriegebiets gebracht. Das Gebäude der Firma Sattler sieht bereits von außen sehr modern aus. Einer der Geschäftsführer, Sven Sattler, nimmt uns herzlich in Empfang. Unser Blick schweift durch den imposanten Eingangsbereich und wir wissen, dass wir an der richtigen Adresse sind: Riesige Leuchten in verschiedenen Formen und Größen, von der meterhohen Decke hängend, an der Wand befestigt oder auf dem Boden stehend erfüllen den Raum. Es handelt sich dabei um Ringleuchten in verschiedenen Größen und Formen, um Stablampen, die wie Mikados von der Decke „fallen“ und Standleuchten, deren Leuchtköpfe in alle Richtungen gedreht werden können.

Das familiengeführte Unternehmen Sattler Lighting befindet sich bereits in dritter Generation, erklärt uns Sven

Sattler, während er uns durch die Eingangshalle führt. Gegründet von dem Großvater Hans Sattler in den 50-er Jahren war es einst ein Elektro-Installationsbetrieb. Unter Ulrich Sattler, dem Vater, entwickelte sich eine Lichtplanungsfirma. Heute, geführt von den beiden Brüdern, Sven und Tim Sattler, ist ein weltweit renommierter Leuchtenhersteller entstanden. Die tiefen familiären Wurzeln zeigen sich ebenfalls in dem kompetenten Kernteam der Firma. Die rund 65 Mitarbeiter*innen sind meist langjährig angestellt und fester Bestandteil der Erfolgsgeschichte. Auch bei den Leuchten zeigt sich der familiäre Grundgedanke – in der Produktionslinie bleibt eine Leuchte selten allein.

Von der Produktseite gesehen hat das Unternehmen drei Standbeine, erläutert Sven Sattler. Dazu zählen zum einen die dekorativen Leuchten, die technischen Leuchten, die beispielsweise in Büros

Verwendung finden, und die Individual- und Sonderleuchten in Rathäusern, gewerblichen Objekten und hochwertigen Wohngebäuden. Weltweit sind ihre Leuchten bekannt, spätestens seit der Erfindung der Ringleuchte im Jahr 2008. Mit einem Schmunzeln sagt Sven Sattler: „Wir haben nicht das eine Gebäude, wo wir unbedingt drin sein sollen. Wir sind da mittlerweile etwas verwöhnt und können bei einigen Gebäuden ein Häkchen dran machen - das geht vom Empire State Building bis zu markanten Gebäuden in Deutschland und namenhaften Firmen.“

„Es gibt keinen zweiten wie uns in Deutschland oder weltweit. Von den Möglichkeiten her und von dem, was wir dann dementsprechend umsetzen.“



Produktionshalle in
Göttingen

Der typische Designprozess kann auf zwei wesentliche Arten gefunden werden, erklärt Sven Sattler. Dabei stehe die Originalität im Vordergrund:

Auf der einen Seite hat das Unternehmen durch den Vater, Ulrich Sattler, einen Inhouse-Designer und Experten. Auf der anderen Seite kooperieren sie vorwiegend mit regionalen Kreativen, wie beispielweise dem Stuttgarter Architekturbüro Blocher Partners oder Code 2 Design aus Filderstadt. Inspiriert sind die Leuchten auf unterschiedlichste Weise. Die Avveni Standleuchte wurde zum Beispiel nach Vorbild des menschlichen Schultergelenks entwickelt, wodurch der Kopf der Leuchte anhand eines Magnetgelenks frei beweglich ist.

Essenziell bei der Entwicklung einer Leuchte ist die Integration des Teams. Sie sind Expert*innen auf ihrem Gebiet und so werden Lösungen gefunden, die nicht nur äußerlich gut aussehen, sondern auch funktional sind: „Was wir in einem Produkt zusammenbringen, die Essenz des Ganzen, ist auf der einen Seite das Design, die Materialität, die Haptik und auf der anderen Seite die Funktionalität.“ Nur so können die Leuchten dem hohen Qualitätsanspruch gerecht werden. Durch filigrane Seile und reduziertes Design werden die Leuchten zum Schweben gebracht, so dass selbst die 1,2 Tonnen schwere Leuchte im CCH Kongresszentrum in Hamburg ein Gefühl von Leichtigkeit im Raum vermittelt.

Besonders ist auch, dass sie keine Leuchte auf Lager haben. Das sei einfach nicht möglich. Eine Leuchte hat tausende Variabilitätsmöglichkeiten, von der Wahl des Materials zu der Größe und der Elektrik. Hinzu kommt, dass sich LED Leuchten ständig verbessern, weshalb selbst nach einem halben Jahr die Technik wieder veraltet sein kann. Die individuelle Anpassung umfasst weitaus mehr als die Anpassung des Designs einer Lampe. Nach dem Motto „Alles ist möglich“ entsteht durch die Fusion von Akustik, Sensorik und Licht ein auf den Raum und die gewünschte Funktion perfekt angepasstes Produkt.

Qualität heißt für das Unternehmen auch, nachhaltig zu produzieren. Mit Sattler RE trägt das Unternehmen seinen Teil zur Kreislaufwirtschaft bei. Im Werk selbst ist alles von den Designanfängen, zur Fertigung, Produktion und Herstellung vertreten. Die Materialien und Rohlinge beziehen sie aus regionalen Betrieben, wodurch sie stolz das Siegel „Made in Germany“ tragen. Mithilfe der Rücknahmegarantie der Leuchten, der damit verbundenen Aufwertung und dem Wiederverkauf schließen sie den Kreislauf.

Wie würde das Projekt eurer Träume aussehen?

„Da schlagen verschiedene Herzen.“, meint Sven Sattler. Einerseits möchte man noch eins draufsetzen und etwas

noch Größeres als das, was es bereits in Hamburg gibt, machen. Andererseits sind Produkte, die das Leben leichter machen, sehr wertvoll: „Das Projekt der Träume ist auch das Projekt, bei dem man weiß, dass jemand die Qualität, die Oberflächen und die Details, die wir machen, wertschätzt – und im besten Falle wird das Ganze halt tausendfach produziert.“



Tim und Sven Sattler



WWSR
WIRTSCHAFTS-
FÖDERUNG
REGION
STUTT GART

Future Publishing, Future Content

} — Am „THE LÄND“-Messestand vom 15. bis 19. Oktober, auf der Frankfurter Buchmesse präsentieren wir in diesem Jahr unter anderem Startups aus der Verlagsbranche. **Saviros** aus Stuttgart entwickelt KI-gestützte Assistenten für Unternehmen. Diese können Produkte erklären, Abläufe visualisieren und Geschichten erzählen. Und das stets auf Basis einer firmeneigenen, DSGVO-konformen Wissensdatenbank sowie eines europäischen Sprachmodells. **Tabea Lerch** und **Deborah Schulze-Claußnitzer** vom **Velle Verlag** aus Ludwigsburg veröffentlichen Wimmelbücher mit Regionalbezug. Was den Schaffensprozess besonders macht, ist der Austausch mit der Community über Social Media. Denn wer weiß besser, was eine Stadt ausmacht, als die Menschen, die dort leben? So entstehen Bücher mit den Menschen für die Menschen.



Korrekturprozesse in der Hörbuchproduktion sind aufwändig. Das weiß das Stuttgarter Studio Tongoetze aus eigener Erfahrung. Denn um eine hohe Qualität zu gewährleisten, prüfen u.a. Testhörer*innen die Hörbücher auf Qualität, Vollständigkeit und Texttreue. Um diesen Prozess zu vereinfachen, entwickelt das Studio die Plattform **Pro-**ofbuddy****. Auf dieser stellen Verlage, Hörbuchproduzent*innen und Redaktionen ihre Audiobooks ein und finden die passenden Testhörer*innen. Neben Startups sind dieses Jahr auch etablierte Unternehmen wie z.B. Kosmos, Springer Nature oder Herder mit innovativen Projekten vertreten. Der Gemeinschaftsstand wird von der MFG, in Kooperation mit der WRS, der Stadt Heidelberg und dem Börsenverein Baden-Württemberg
organisiert.

MFG Baden-
Württemberg

Alle Infos unter
kreativ.mfg.de



Frei Otto – ein Visionär

} — Die **Arbeiten von Frei Otto** sind für seine gestalterischen Visionen, die Leichtigkeit der Zeltkonstruktionen sowie die Variabilität und Modularität weltberühmt. Sei es der Deutsche Pavillon bei der Expo 67 in Montreal, der Olympiapark in München (1972) oder die Multihalle in Mannheim (1975) – seine Werke sind Meilensteine der Architektur und drücken wie kaum ein anderes künstlerisches Werk das demokratische Selbstverständnis der jungen Bundesrepublik Deutschland aus. In dem kleinen Symposium am 18. Oktober am Wohnort von Frei Otto in Warmbronn werden vor allem die Ränder, die Randnotizen und persönlichen Verwicklungen im Schaffen von Frei Otto beleuchtet und Themenkomplexe wie Ökologie, Szenografie, Temporalität und Nonkonformismus berührt.



Am Ende steht die Frage: Was können wir vom Mut und der visionären Kraft von Frei Otto in eine (verängstigte und verunsicherte) Gegenwart übertragen?

Alle Infos unter



Creative Days

} — Die **Creative Days** feiern 10-jähriges Jubiläum. Wie sehen die Städte unserer Zukunft aus? Welche Rolle spielen Nachhaltigkeit, soziales Miteinander und kreative Prozesse im urbanen Wandel? Beantwortet werden diese und andere spannende Fragen auf den diesjährigen Creative Days vom 17. bis 23. Oktober. Internationale und lokale Designer*innen, Architekt*innen und viele weitere sind eingeladen, um über nachhaltige Architektur und die damit verbundenen Herausforderungen in einem Symposium zu diskutieren. Der Ort der Veranstaltung variiert tagesabhängig, deshalb lohnt sich ein Blick in das
Programm.

Alle Infos unter



Film Commission Region Stuttgart

} — **Im Jahr 2029** öffnet das Haus für Film und Medien (HFM) im Herzen Stuttgarts seine Türen – ein Ort, der die Zukunft der Film- und Medienkultur nicht nur zeigt, sondern erlebbar macht. Architektonisch ist das HFM ein Statement: Offen, dynamisch, stilprägend. Der Bau spiegelt die Grundidee des Hauses wider – ein Raum, der sich wandelt, der einlädt, der verbindet. Transparente Strukturen, fließende Übergänge und interaktive Flächen machen das Gebäude selbst zum Medium. Hier entsteht ein neuer Style – nicht nur der Architektur, sondern auch der Begegnung.

Das HFM ist kein Kino, kein Labor – und doch alles davon. Es ist eine Erlebniswelt für Jung und Alt, in der das bewegte Bild zur Brücke zwischen Generationen, Kulturen und Perspektiven wird. Es ist eine Schule des Sehens und Verstehens, ein Experimentierraum für neue Medienformen, ein Schaufenster für Kreative, ein Forum für Austausch und ein Treffpunkt der Vielfalt. Es steht für einen neuen Style
 — mutig, offen, inklusiv. —

Alle Infos unter
hfm-stuttgart.de



Delugan Meissel Associated Architects



Termine

Online-Tagung „Arbeitsbedingungen in der Filmbranche“

Künstliche Intelligenz verändert die Filmbranche tiefgreifend – von kreativen Prozessen bis zu Arbeitsstrukturen. Welche Auswirkungen hat das auf faire Bezahlung und soziale Standards? Die Online-Tagung Arbeitsbedingungen in der Filmbranche am 11. Oktober, 10 bis 16 Uhr beleuchtet Herausforderungen und Chancen, stellt den Respect Code Film und die Initiative Fair Film in den Mittelpunkt und diskutiert Leitlinien für eine für alle Beteiligten gerechte, zukunftsfähige Filmkultur. Programm und Anmeldung unter evakademie-boll.de - die Film Commission Region Stuttgart ist Mitveranstalter.

TechTalks: VFX & Animation 03.11. | 18 bis 21 Uhr | Das Gutbrod, Friedrichstraße 9, Stuttgart (1. OG)

Technik-Insights aus den Bereichen Visual Effects und Animation – mit Kurzvorträgen und offener Mikrofondrunde.

Für: VFX- & Animationsinteressierte, Kreative, Studierende, Wissenschaftler*innen

Open Stage Games BW

Bei der Online-Plattform für die Games-Szene im Südwesten diskutieren am 26. November, 19 bis 22 Uhr, Entwicklerstudios, Publisher, Berufseinsteiger*innen und Kreative aktuelle Trends, Herausforderungen und Projekte. games-bw.mfg.de/open-stage

setUP media – Creative Industries Exchange

Das Fachprogramm setUP media – Creative Industries Exchange am 6. Dezember im Rahmen der 31. Filmschau Baden-Württemberg (3. bis 7. Dezember) richtet sich mit Masterclasses und Workshops an Filmschaffende aller Erfahrungsstufen. Themen sind Fortbildung, Austausch und Perspektiven für nachhaltige Standortentwicklung. Die Veranstaltung ist kostenfrei. filmschaubw.de/setup-media

Montagsseminare:

20.10. – Risikomanagement bei Filmproduktionen
24.11. – Writers' Rooms – Kreative Zusammenarbeit in Serienproduktionen
 Jeweils 18 bis 20 Uhr, Das Gutbrod, Stuttgart, Anmeldung: film.region-stuttgart.de

Pop-Büro Region Stuttgart Netzwerken, Austauschen, Weiterkommen – Meet-Music am 20. Oktober

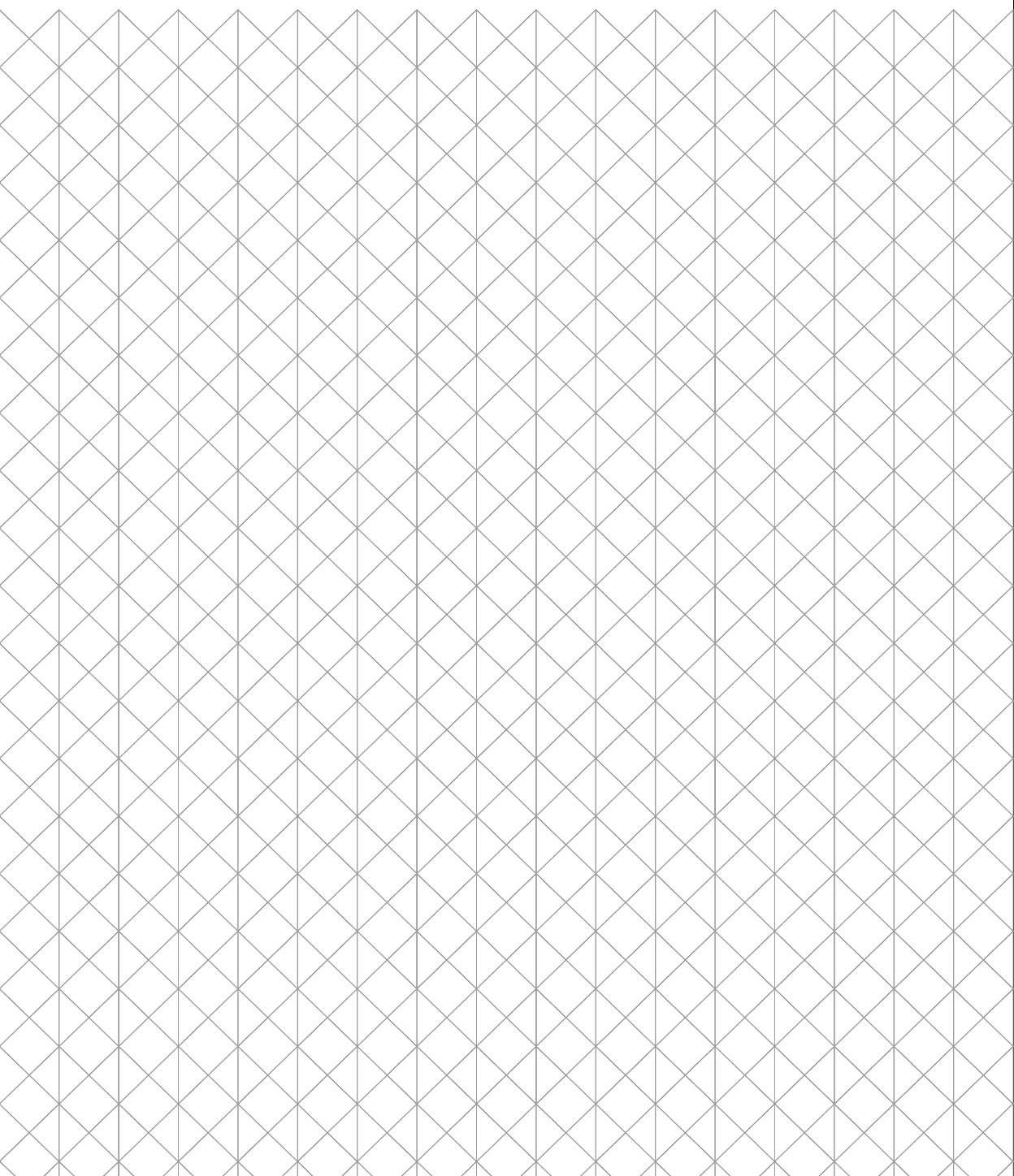
Eine lebendige Musikszene lebt von Austausch, Sichtbarkeit und gegenseitiger Unterstützung. Besonders in einer vielfältigen Region wie Stuttgart ist es wichtig, dass Musikschaaffende sich begegnen, voneinander lernen und gemeinsam neue Impulse setzen können. Um diesen Austausch aktiv zu fördern, bietet das Pop-Büro Region Stuttgart mit Meet-Music ein regelmäßiges Netzwerktreffen an. Ziel ist es, Akteur*innen aus der Musikbranche – von Musiker*innen über Produzent*innen bis hin zu Veranstaltenden und DJs – miteinander in Kontakt zu bringen, den Raum für

Gespräche zu öffnen und konkrete Unterstützung bei Fragen rund um die eigene künstlerische oder berufliche Weiterentwicklung zu bieten. Ob es um Hinweise zu Förderprogrammen, Kontakte für anstehende Releases oder Austausch über Promo-Strategien geht – das Team des Pop-Büros steht vor Ort für Fragen zur Verfügung. Die nächste Ausgabe von Meet-Music findet am 20. Oktober im Jugendhaus Mitte statt. Der Eintritt ist frei, für Getränke und kleine Snacks ist gesorgt. Infos zur Anmeldung unter: popbuero.de/netzwerk/meet-music

Veranstaltungsdetails auf einen Blick

Ort: Jugendhaus Mitte, Stuttgart
Eintritt: kostenfrei
 Verpflegung: Getränke und kleine Snacks kostenlos
 Weitere Termine im Überblick:

01.10. – Grrrrl, Put Your Jam On (Jam Session, FLINTA* only, Laboratorium)
20.10. – Meet-Music (Netzwerktreffen, all genders welcome, Jugendhaus Mitte)
05.11. – Meet-Music/Pop-Büro Plausch (Offenes Büro, Römerkastell)
03.12. – Jam Session (Laboratorium, all genders welcome)
 Netzwerke sichtbar machen
 Wer selbst eine Plattform oder ein offenes Netzwerkformat im Bereich Musik organisiert – etwa einen Stammtisch oder ein thematisches Treffen – kann dieses über die Website des Pop-Büro eintragen und auf der Seite „Netzwerke in Stuttgart“ sichtbar machen: www.popbuero.de.



KREATIVE MODE UND MÖBEDESIGN

Die gezeichnete Message

Christine Münzenmaier arbeitet an der Schnittstelle von Kommunikation und Illustration. Mit **Graphic Recording**, visuellen Strategien und Porträts unterstützt sie Unternehmen dabei, Inhalte anschaulich und zugänglich zu machen. Bei Veranstaltungen, in Workshops oder auf Messen. Ihre Zeichnungen fassen komplexe Themen zusammen. Sie schaffen visuelle Anker und diese regen zum Austausch an. So entsteht eine Form der Kommunikation, die nicht nur dokumentiert, sondern Verstehen fördert.



Alle Infos unter
christine-muenzenmaier.de

Erste deutsche Comic- professur



Alle Infos unter
merz-akademie.de

Mit der durch die **Berthold Leibinger Stiftung** geförderten Professur für Comics und Comicforschung wird ab dem Sommersemester 2026 die erste als Comicprofessur ausgeschriebene Position im deutschsprachigen Raum besetzt! Damit soll die künstlerische und wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Medium unterstützt und institutionalisiert werden. Auch ein berufsbegleitender Masterstudiengang ist in der Entwicklung. **Barbara M. Eggert**, Rektorin der **Merz Akademie** und selbst Comicwissenschaftlerin, freut sich sehr über die Vereinigung von Comicschaffen und -forschung.



Berthold Leibinger Stiftung

Regionale Verlage bei den Stuttgarter Buchwochen

Im Herbst feiern die **Stuttgarter Buchwochen** ihr 75. Jubiläum. Im Haus der Wirtschaft präsentieren rund 150 Verlage ihre Programme. Neben Sonderausstellungen gibt es Lesungen, Diskussionen, Workshops und kostenlose Schulveranstaltungen. Auch zahlreiche Verlage aus der Region werden mit ihren Neuerscheinungen vor Ort sein. So lädt der **Klett-Cotta Verlag** mit Kultur zu einer spannenden Neuerzählung der Menschheitsgeschichte ein. Die Exit Spielreihe von **Kosmos** hat jetzt auch eine Variante für Kinder. Der Krabbelige Rätselspaß bietet Kindern einen Einstieg in die Exit-Welt. „Die verborgene Tierwelt unserer Städte“ zeigt, wie vielfältig und anpassungsfähig die Tierwelt zwischen Häuserfronten und Vorgärten ist. Erschienen ist es im **Hirzel Verlag**. Mit - Die Tierwandler präsentiert der Kinderbuchverlag **Thienemann-Esslinger** 24 Geschichten, die durch den Advent führen.

Mairdumont hat einige seiner Bildatlanten überarbeitet. So zeigen die Ausgaben über Bali, München oder New York neue Einblicke in die beliebten Metropolen.



Alle Infos unter
buchwochen.de



Mehr als nur Bausteine

JK ist eine **Marken- und Kommunikationsagentur** mit Sitz in Schorndorf. Für die ebenfalls aus der Rems-Murr Region kommende Spielzeugfirma **Timberix** entwarfen Sie den Markenauftritt. Timberix ist ein Holz-Bausteinsystem. Es besteht zu 100 Prozent aus Buchenholz. Die Klemmverbindungen eröffnen vielfältige und kreative Spielmöglichkeiten. Das stand bei der Gestaltung der Marke im Mittelpunkt. Der gesamte Auftritt strahlt Natürlichkeit, Kreativität und Flexibilität aus. Dies wurde mit einer ästhetischen Farb- und Bildwelt sowie einer umweltfreundlichen Graspapier-Verpackungen für die Bausteine erreicht.



Alle Infos unter
j-k.de

Babystar



Alle Infos unter
liselottefilms.com

Die 16-jährige Luca steht seit Geburt im Scheinwerferlicht der sozialen Medien. Mit dem Wunsch nach einem zweiten Kind ihrer Influencer-Eltern stürzt sie in eine Identitätskrise. Produziert wurde der Film von LiseLotte Film, der Produktionsfirma der beiden Absolventinnen der **Filmakademie Baden-Württemberg**, **Lisa Purtscher** und **Lotta Schmelzer**. Auf psychologisch, satirische Art hinterfragt der Film die Vermarktung von Kindern im Netz und beleuchtet die Auswirkung des Internets auf junge Menschen. Internationale Anerkennung genießt der Film durch die Aufnahme in die **Discovery-Section des Toronto International Film Festival 2025**.





Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart

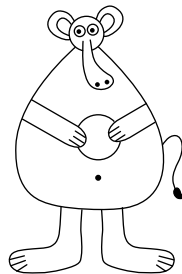
**Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart GmbH (WRS)**
Friedrichstraße 10
70174 Stuttgart
0711 228 35-0
redaktion@region-stuttgart.de

Geschäftsführer: Michael Kaiser
Redaktionsleitung: Rike Kristen (rik),
Marco Ehm (me)
Redaktion: Emily Nutsch (en),
Leonard Negurita (ln)
Konzept/Design: Patrick Amor
Druckerei: Offizin Scheufele
Druck und Medien GmbH & Co. KG
Tränkestraße 17, 70597 Stuttgart

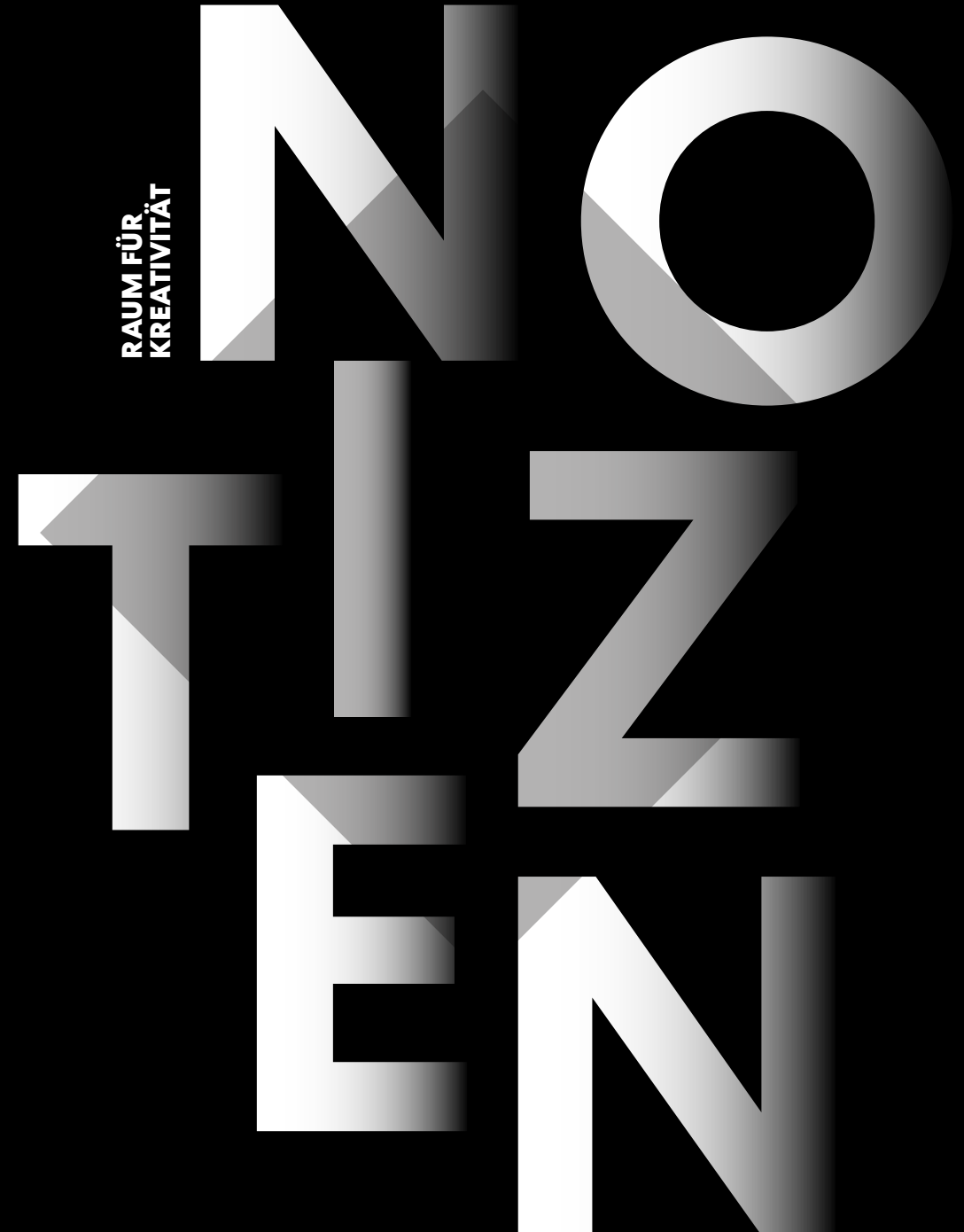
Geschäftsbereich Kreativwirtschaft
kreativ.region-stuttgart.de
LinkedIn Gruppe „KreativRegion Stuttgart“
Instagram @kreativregion_stuttgart

Ausgabe 11, Oktober 2025, 2.500 Exemplare

Wir freuen uns über Meinungen,
Ideen und Themenvorschläge an
redaktion.kreativ@region-stuttgart.de



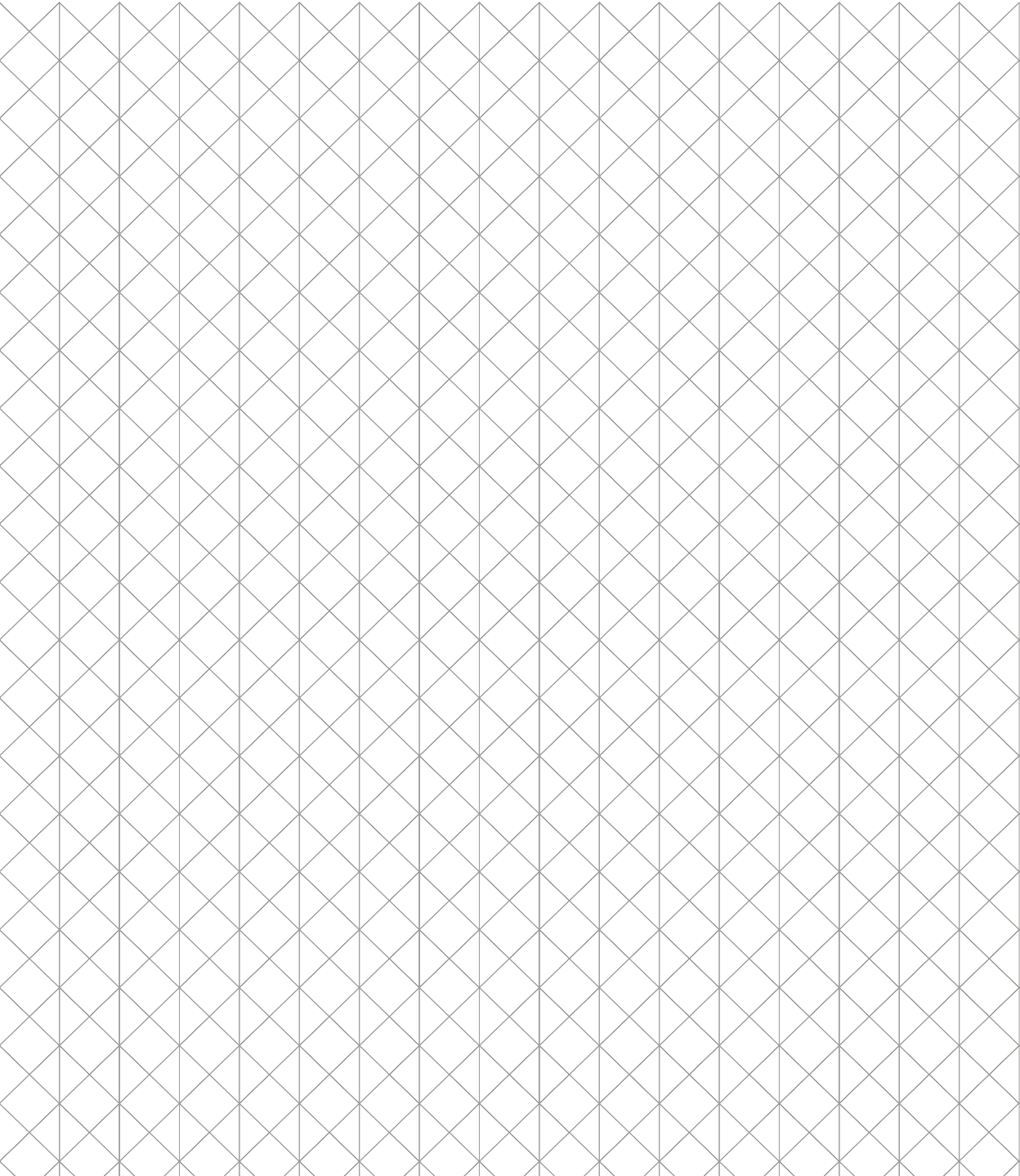
Be happy!



Notizen



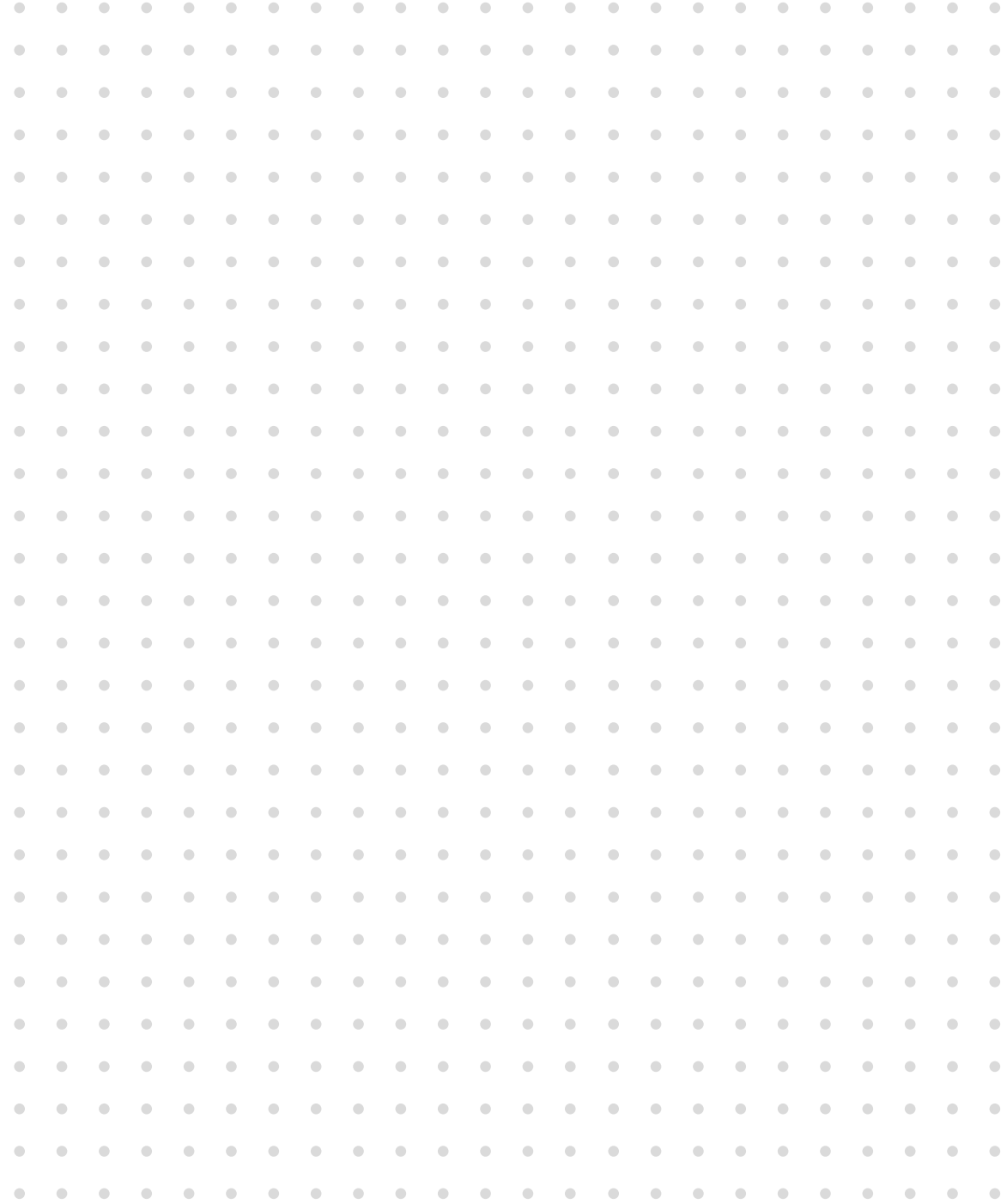
Raum für
Kreativität



Notizen



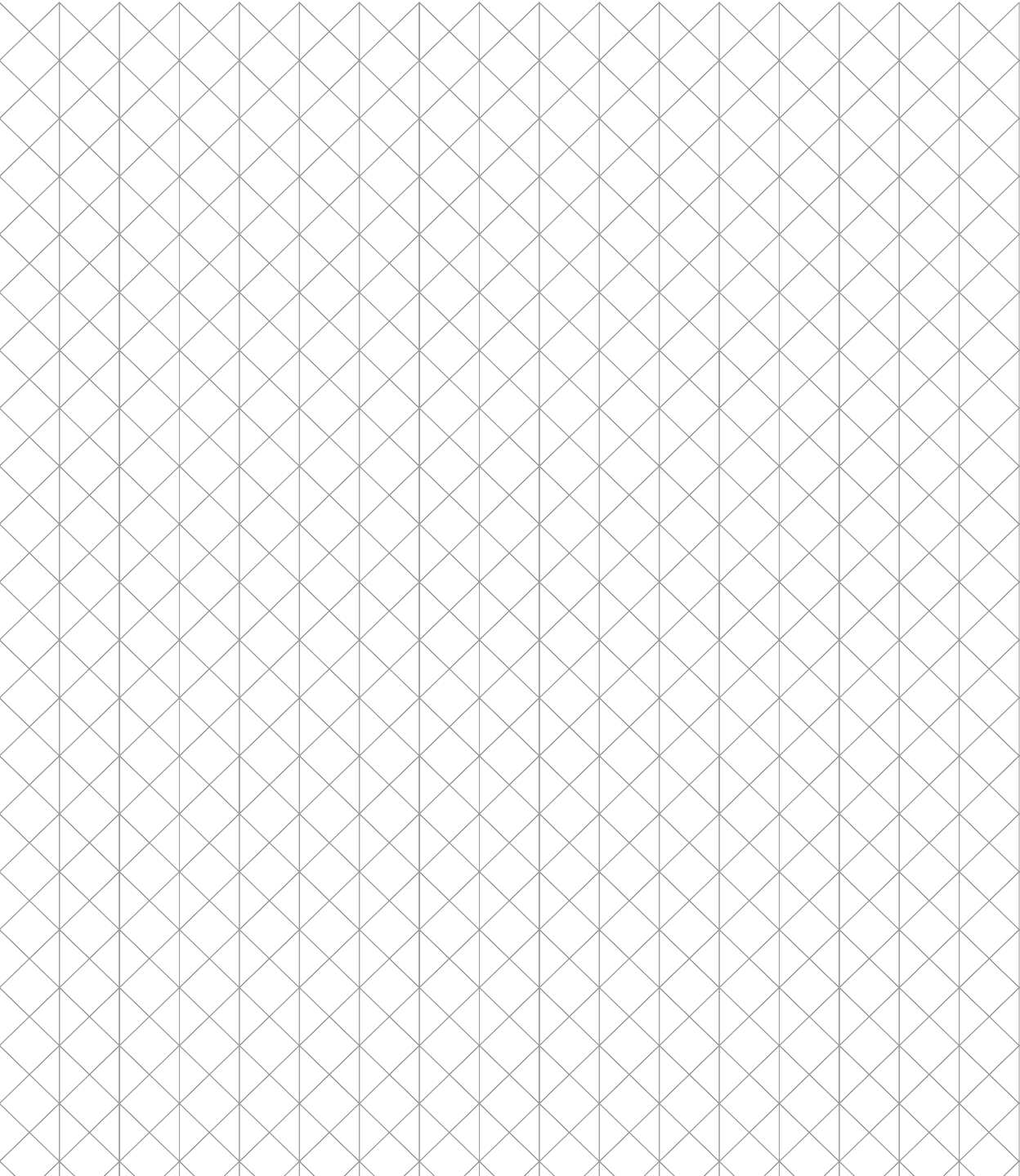
Die Publikation der
Kreativregion Stuttgart



Notizen



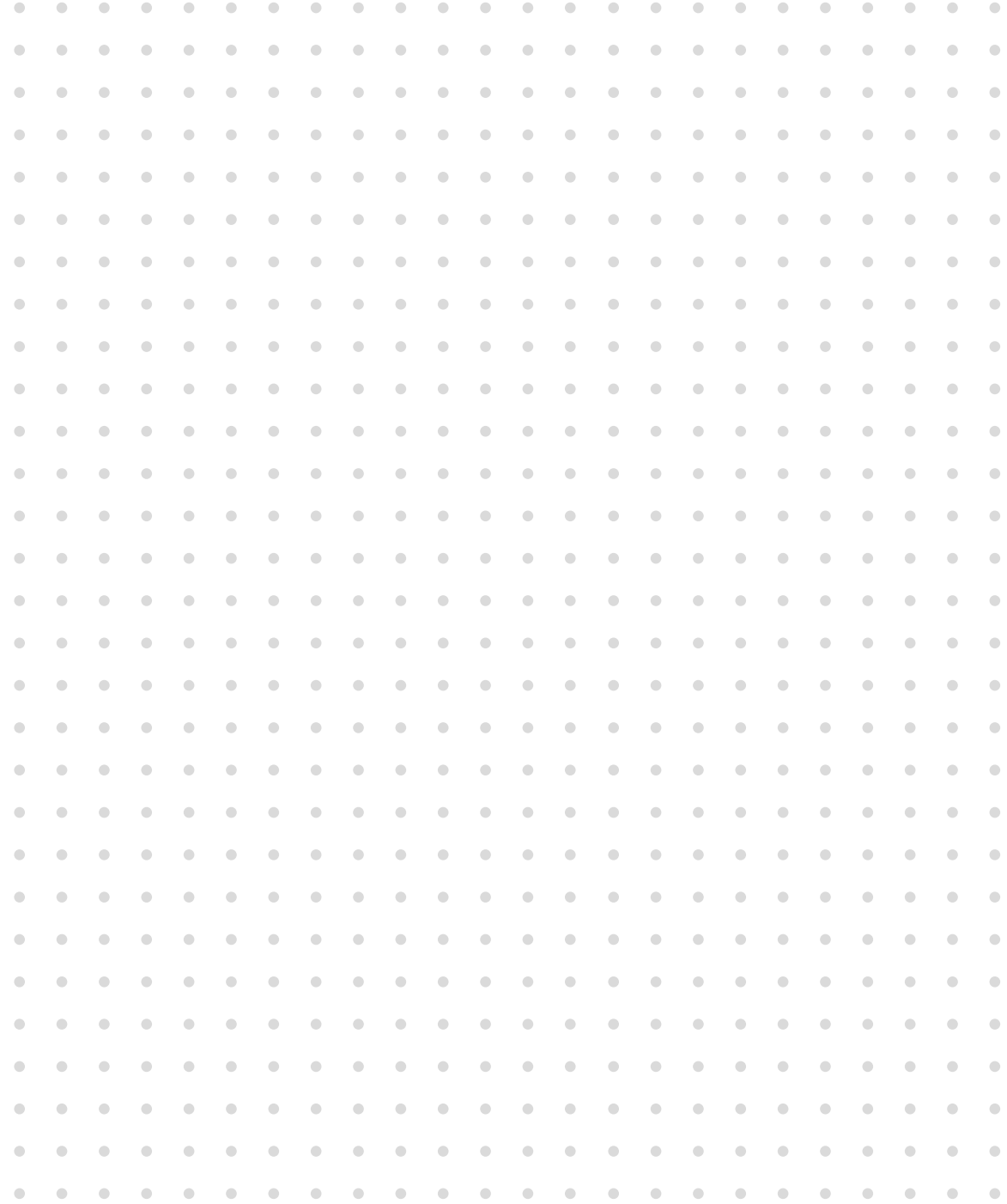
Raum für
Kreativität



Notizen



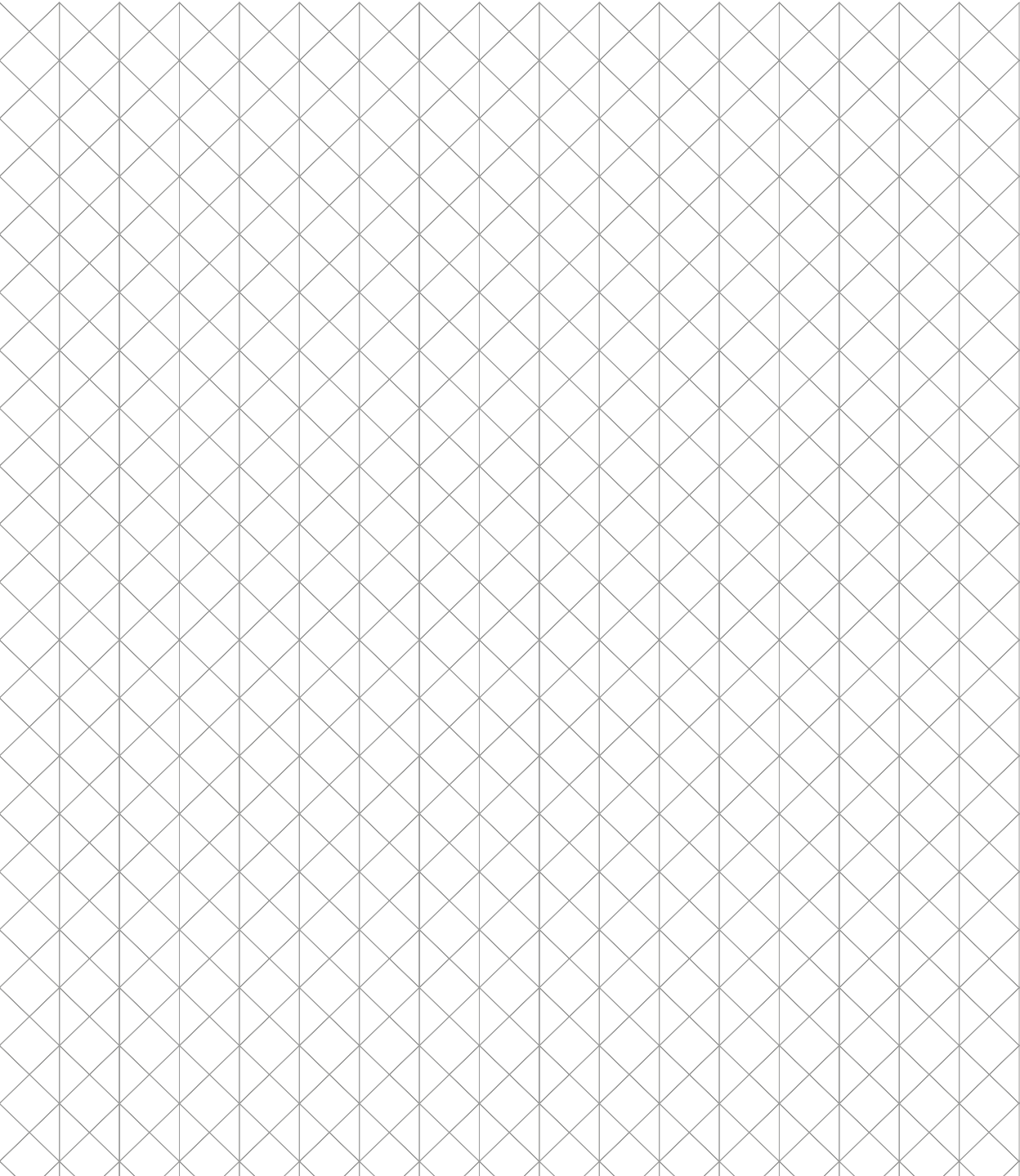
Die Publikation der
Kreativregion Stuttgart



Notizen



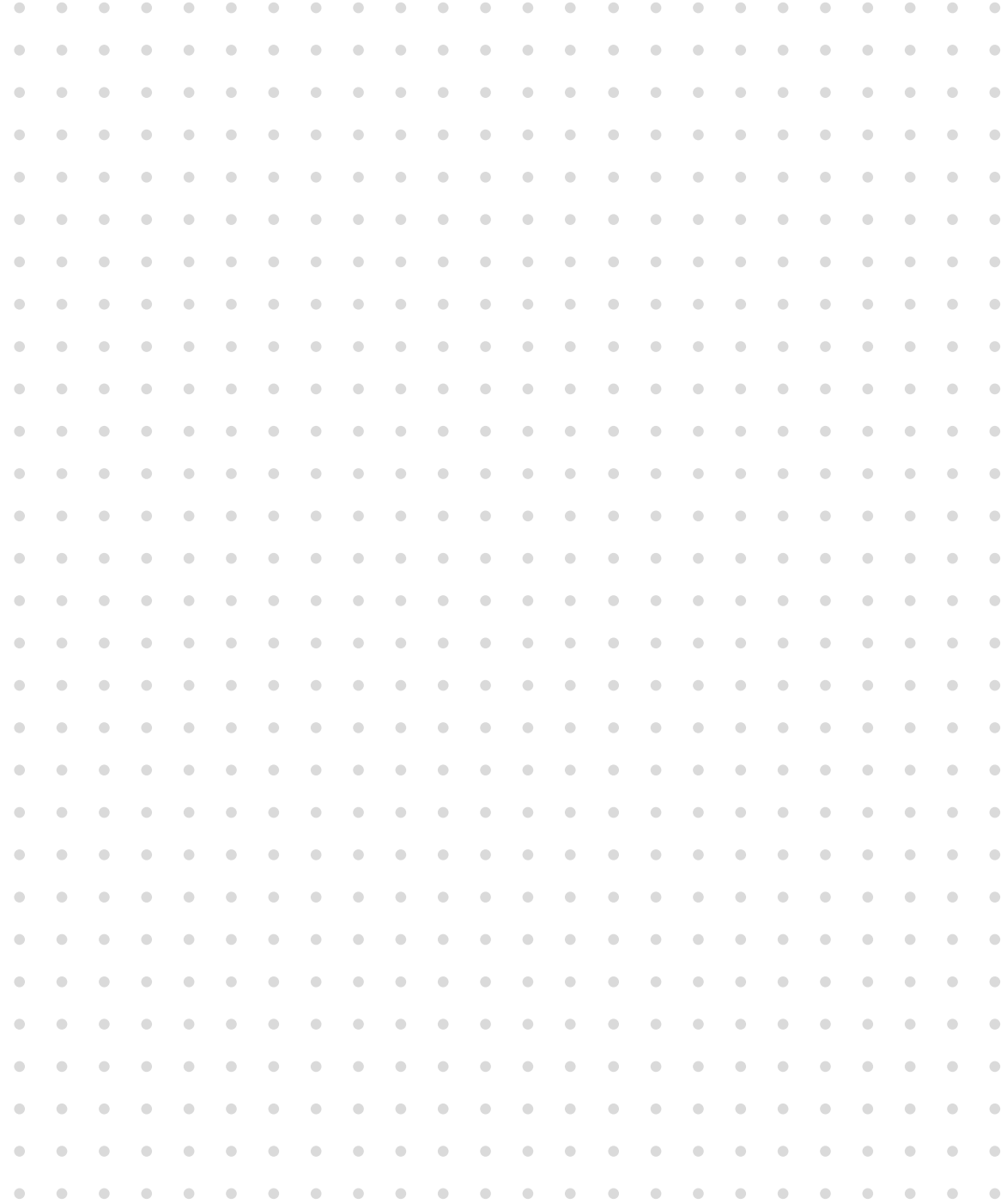
Raum für
Kreativität



Notizen



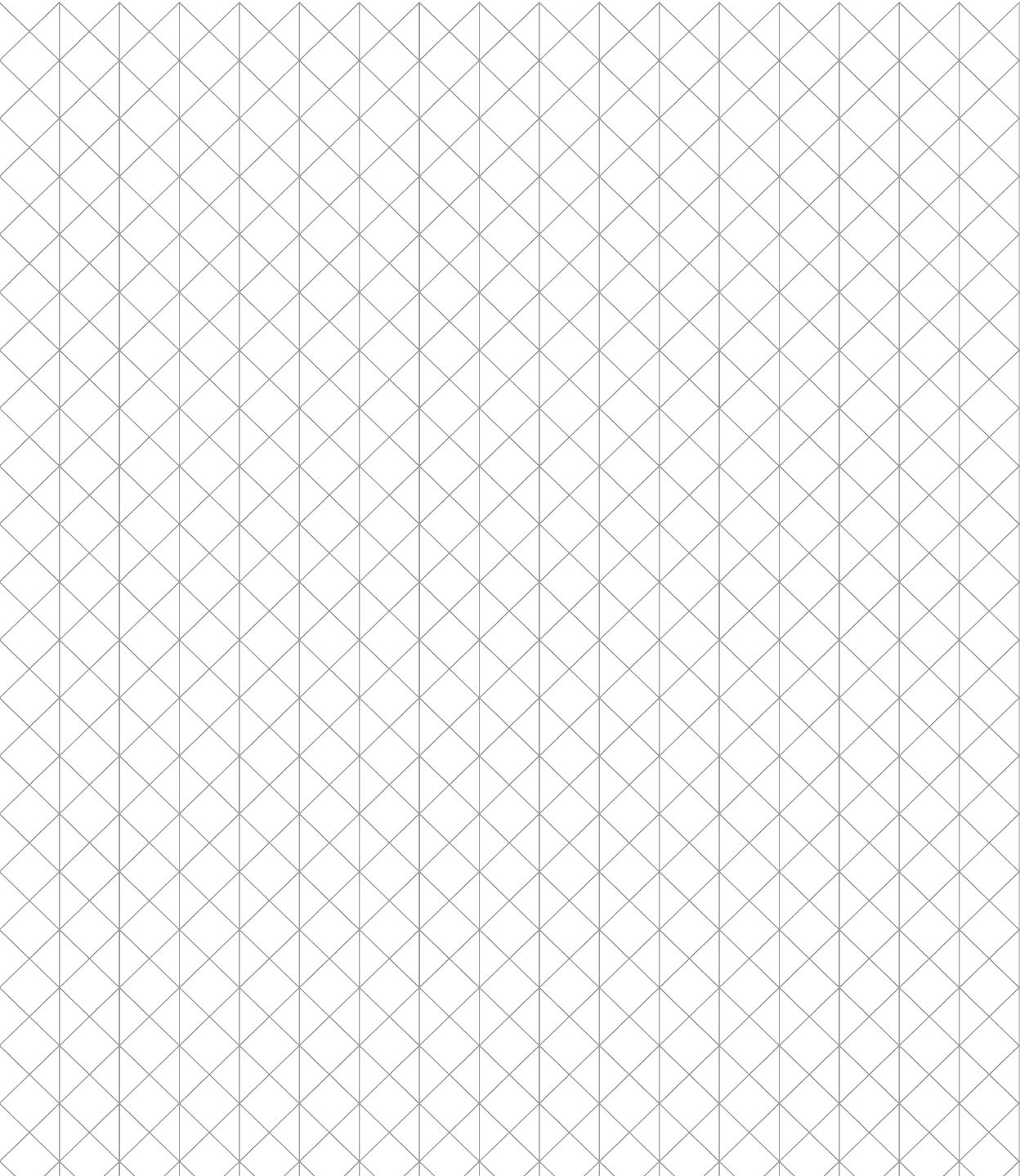
Die Publikation der
Kreativregion Stuttgart



Notizen



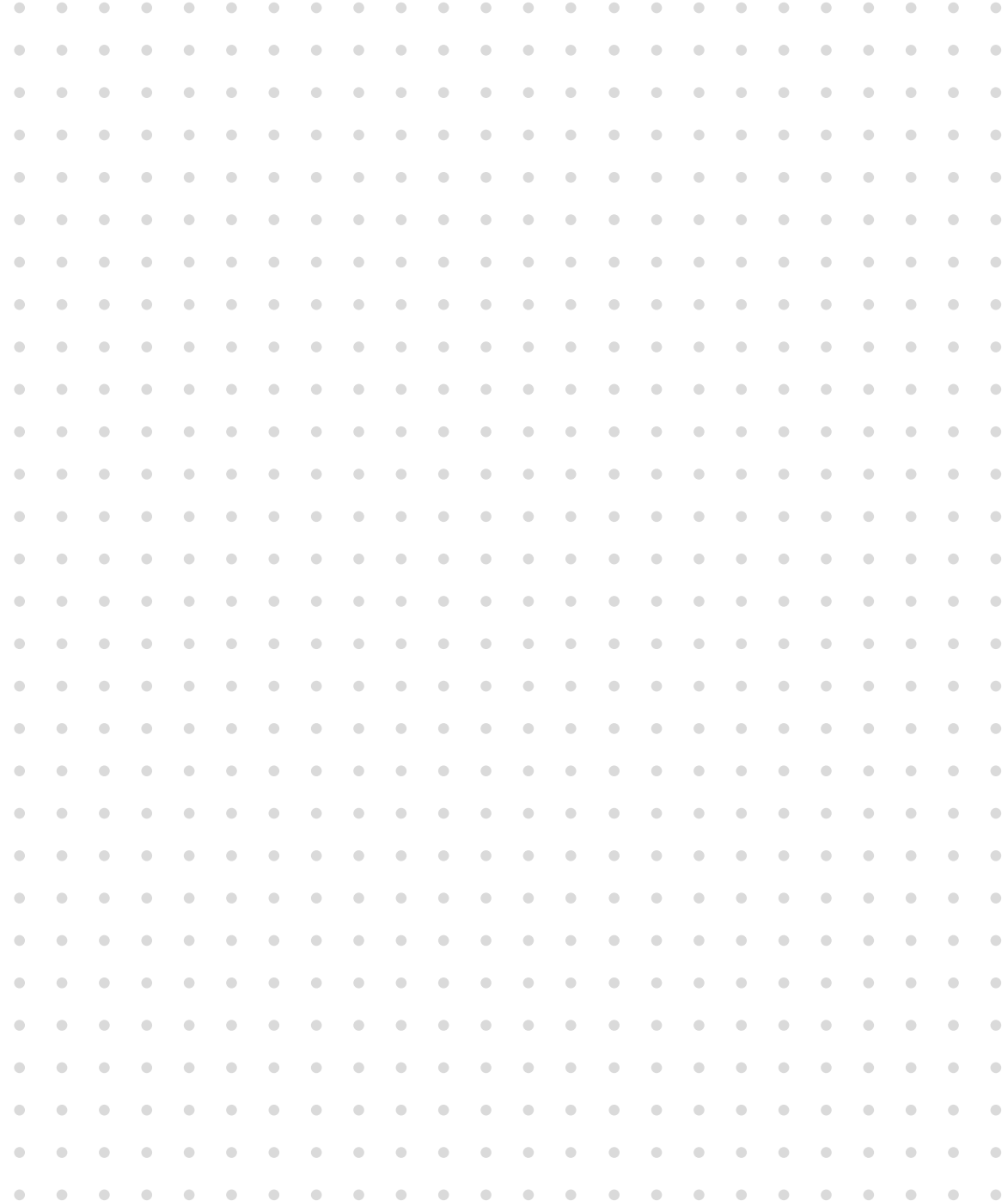
Raum für
Kreativität



Notizen



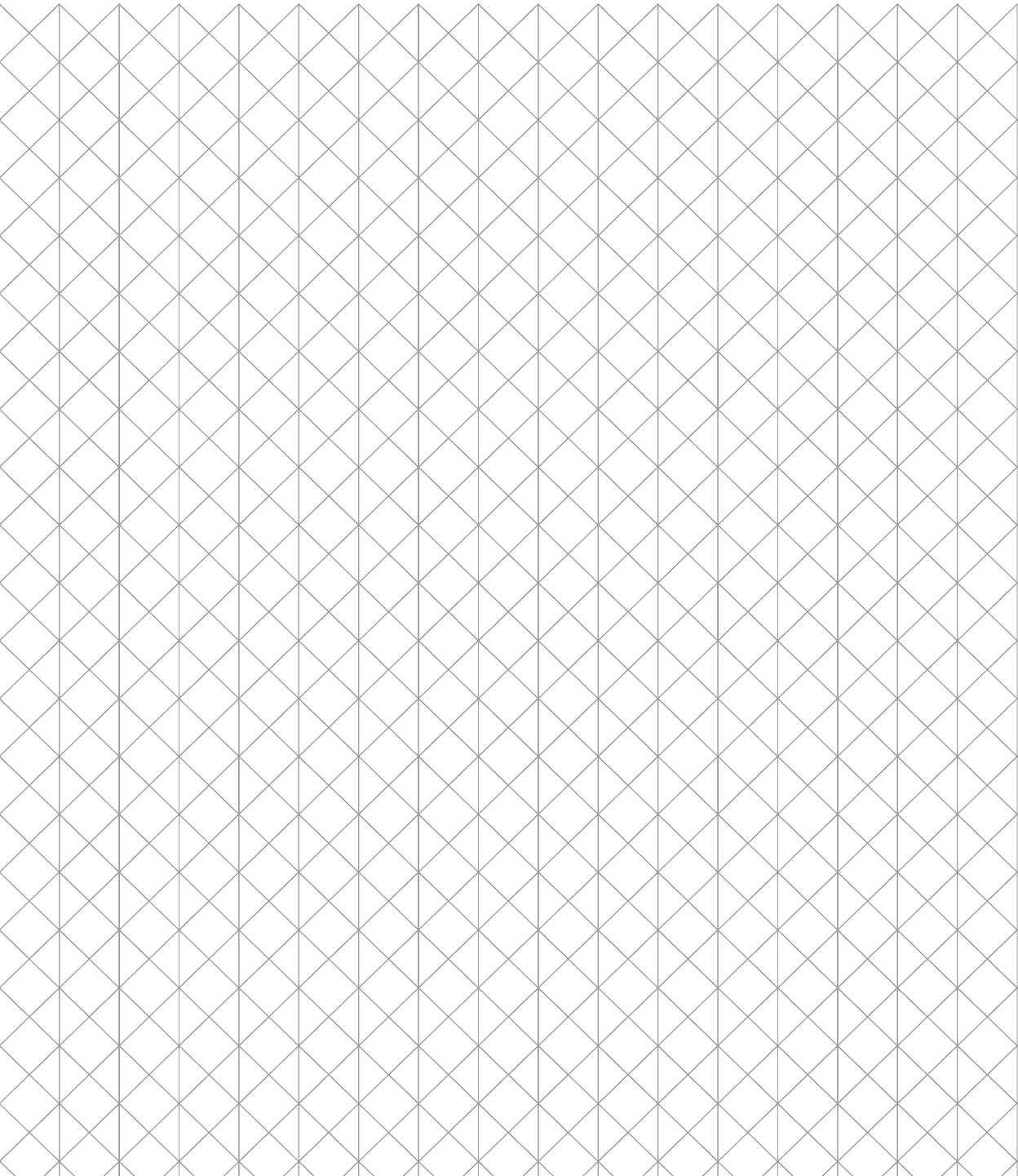
Die Publikation der
Kreativregion Stuttgart



Notizen



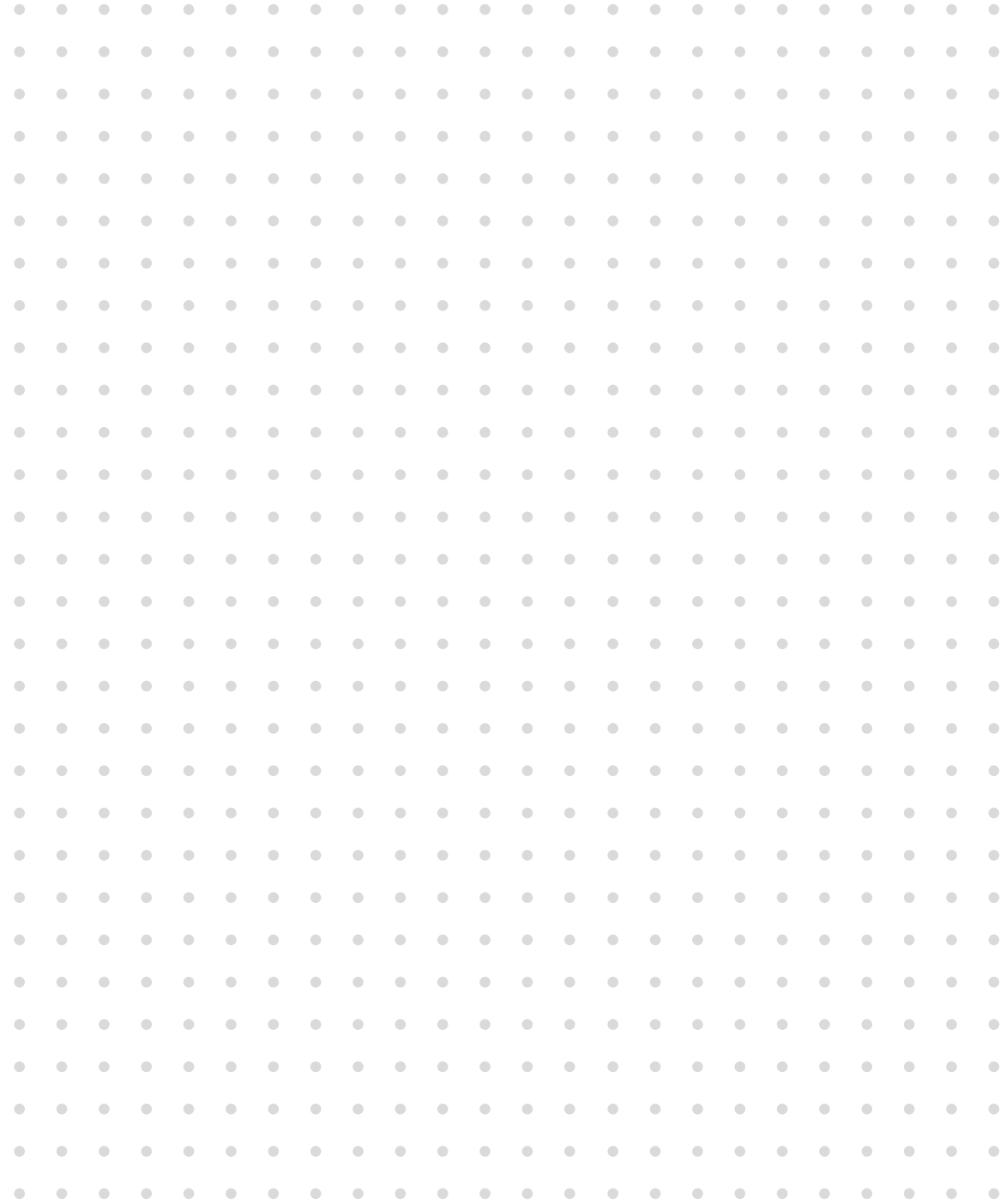
Raum für
Kreativität



Notizen



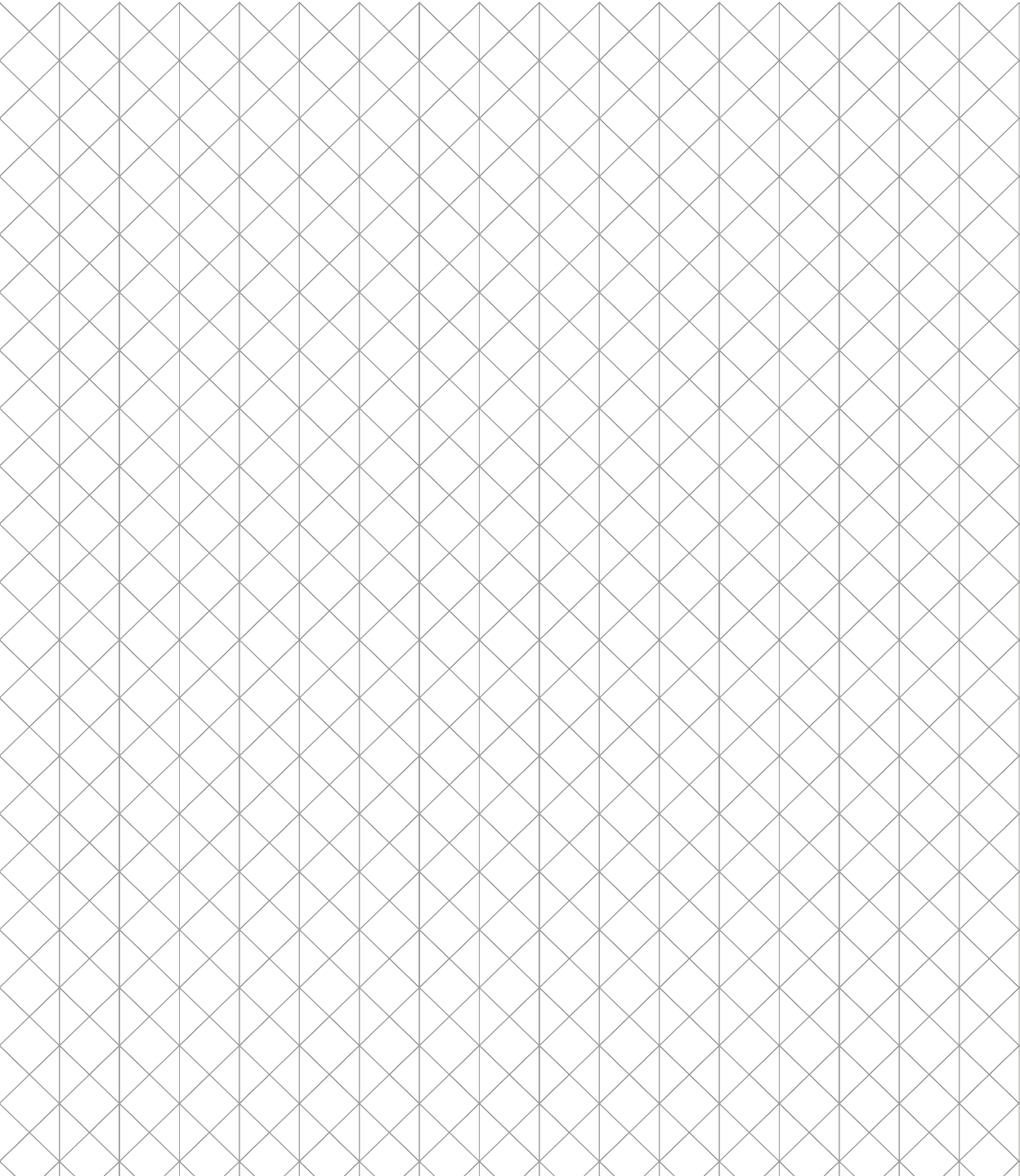
Die Publikation der
Kreativregion Stuttgart



Notizen



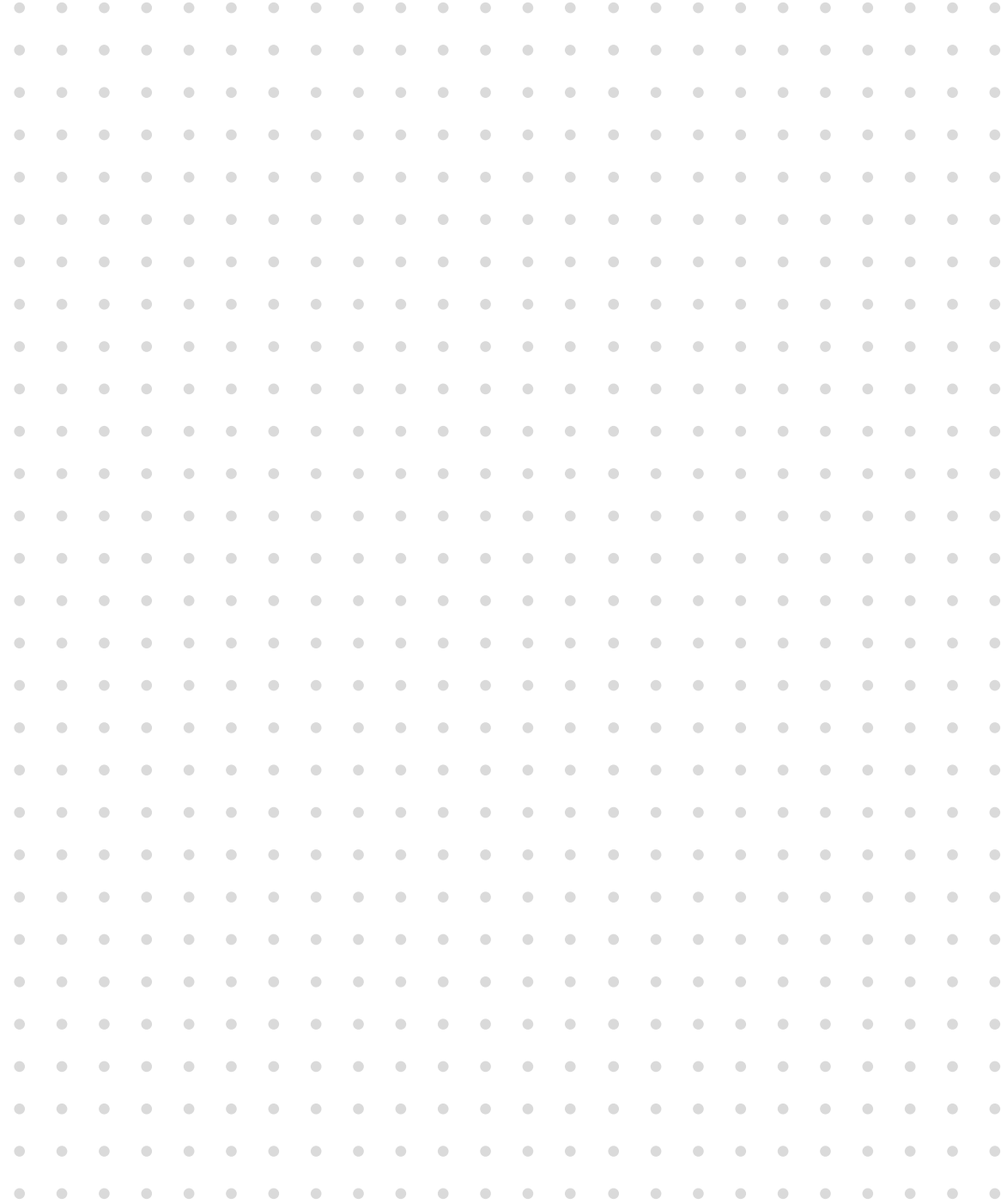
Raum für
Kreativität



Notizen



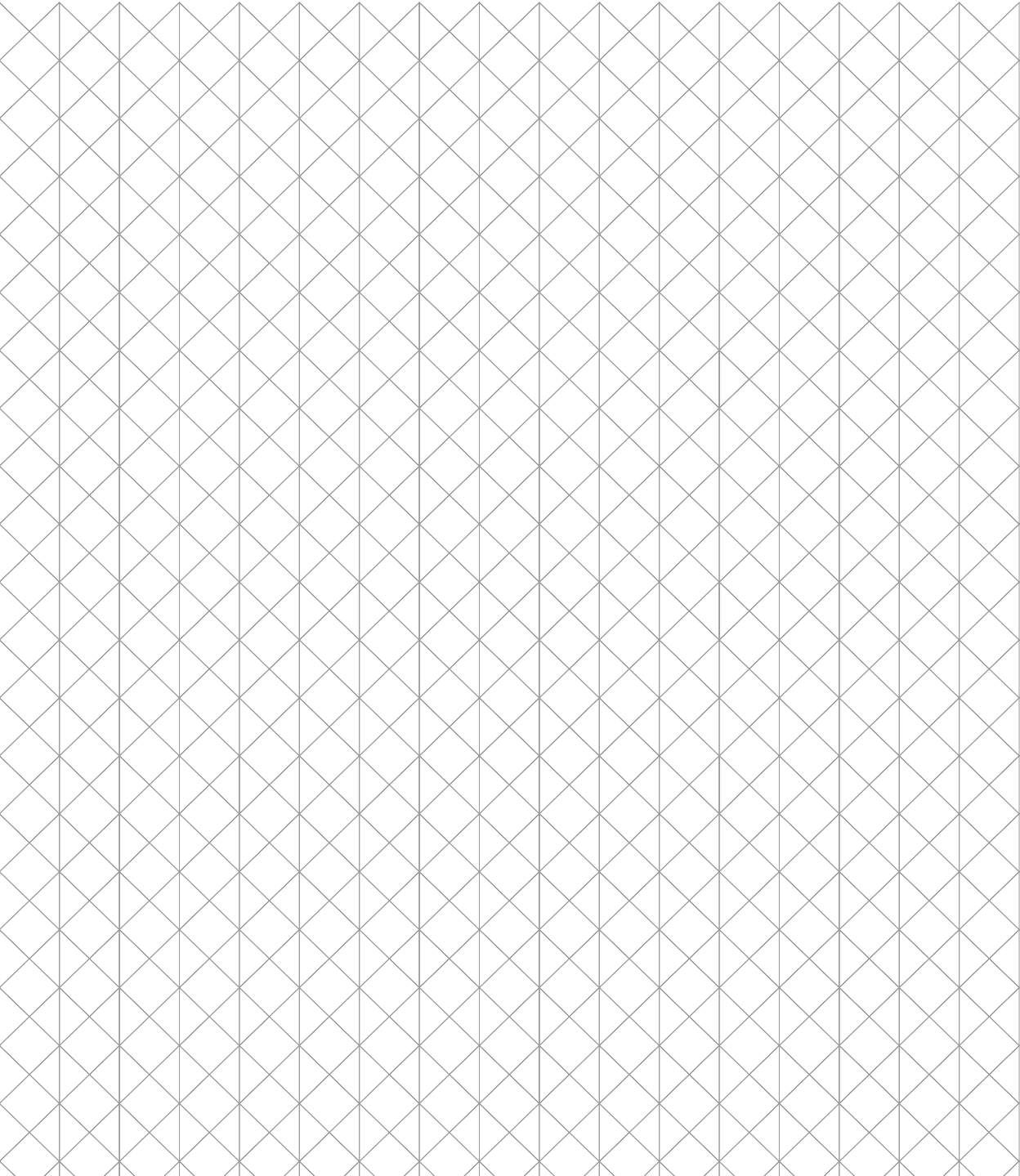
Die Publikation der
Kreativregion Stuttgart



Notizen



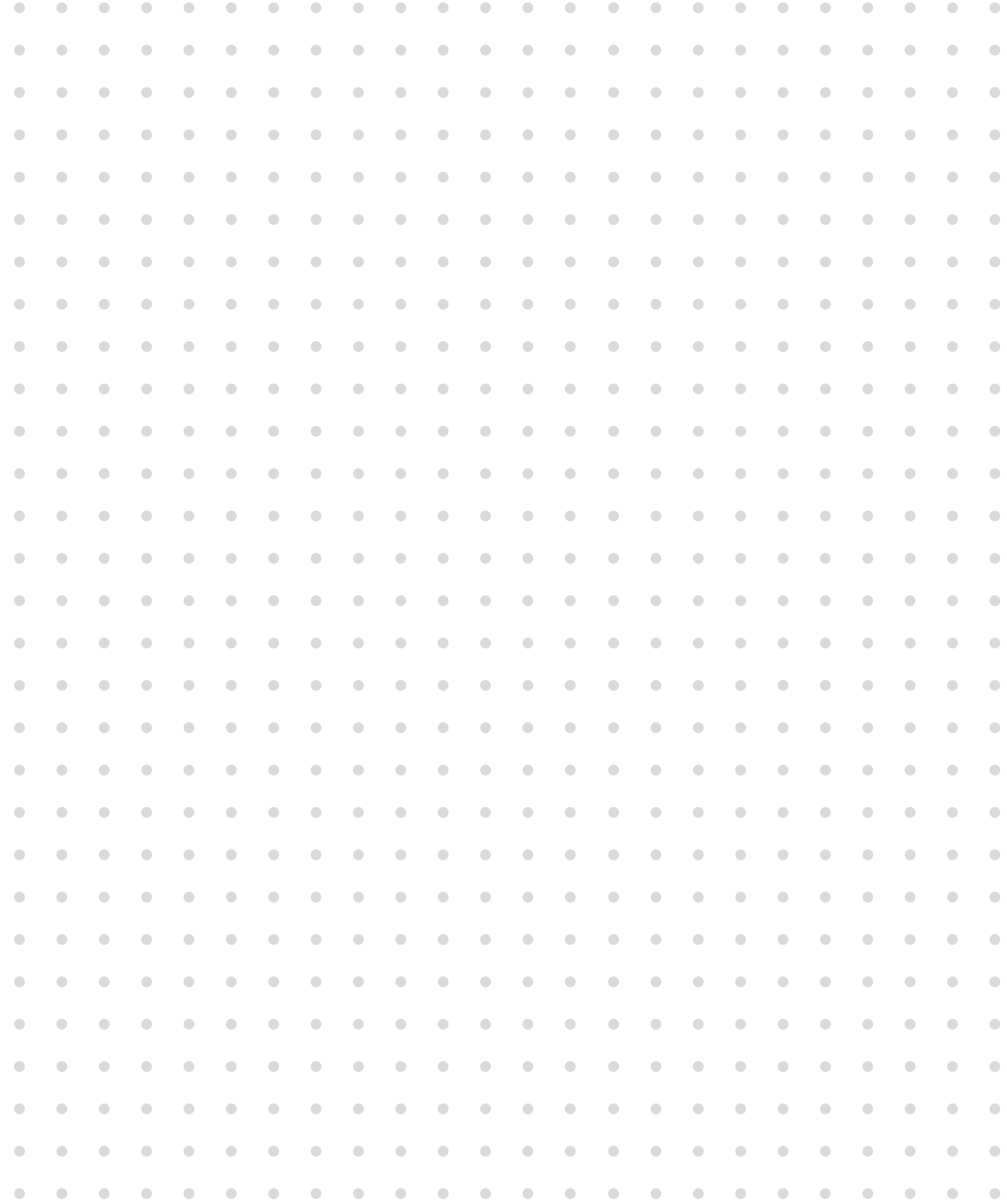
Raum für
Kreativität



Notizen



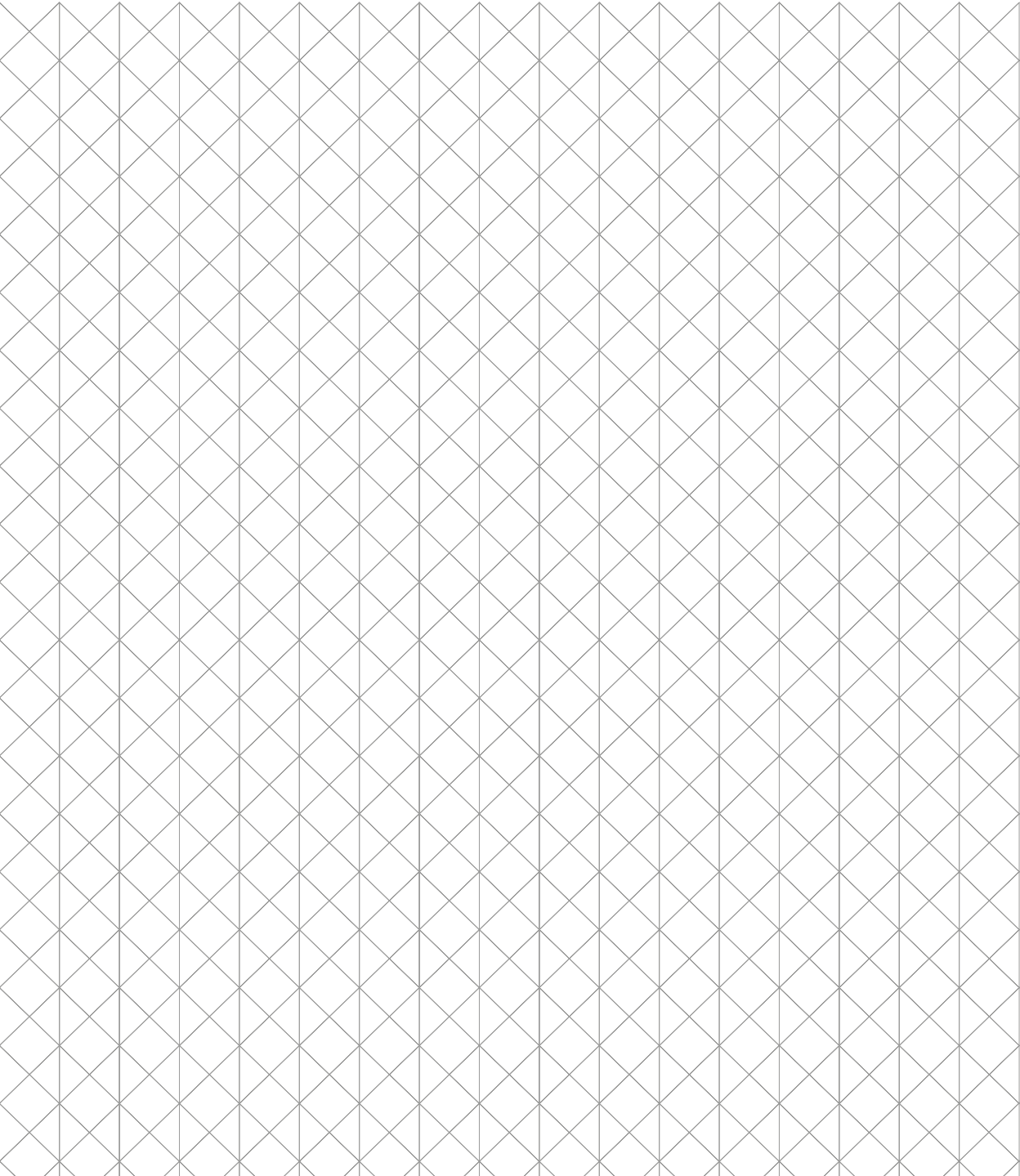
Die Publikation der
Kreativregion Stuttgart



Notizen



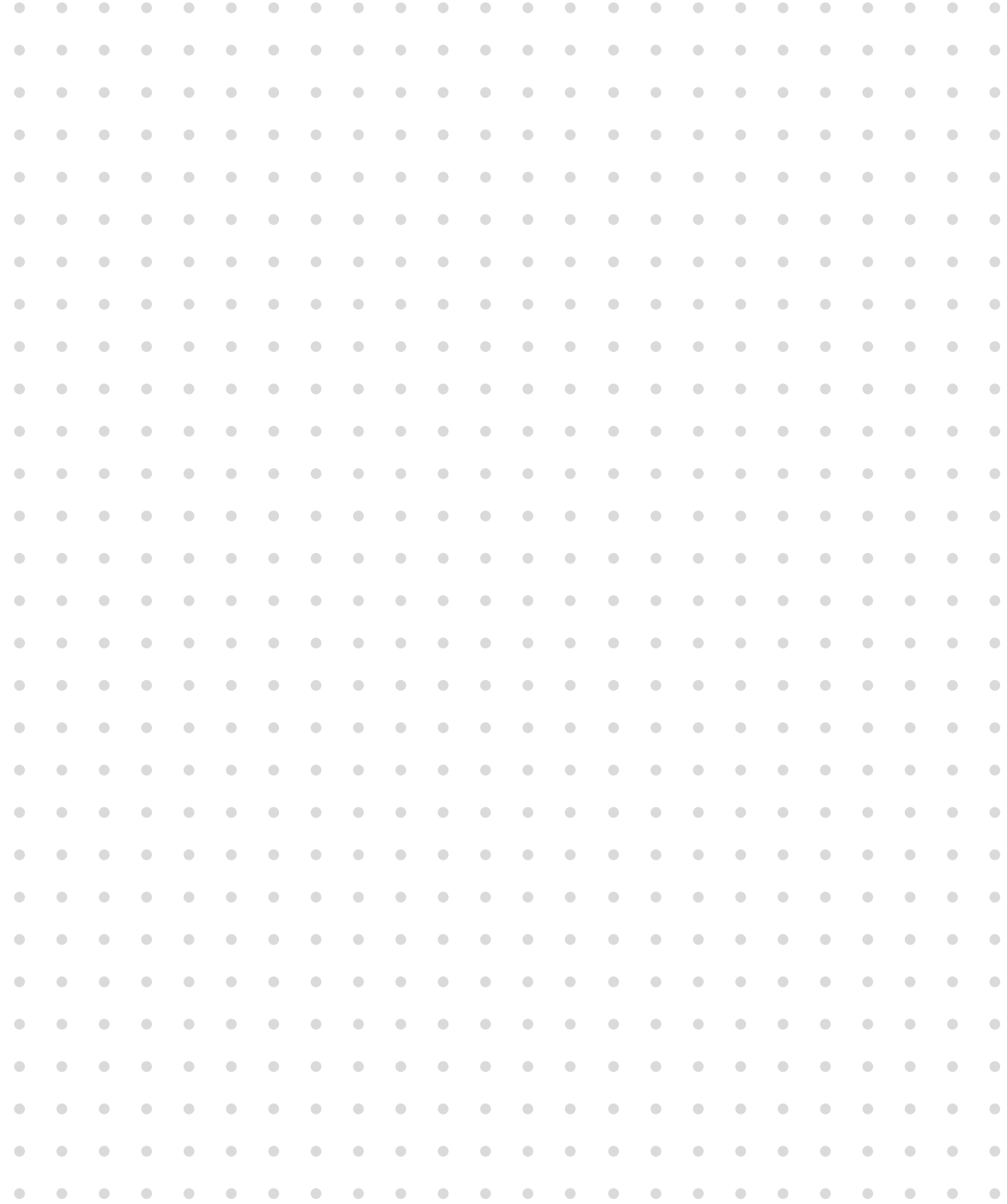
Raum für
Kreativität



Notizen



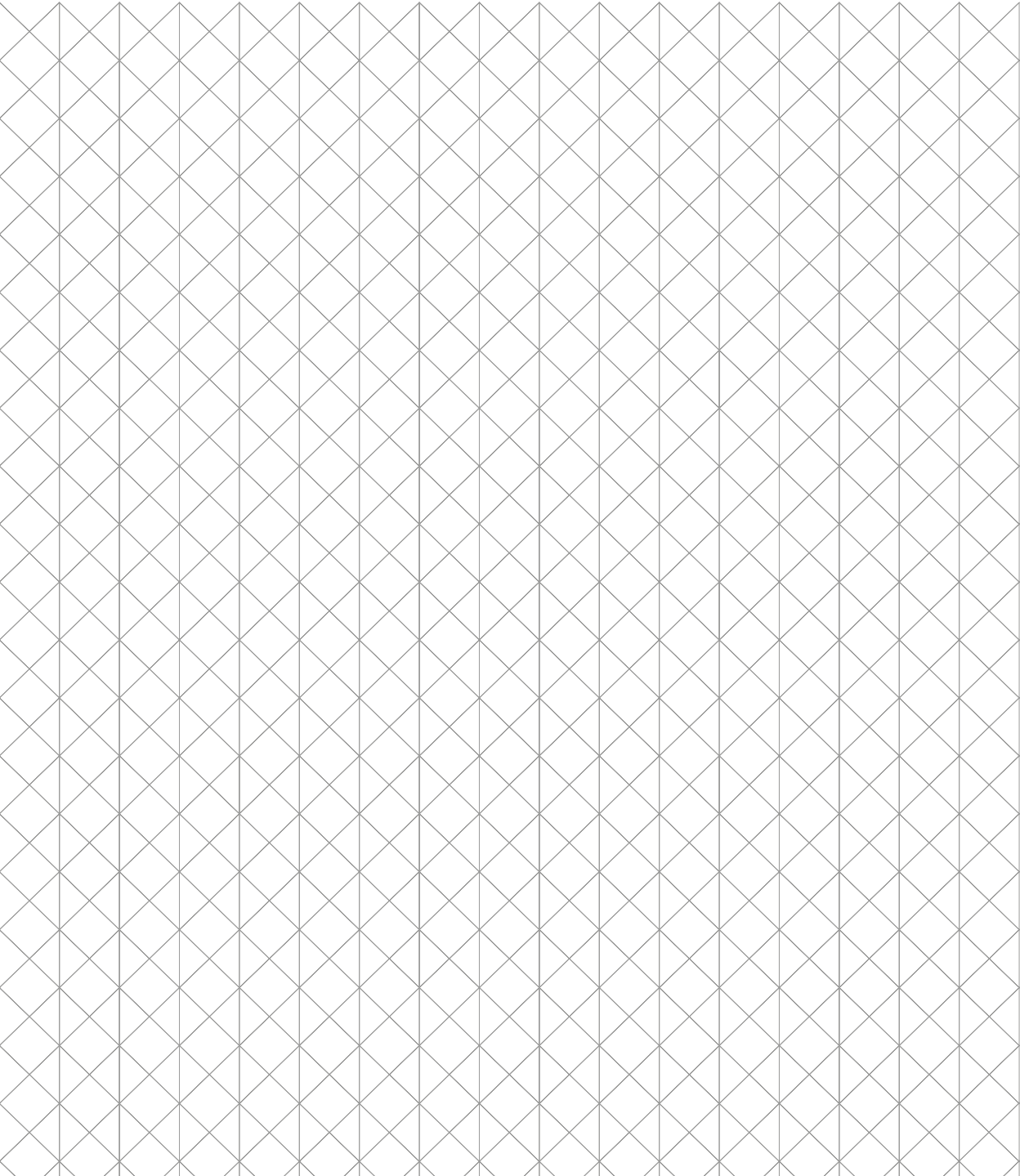
Die Publikation der
Kreativregion Stuttgart



Notizen



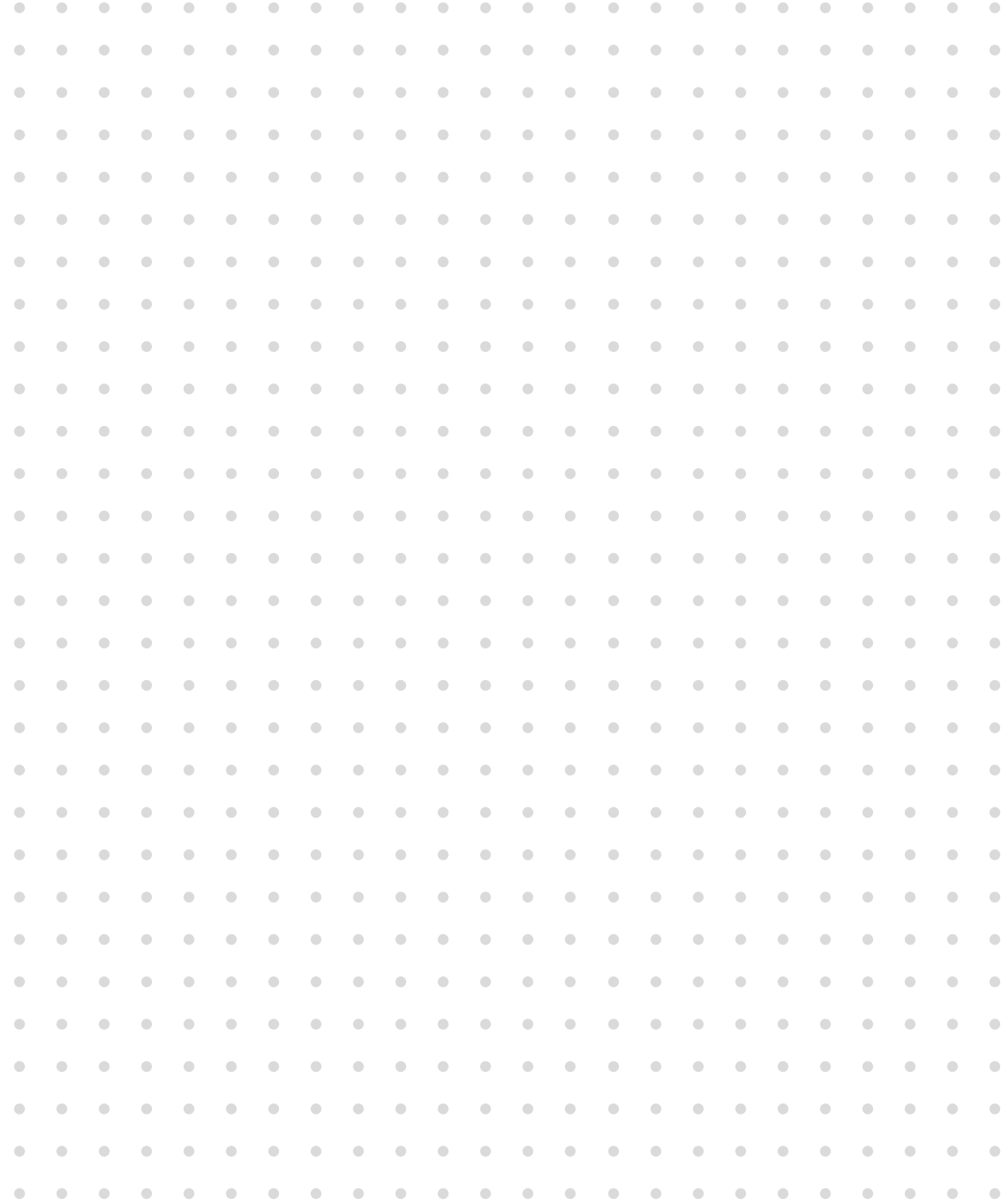
Raum für
Kreativität



Notizen



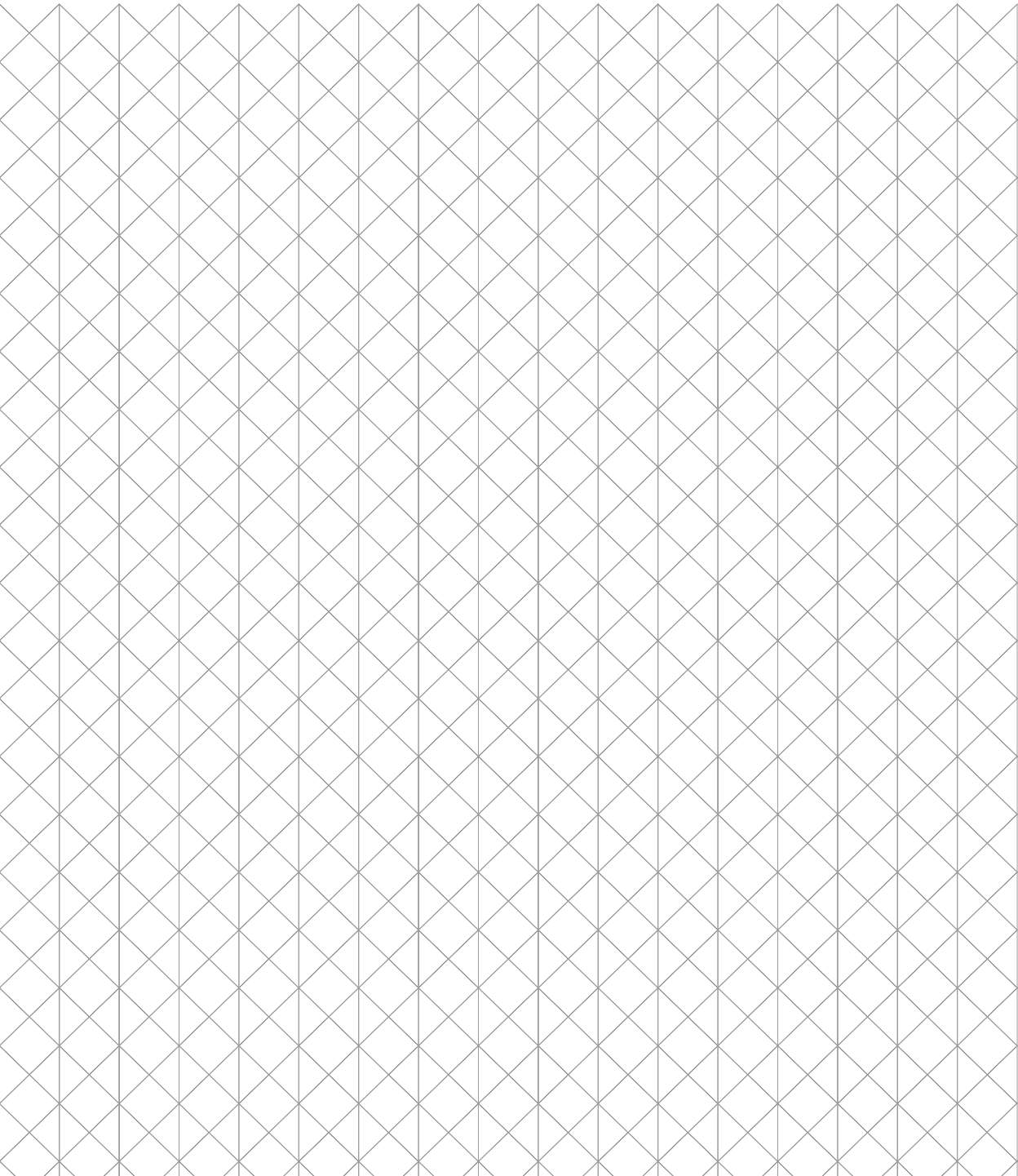
Die Publikation der
Kreativregion Stuttgart



Notizen



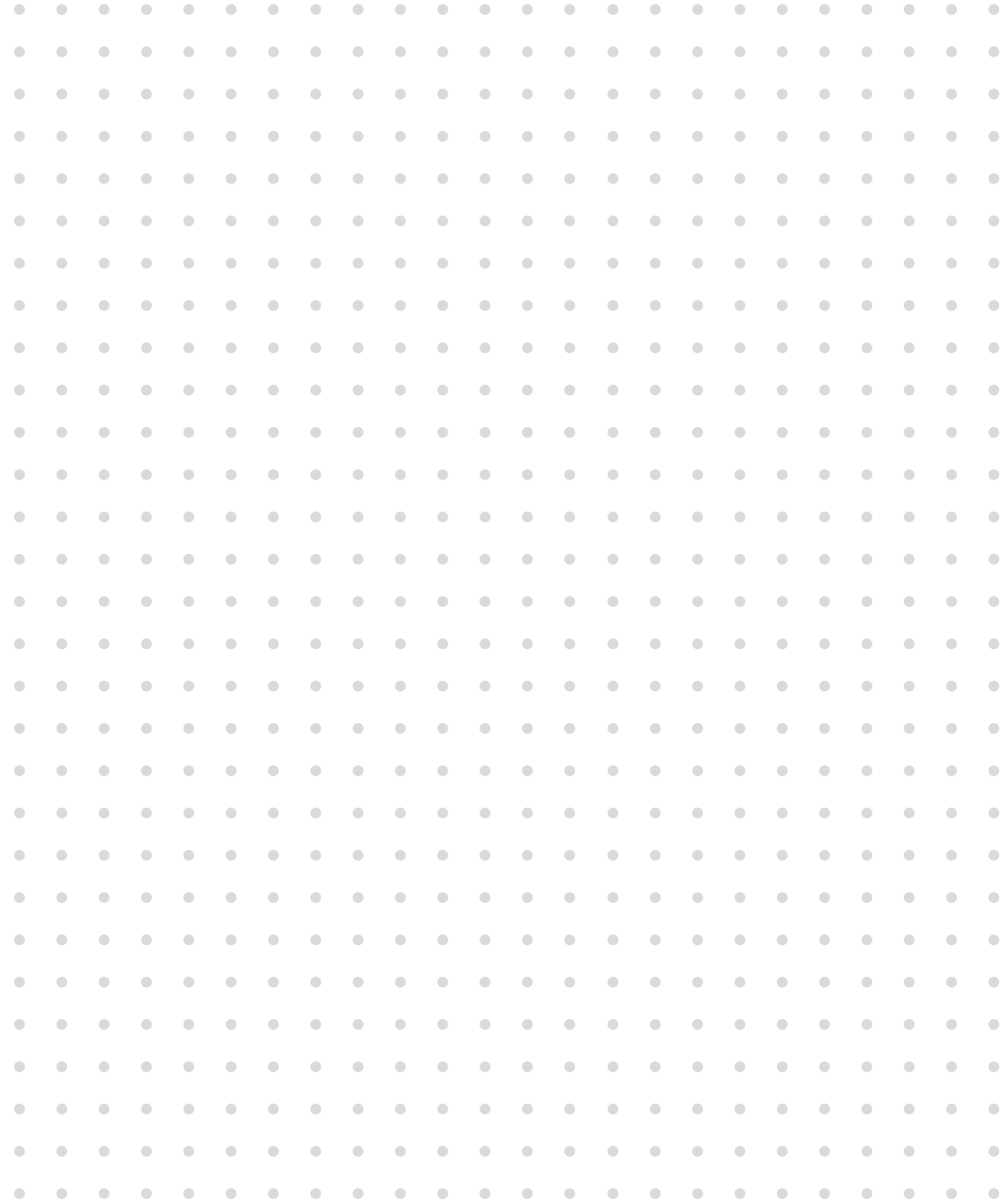
Raum für
Kreativität



Notizen



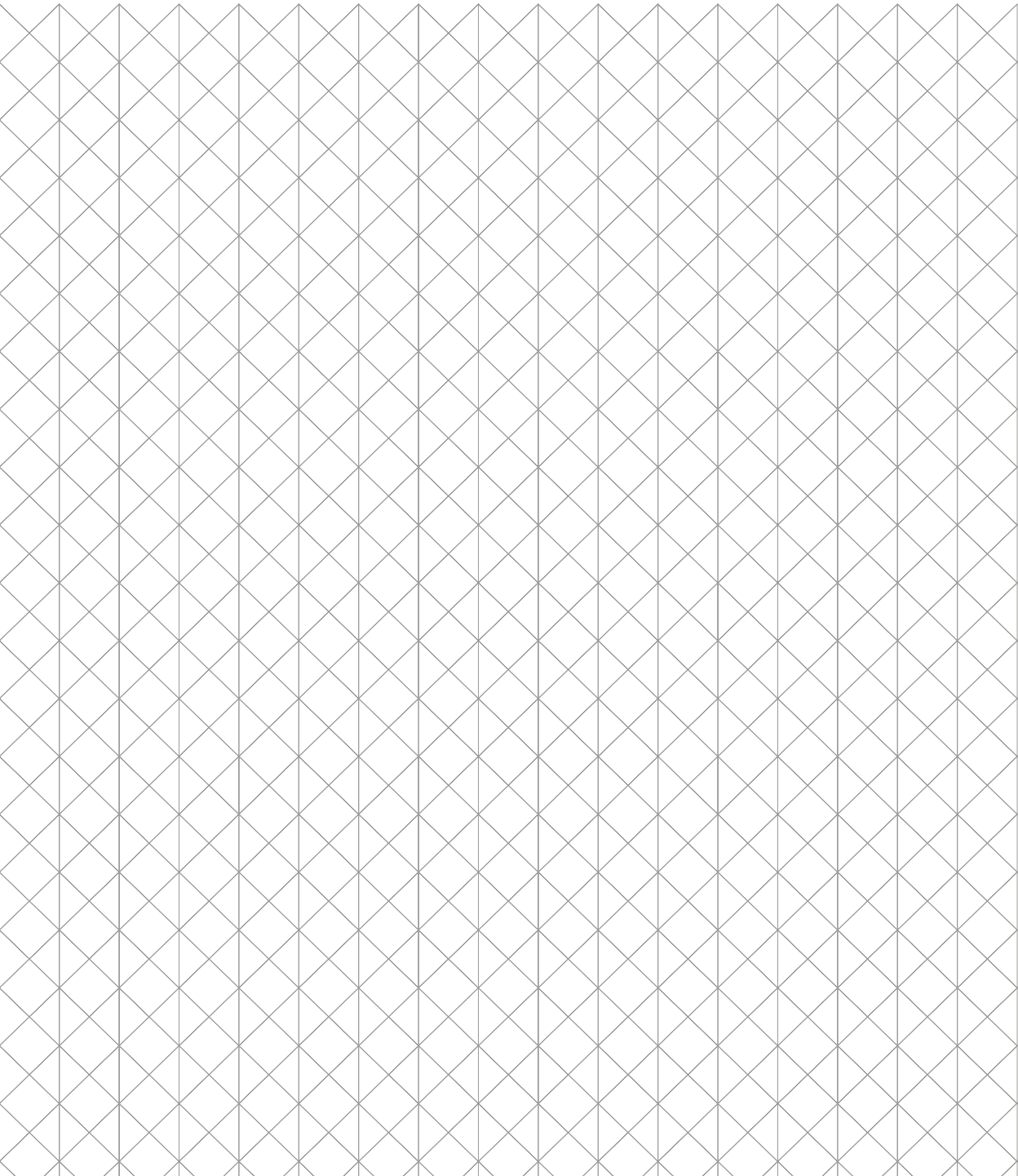
Die Publikation der
Kreativregion Stuttgart



Notizen



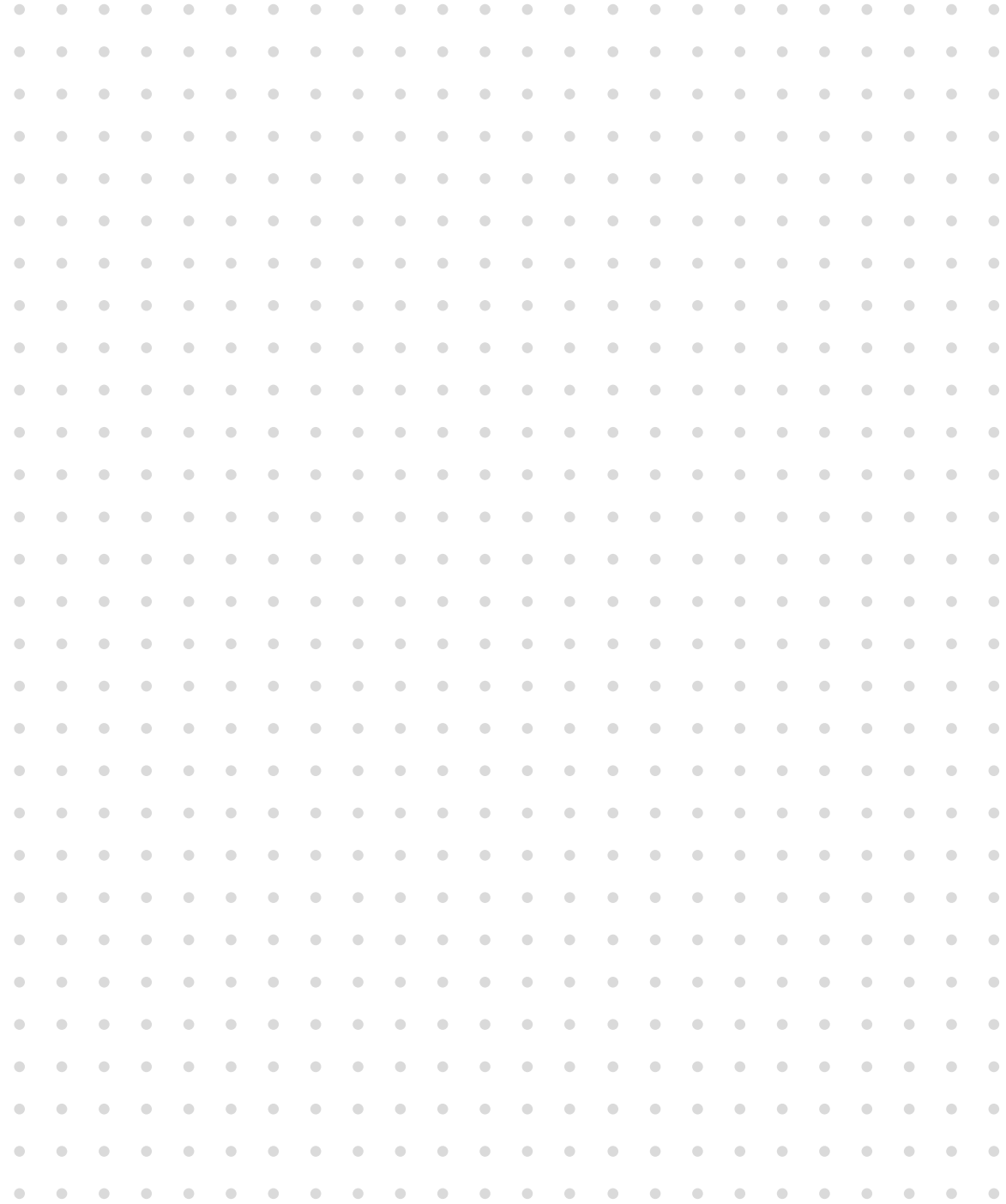
Raum für
Kreativität



Notizen



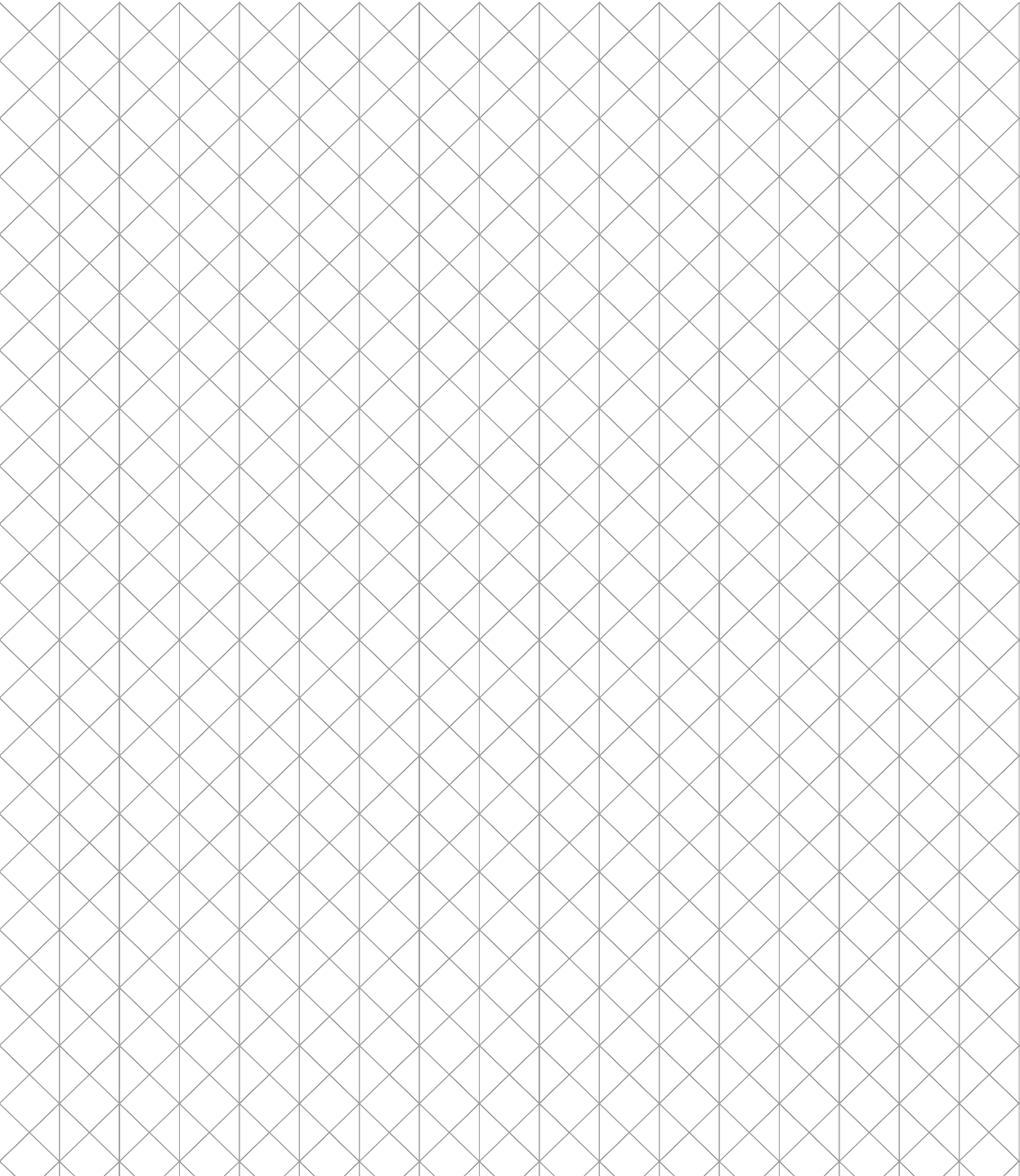
Die Publikation der
Kreativregion Stuttgart



Notizen



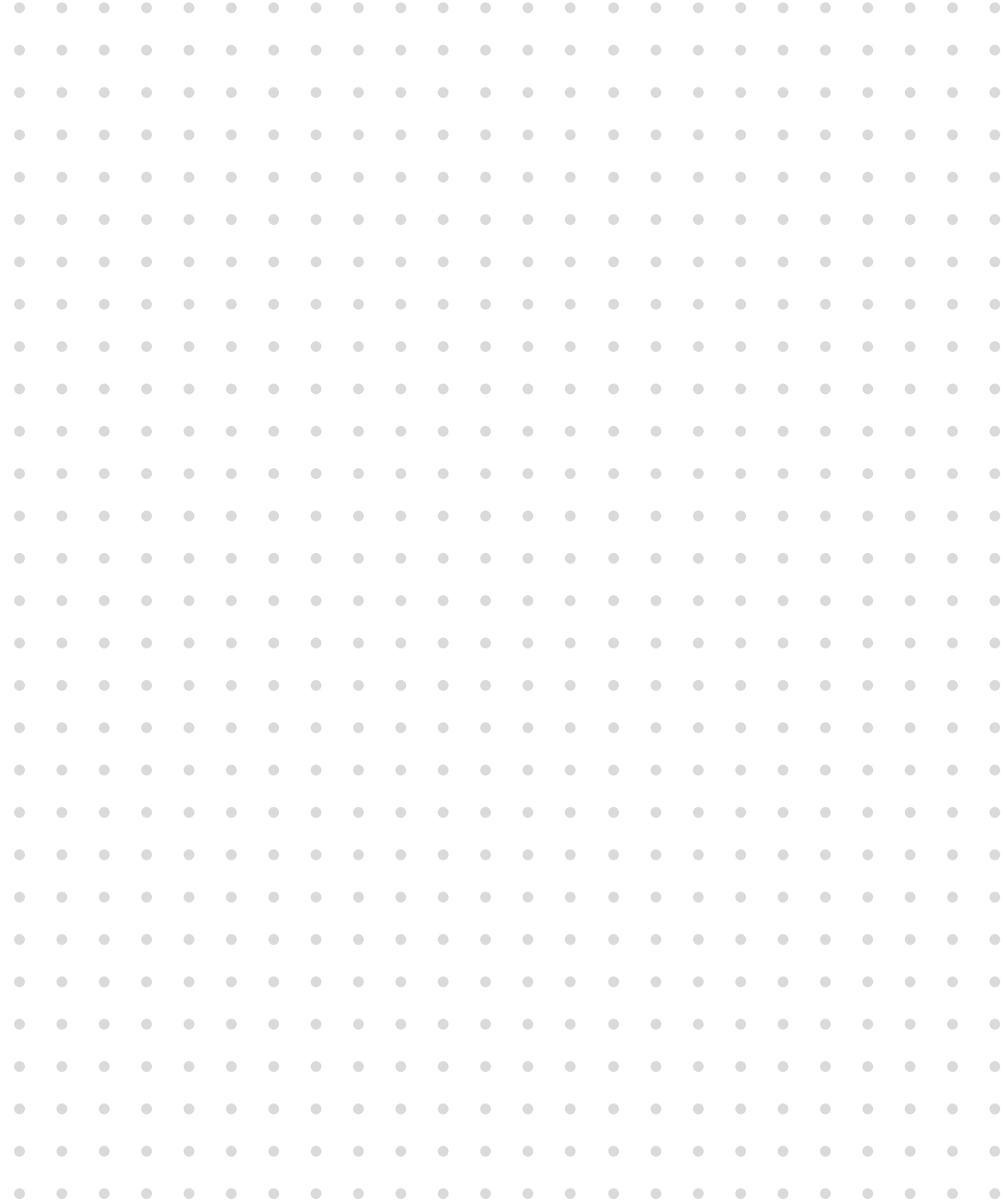
Raum für
Kreativität



Notizen



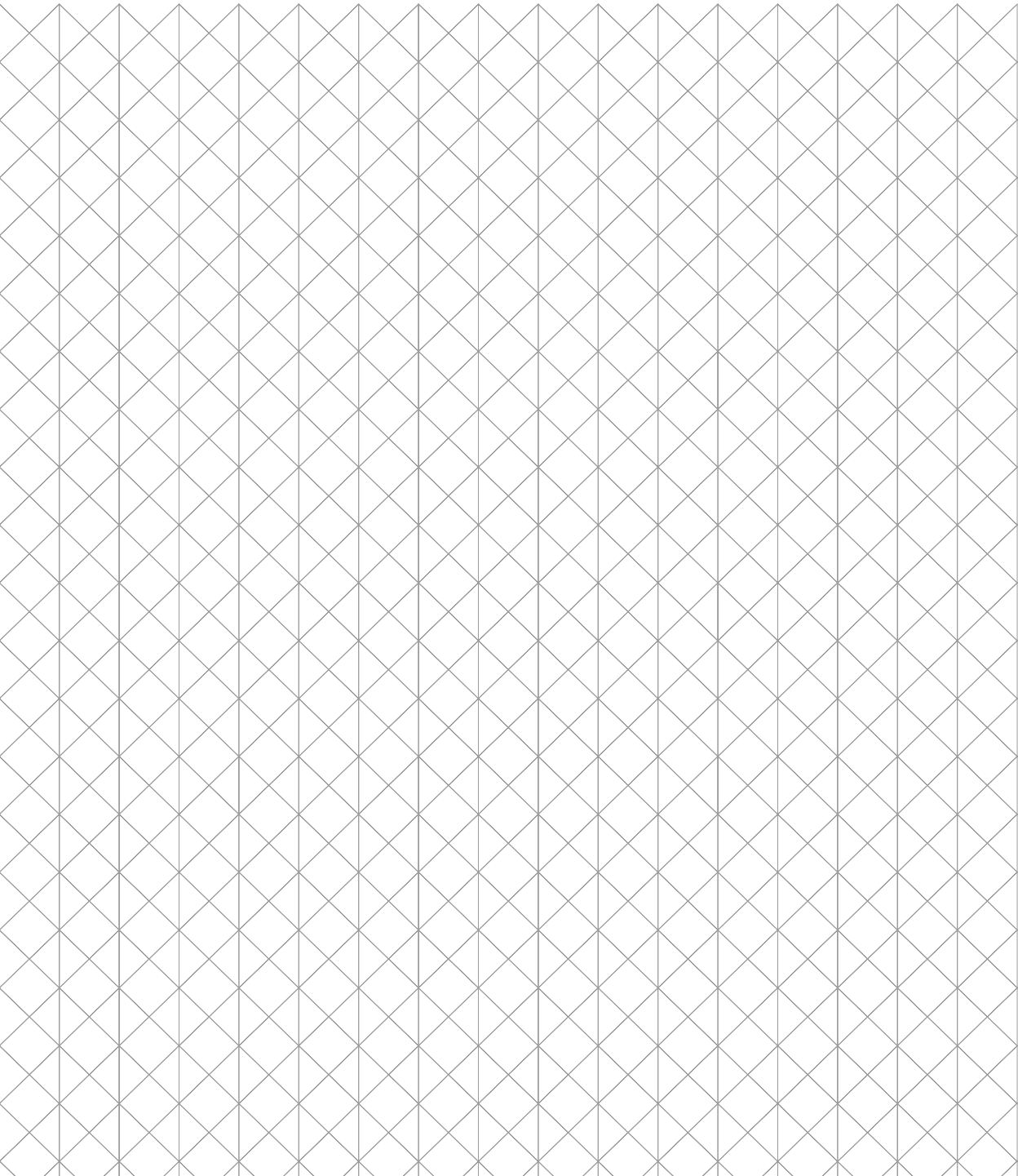
Die Publikation der
Kreativregion Stuttgart



Notizen



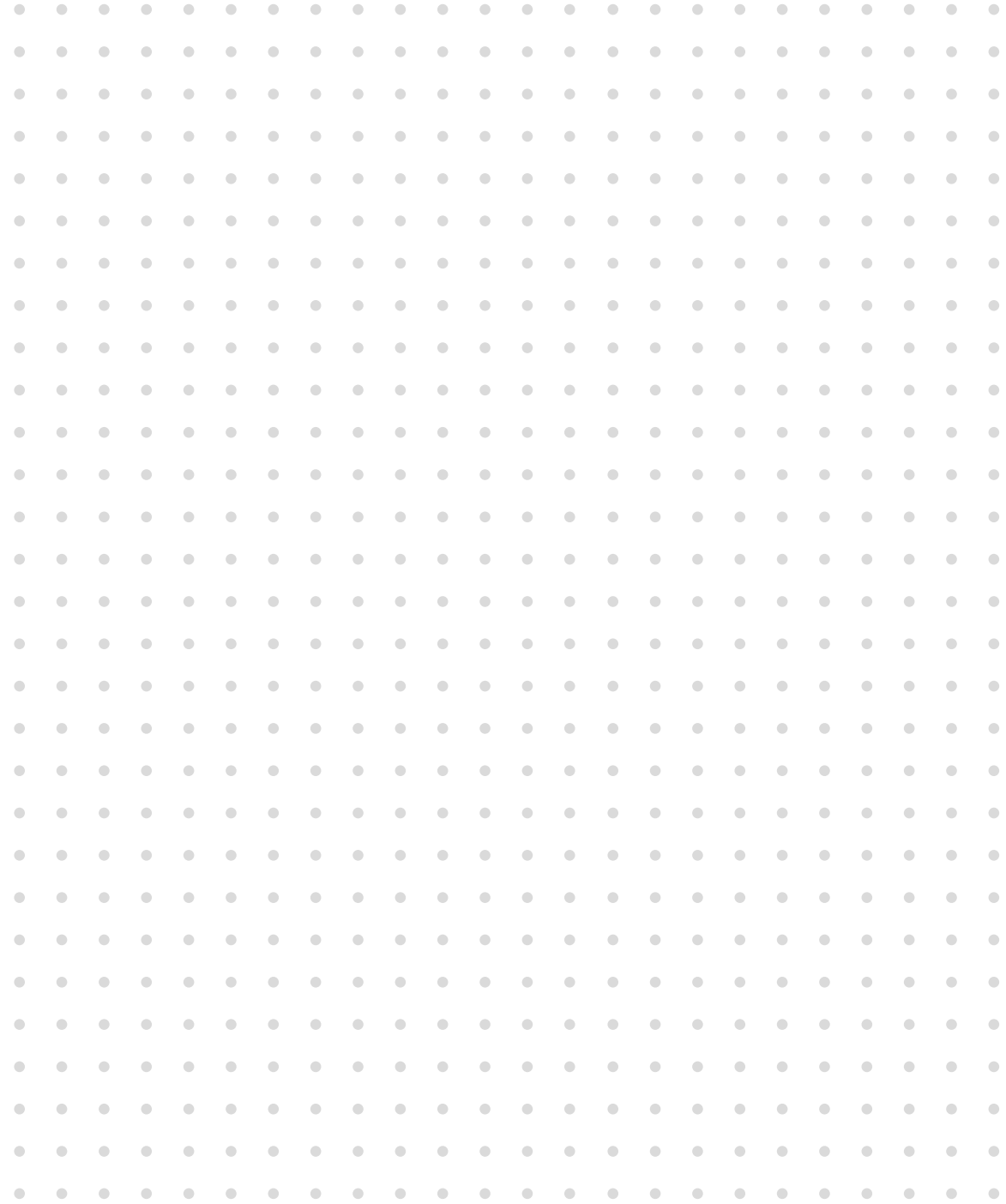
Raum für
Kreativität



Notizen



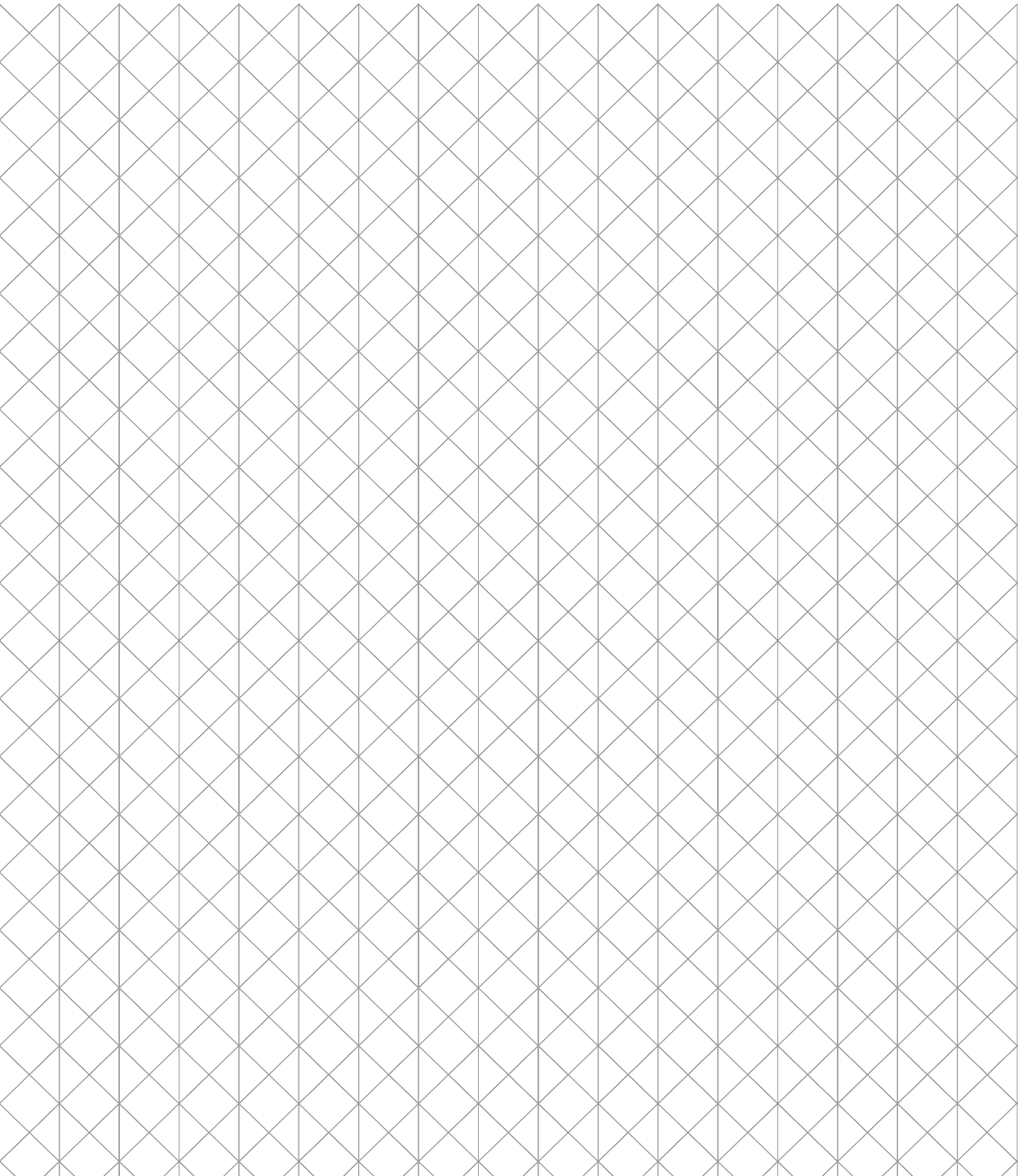
Die Publikation der
Kreativregion Stuttgart



Notizen



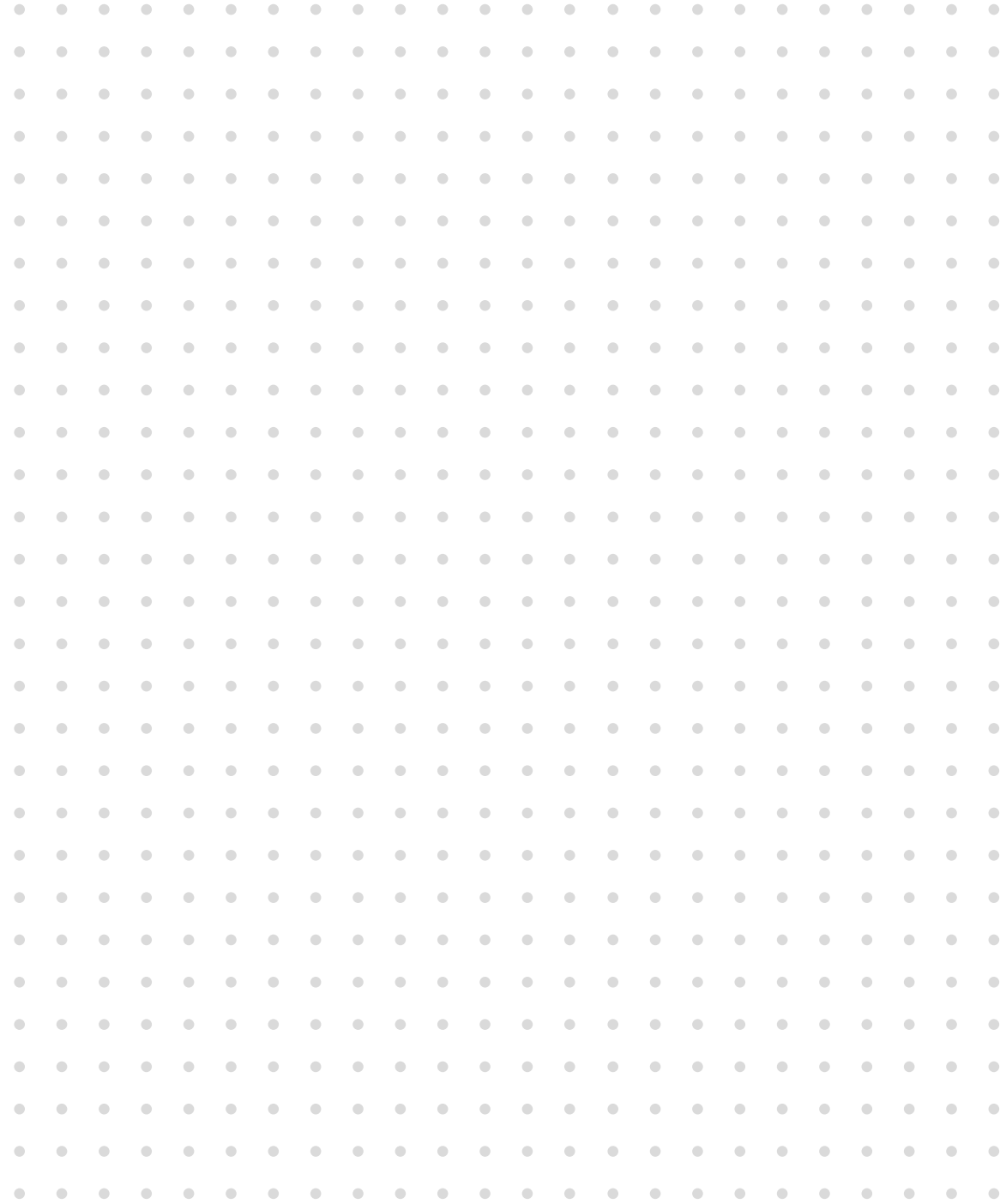
Raum für
Kreativität



Notizen



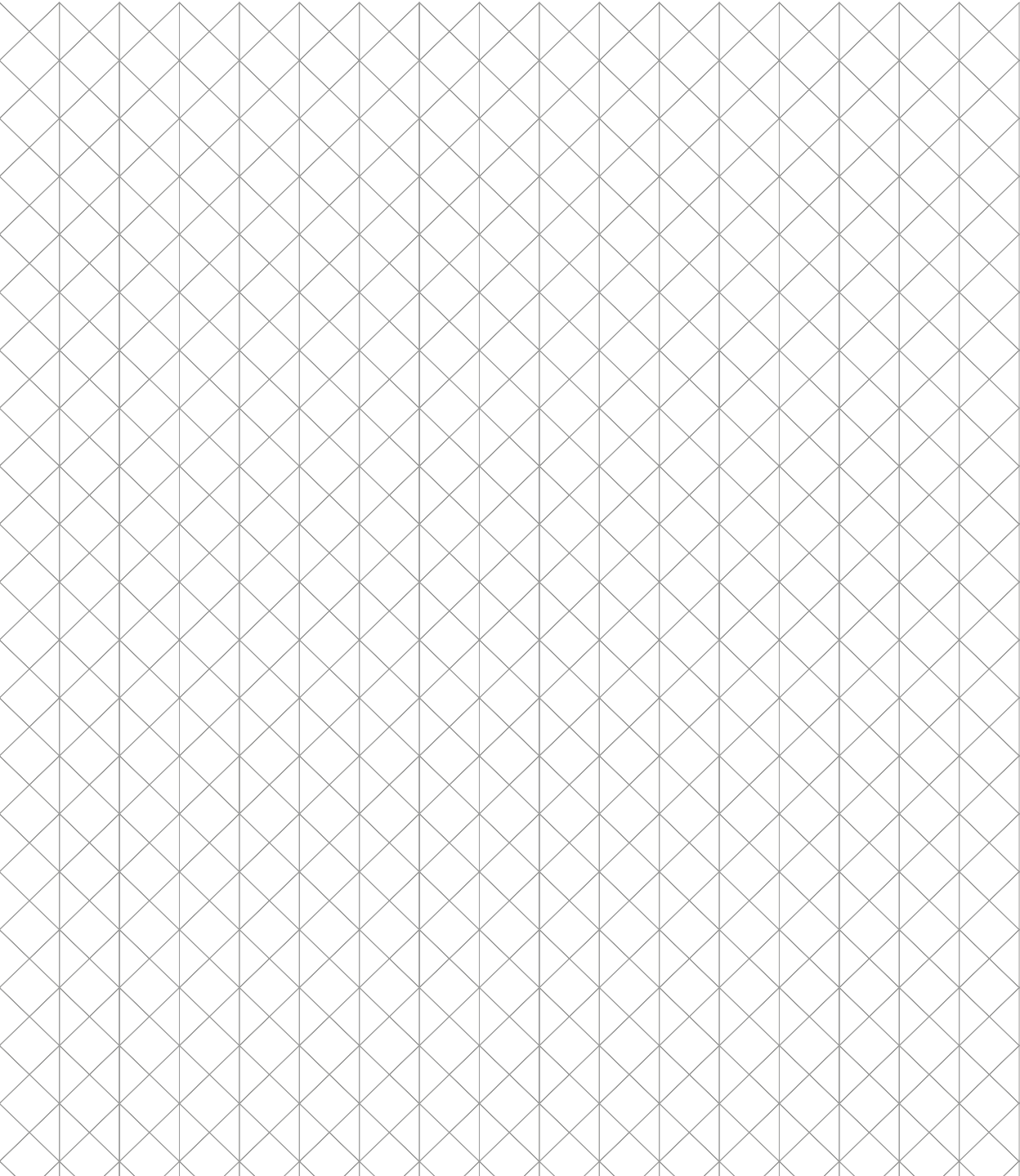
Die Publikation der
Kreativregion Stuttgart



Notizen



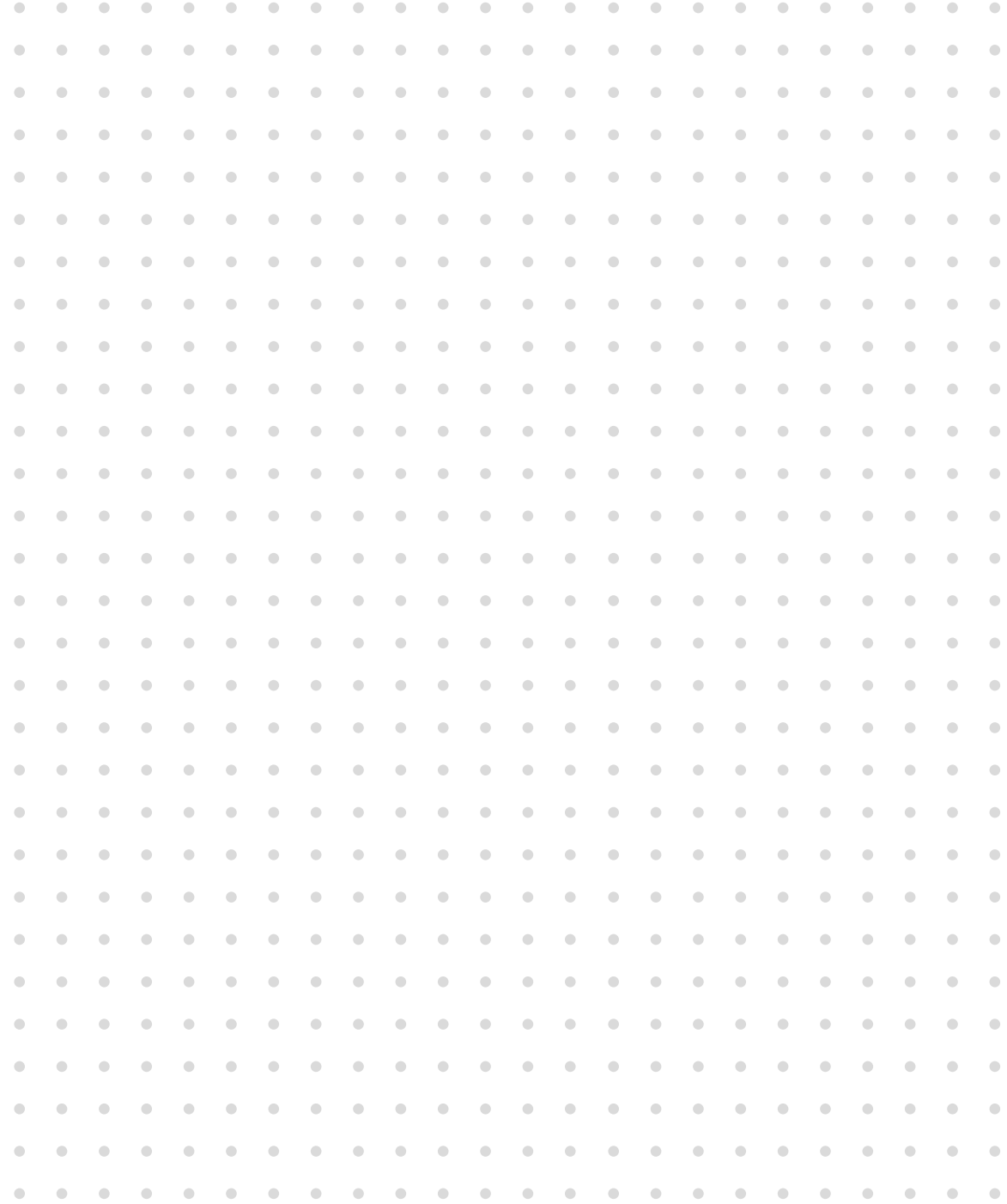
Raum für
Kreativität



Notizen



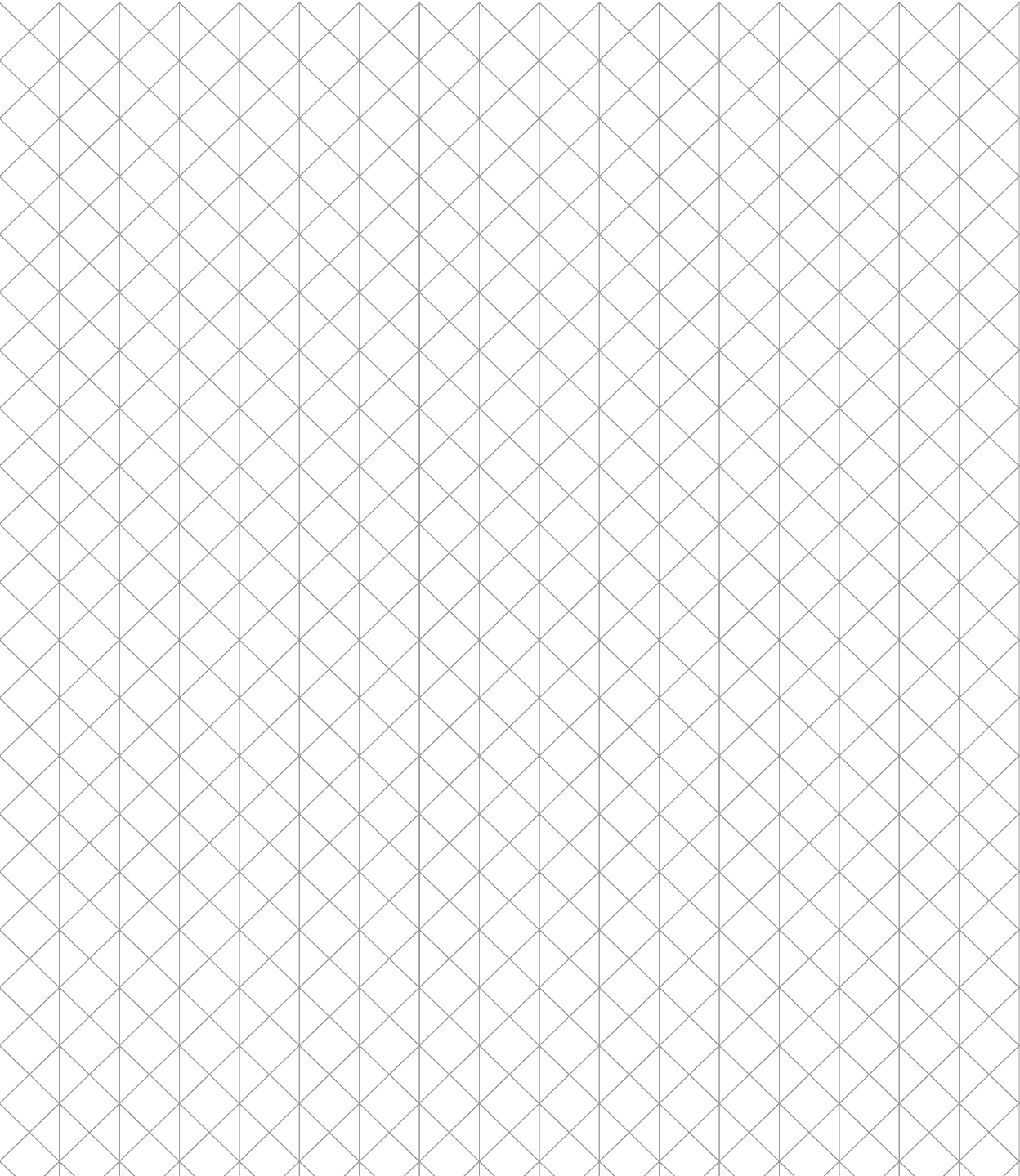
Die Publikation der
Kreativregion Stuttgart



Notizen



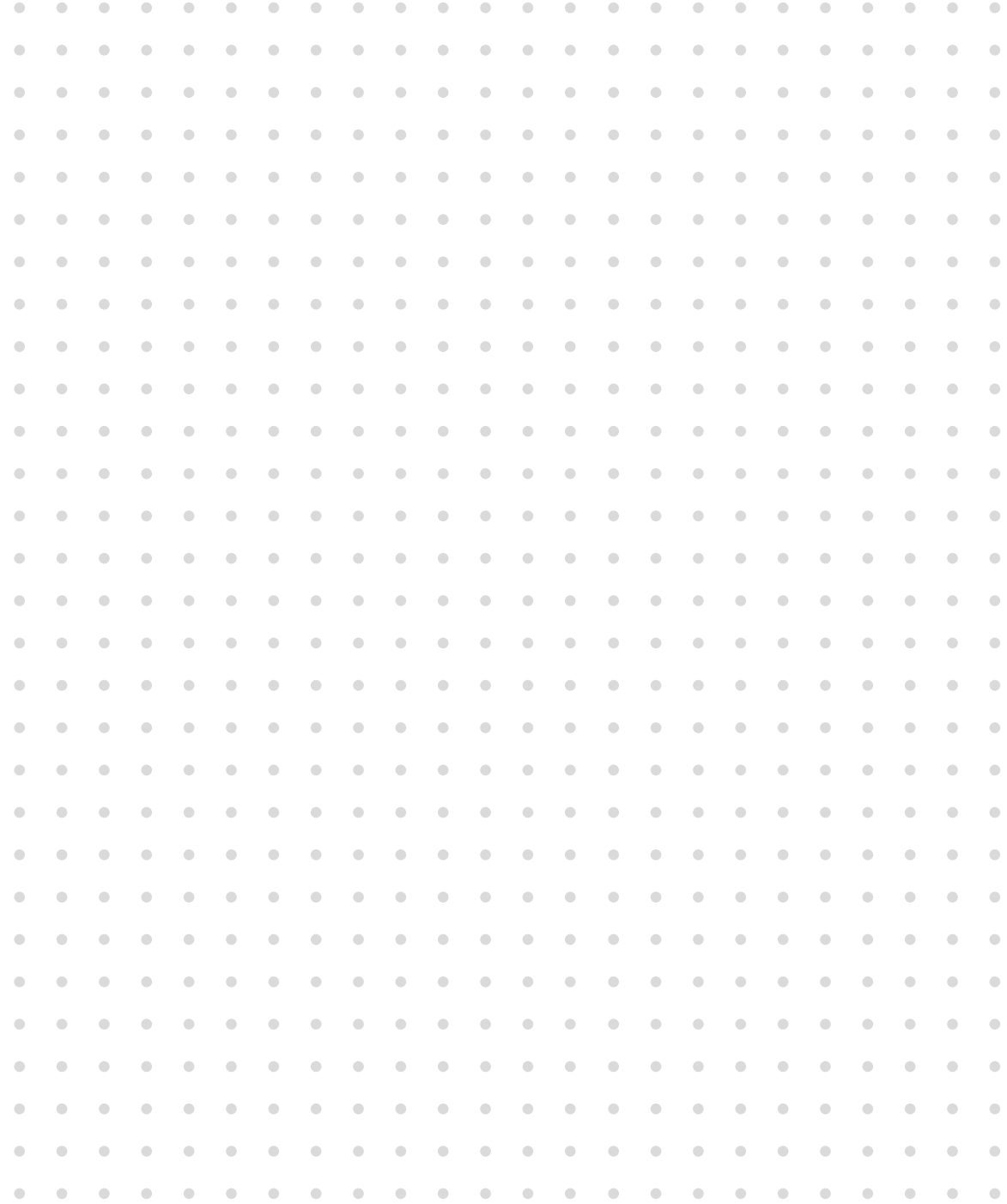
Raum für
Kreativität



Notizen



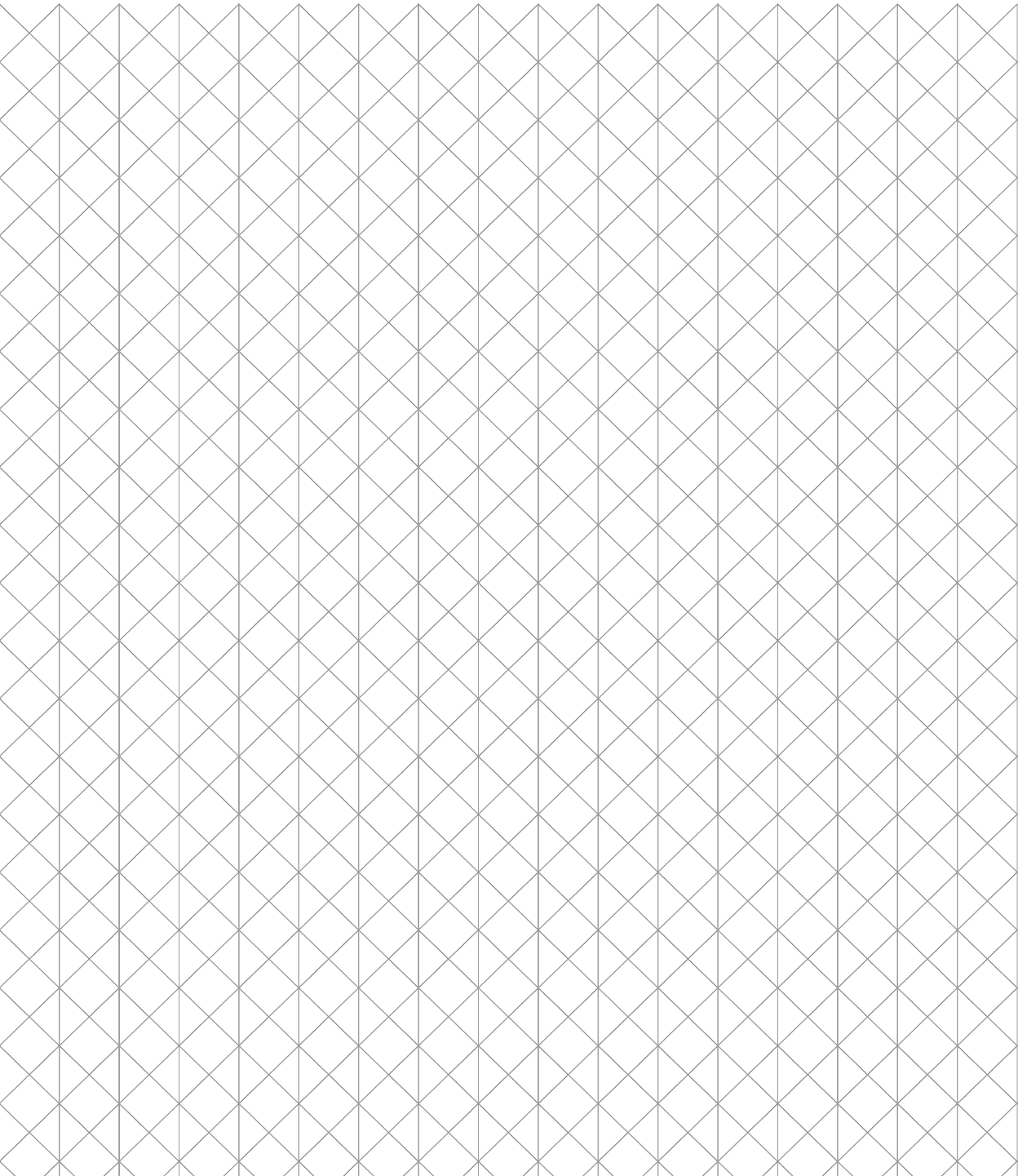
Die Publikation der
Kreativregion Stuttgart



Notizen



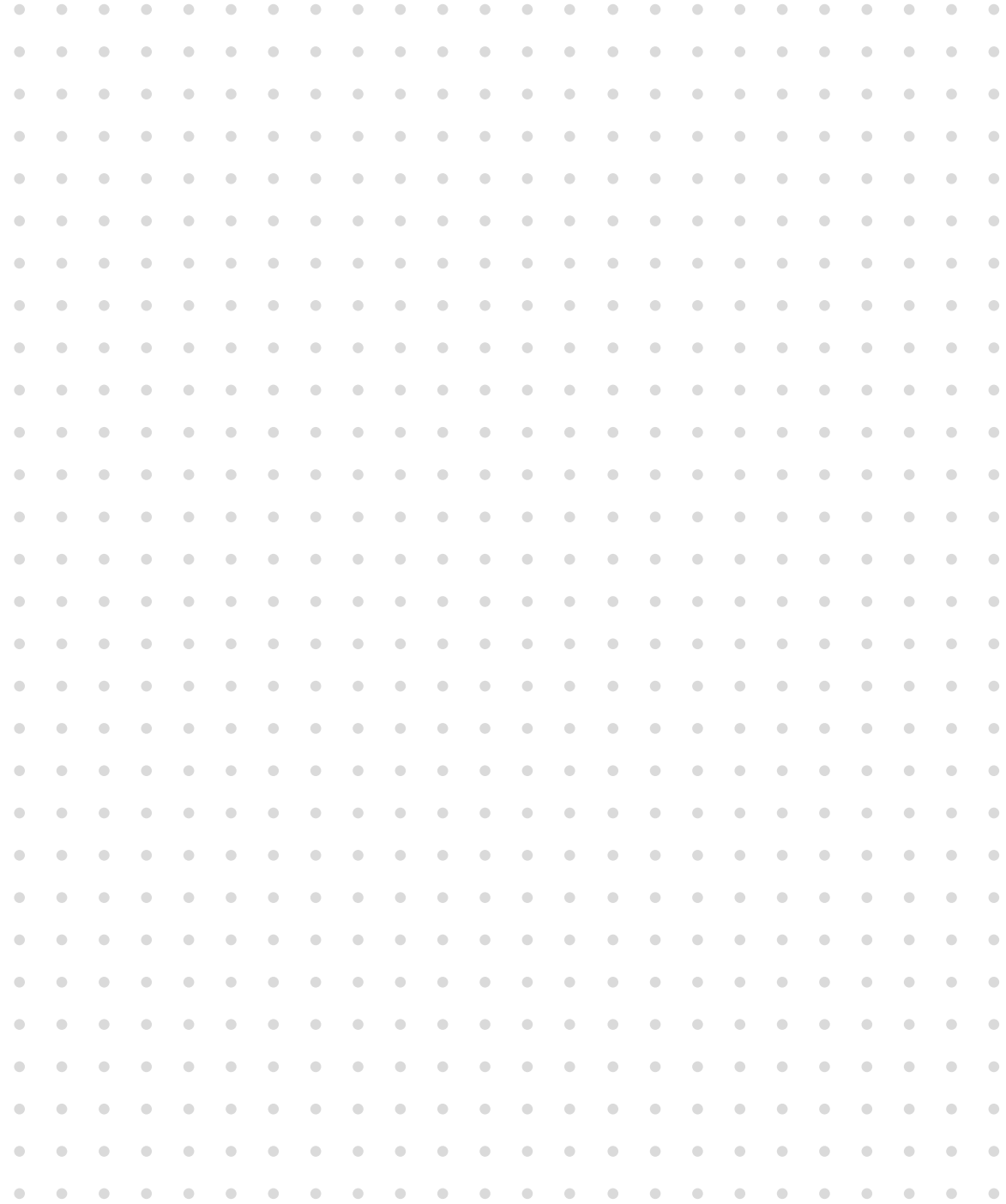
Raum für
Kreativität



Notizen



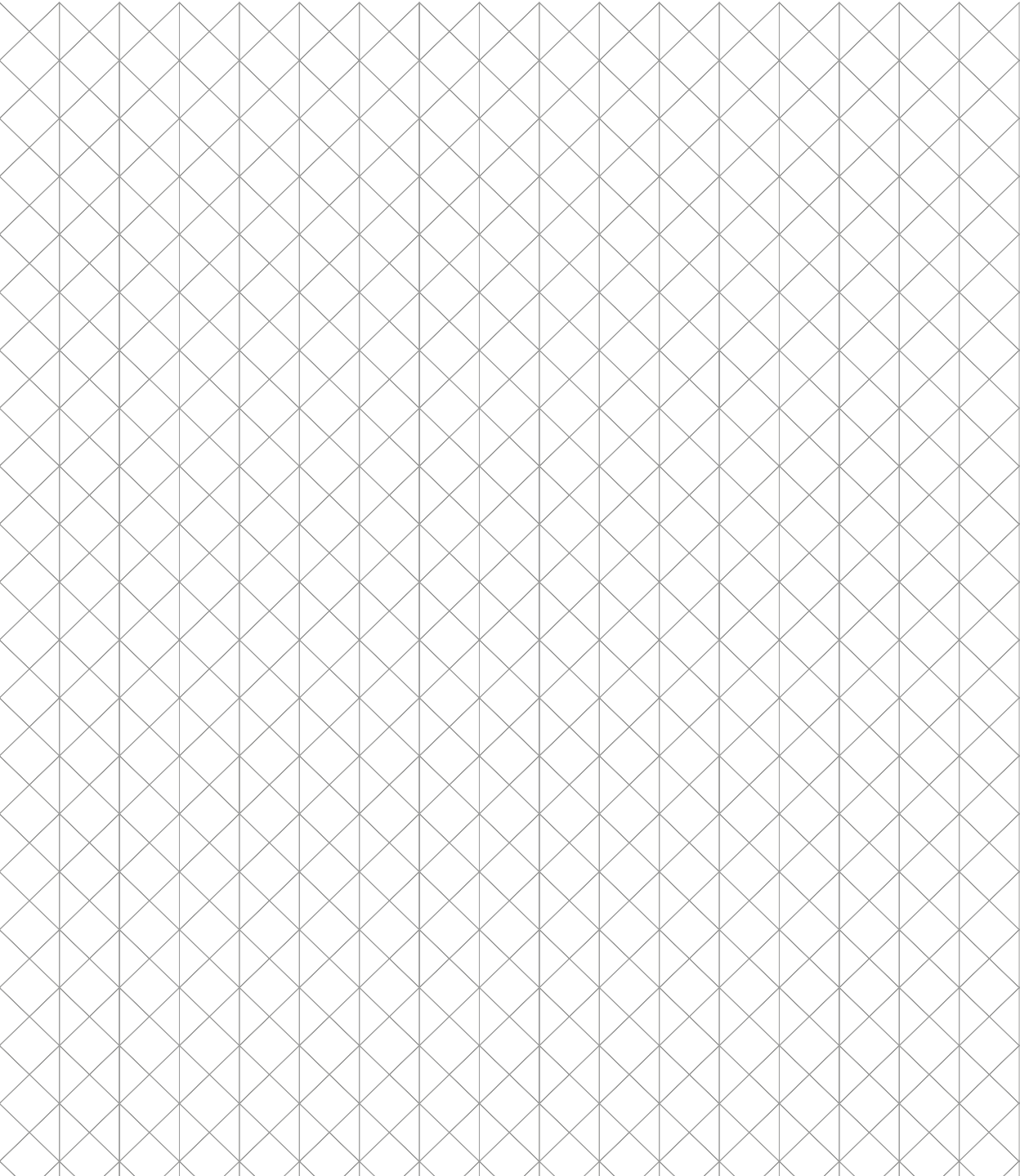
Die Publikation der
Kreativregion Stuttgart



Notizen



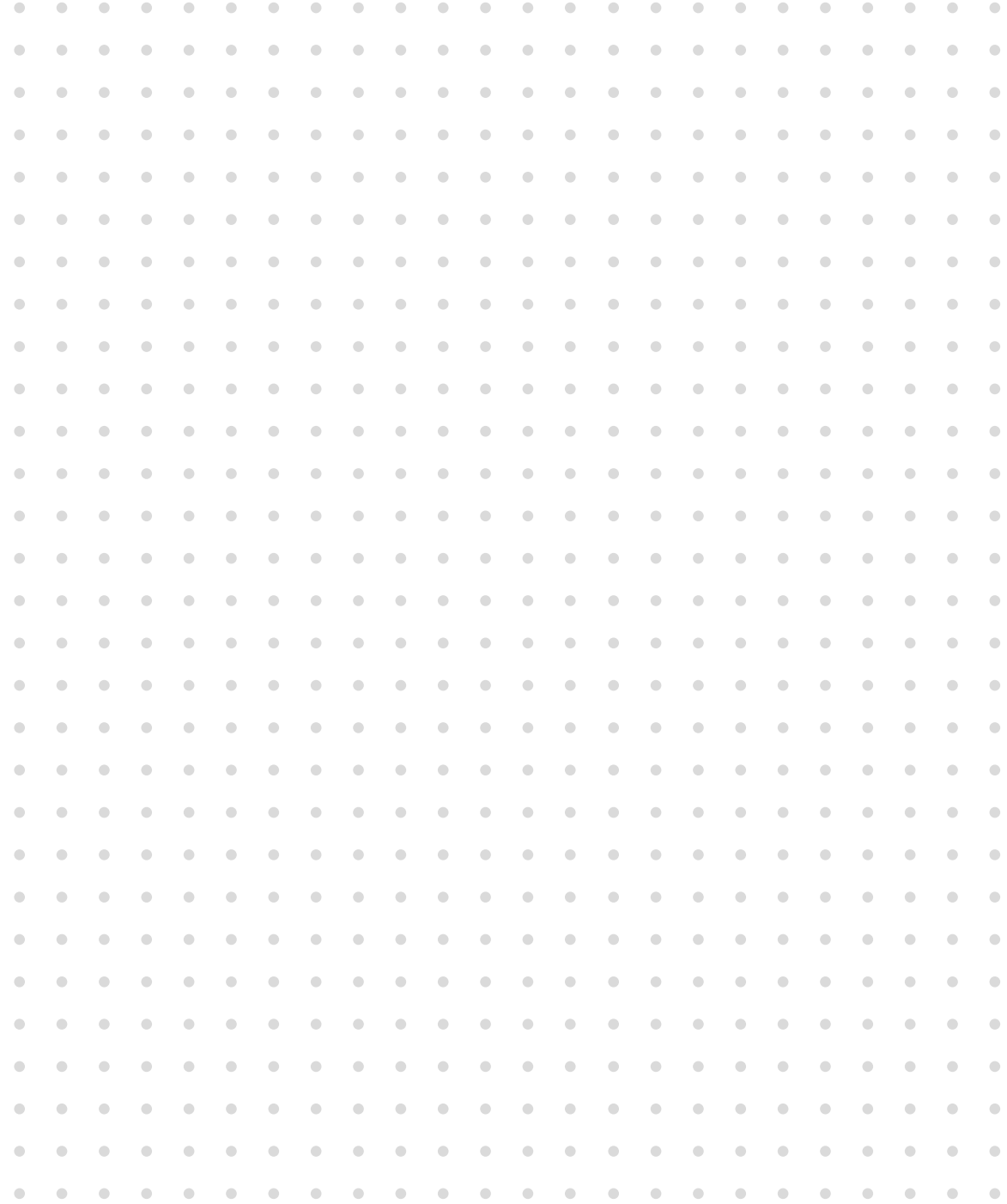
Raum für
Kreativität



Notizen



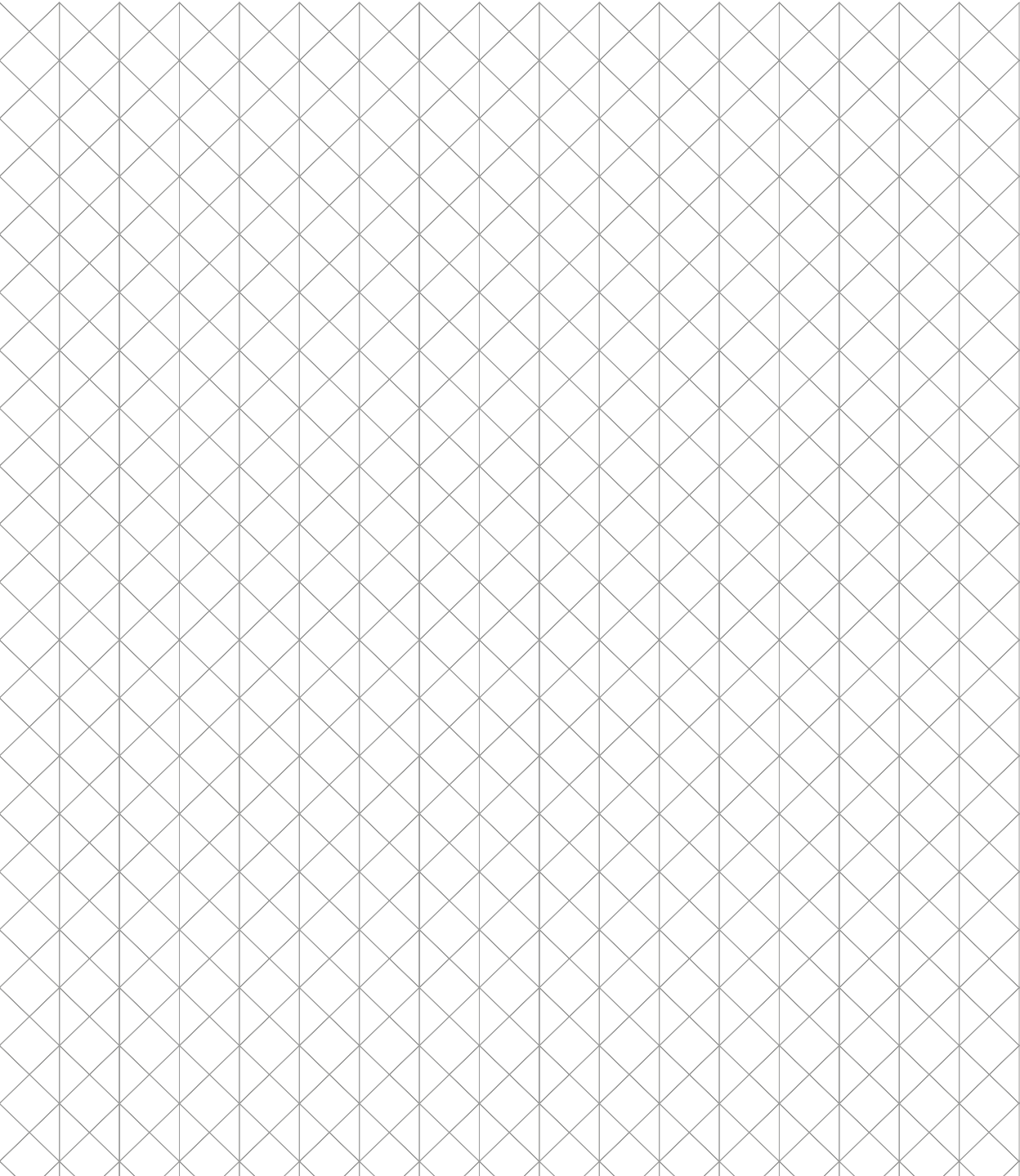
Die Publikation der
Kreativregion Stuttgart



Notizen



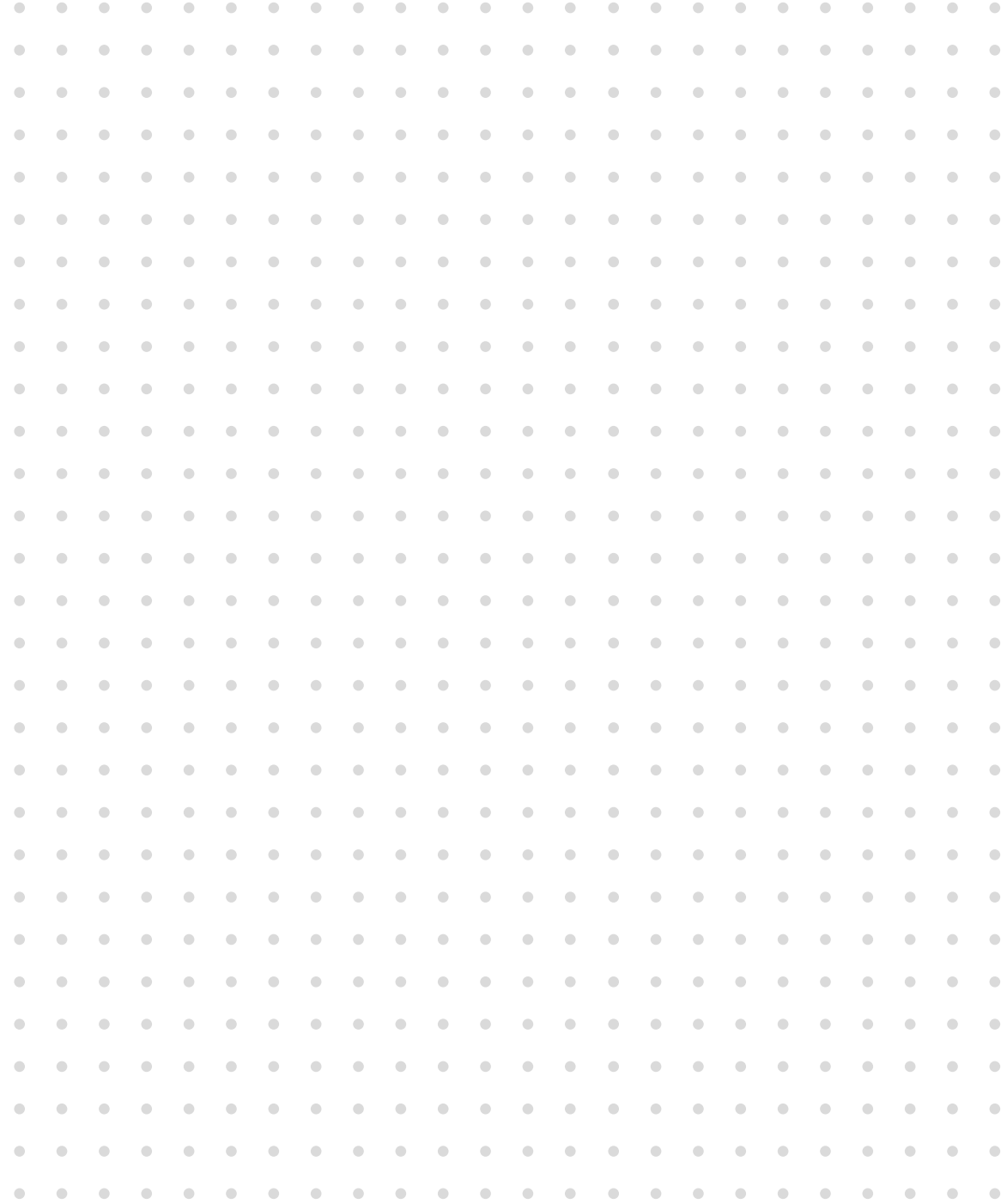
Raum für
Kreativität



Notizen



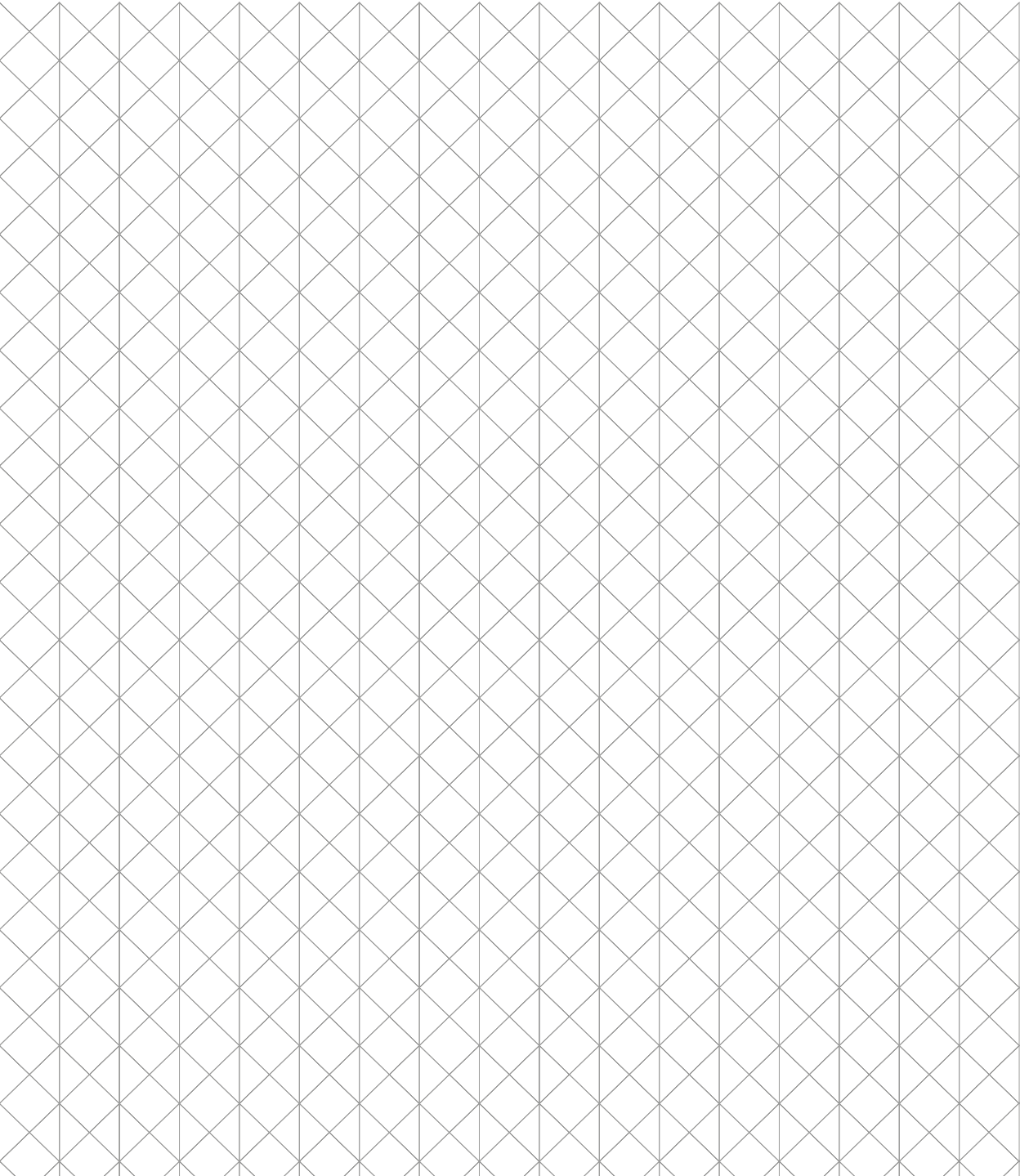
Die Publikation der
Kreativregion Stuttgart



Notizen



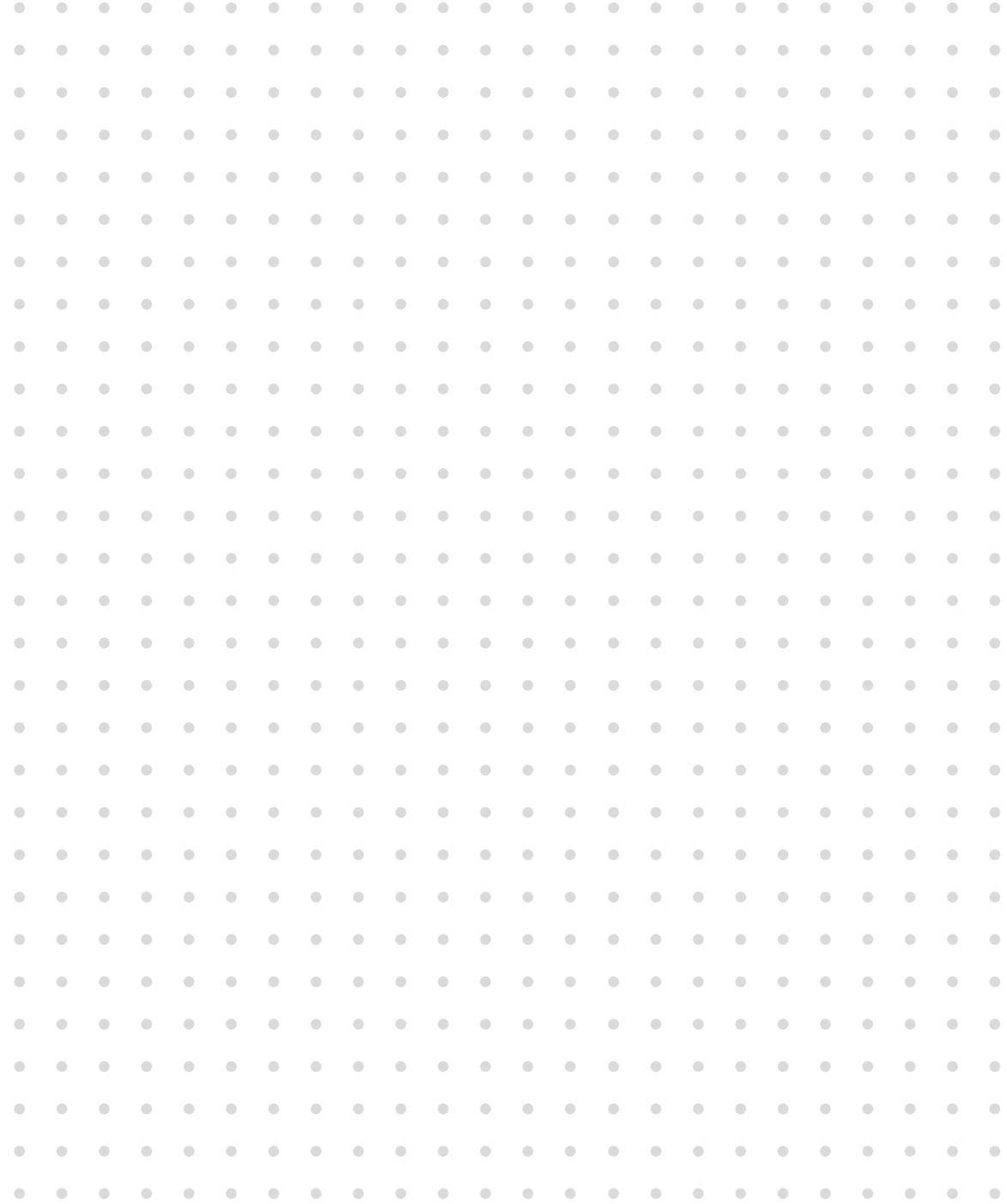
Raum für
Kreativität



Notizen



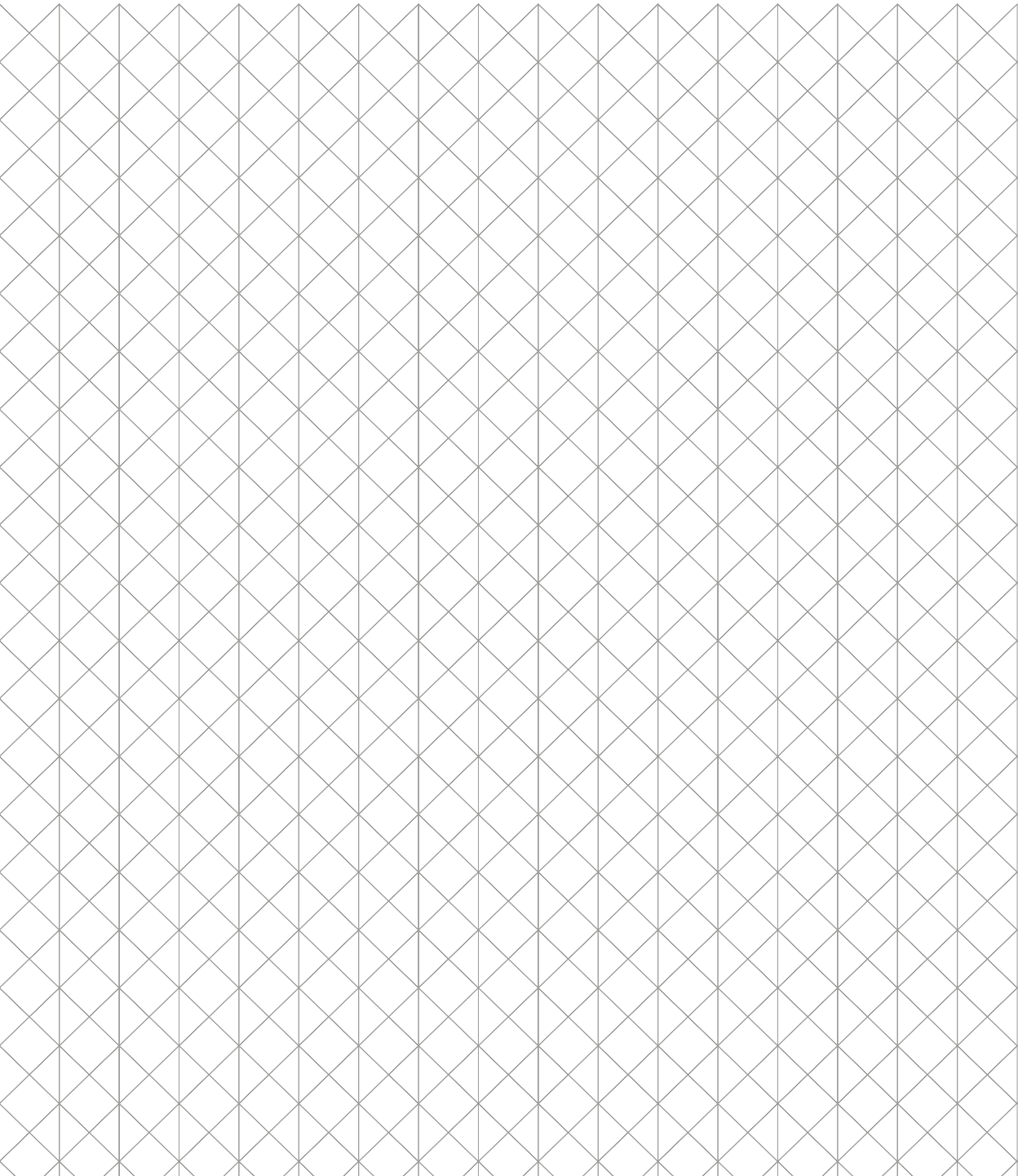
Die Publikation der
Kreativregion Stuttgart



Notizen



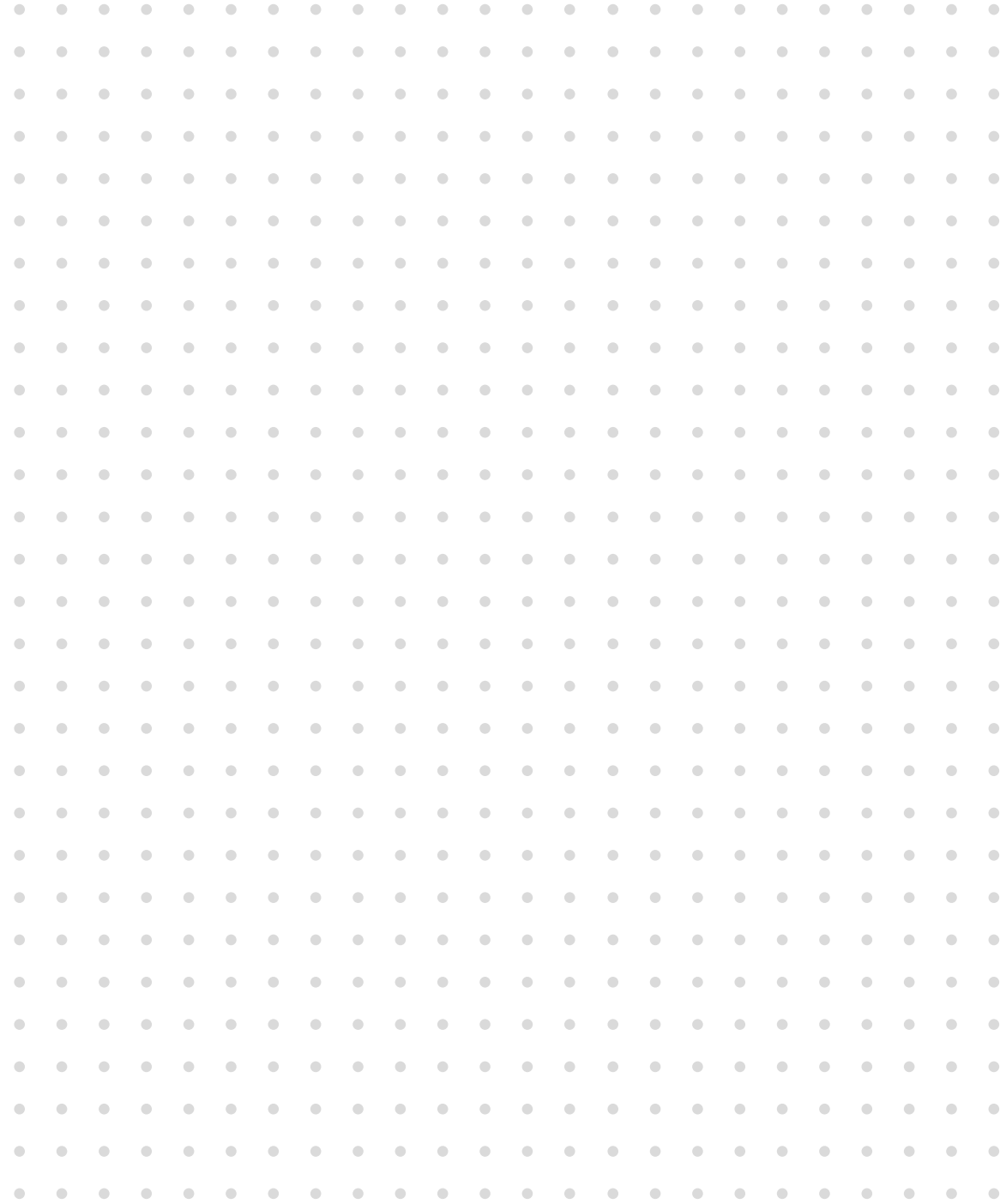
Raum für
Kreativität



Notizen



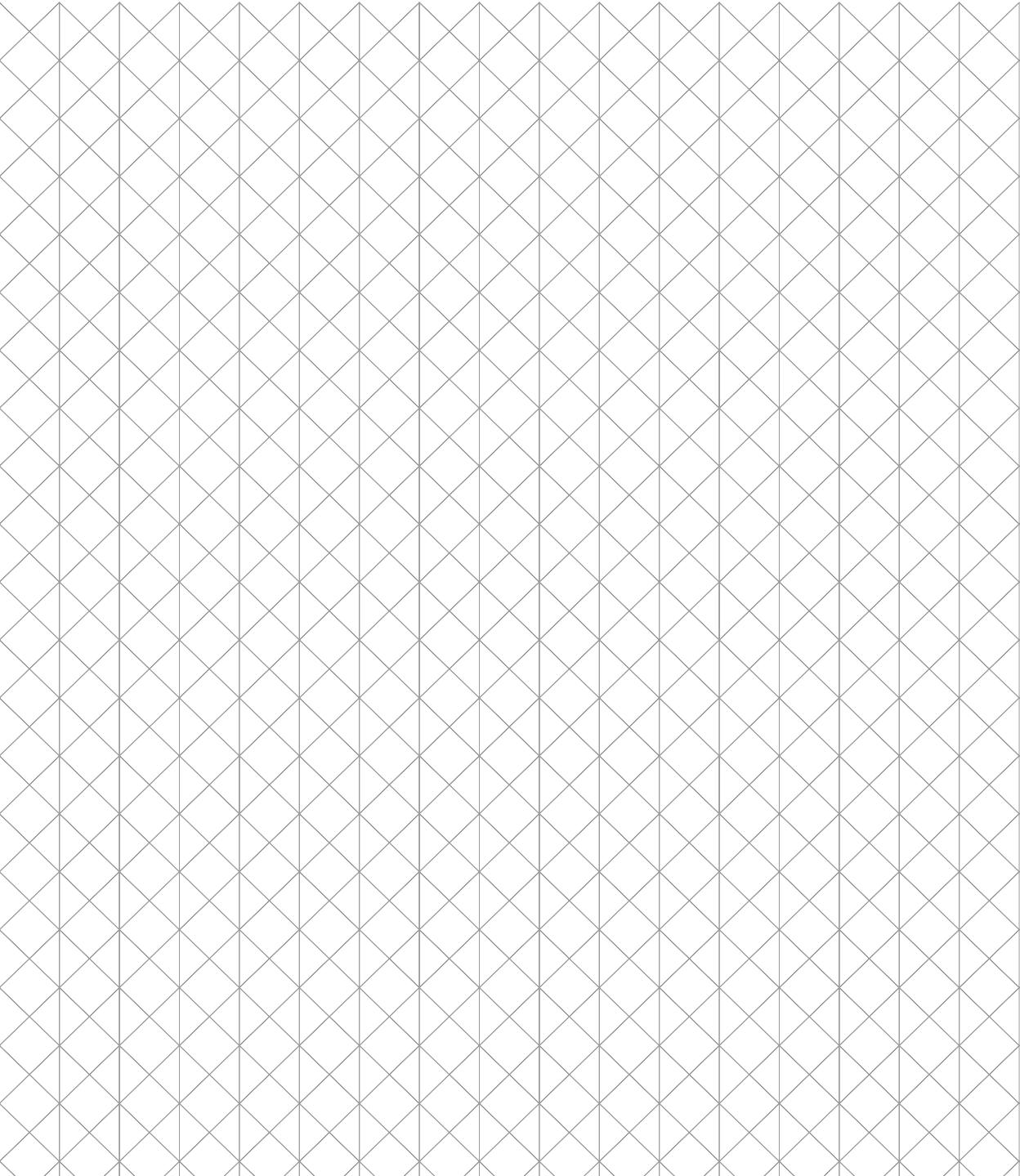
Die Publikation der
Kreativregion Stuttgart



Notizen



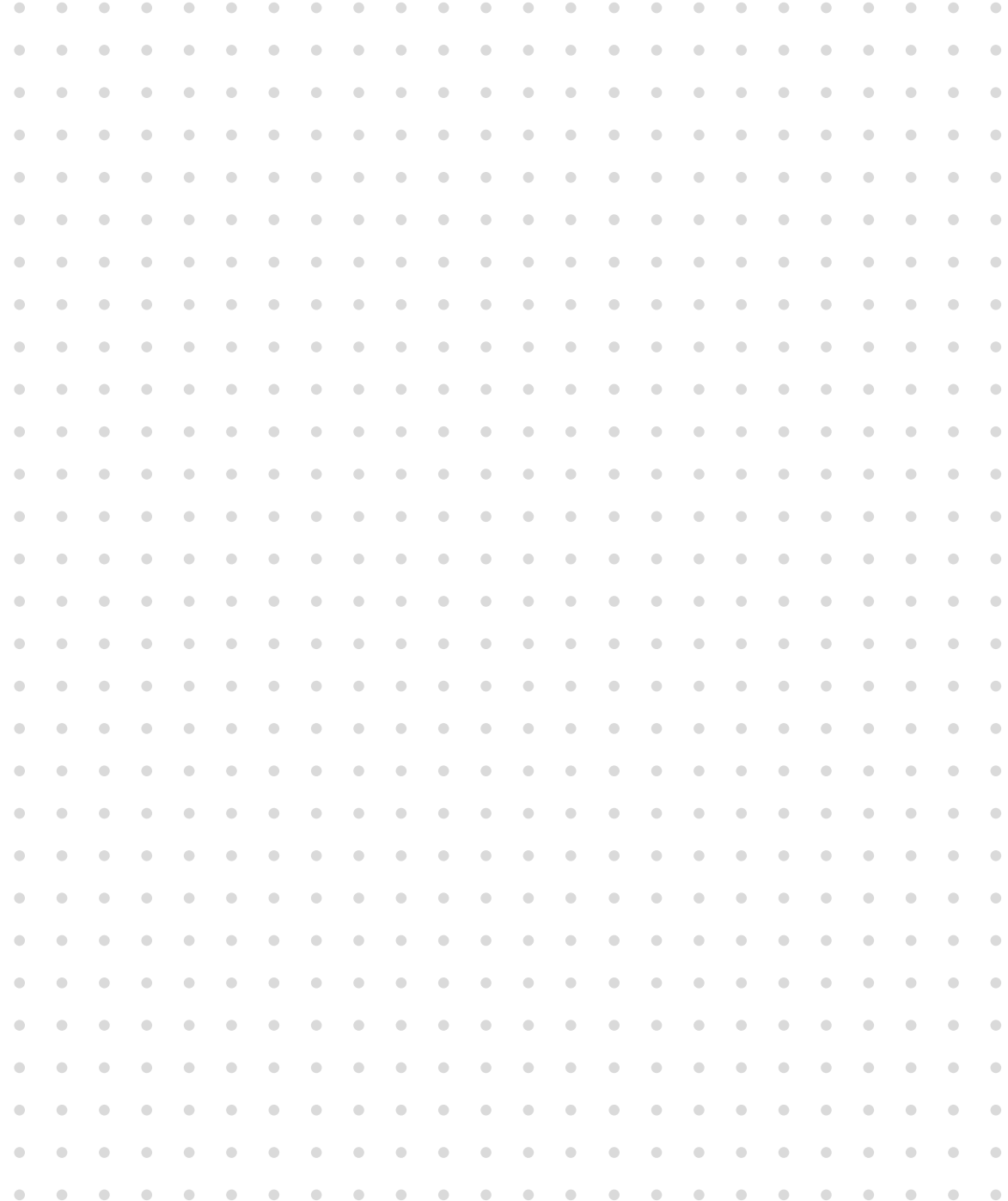
Raum für
Kreativität



Notizen



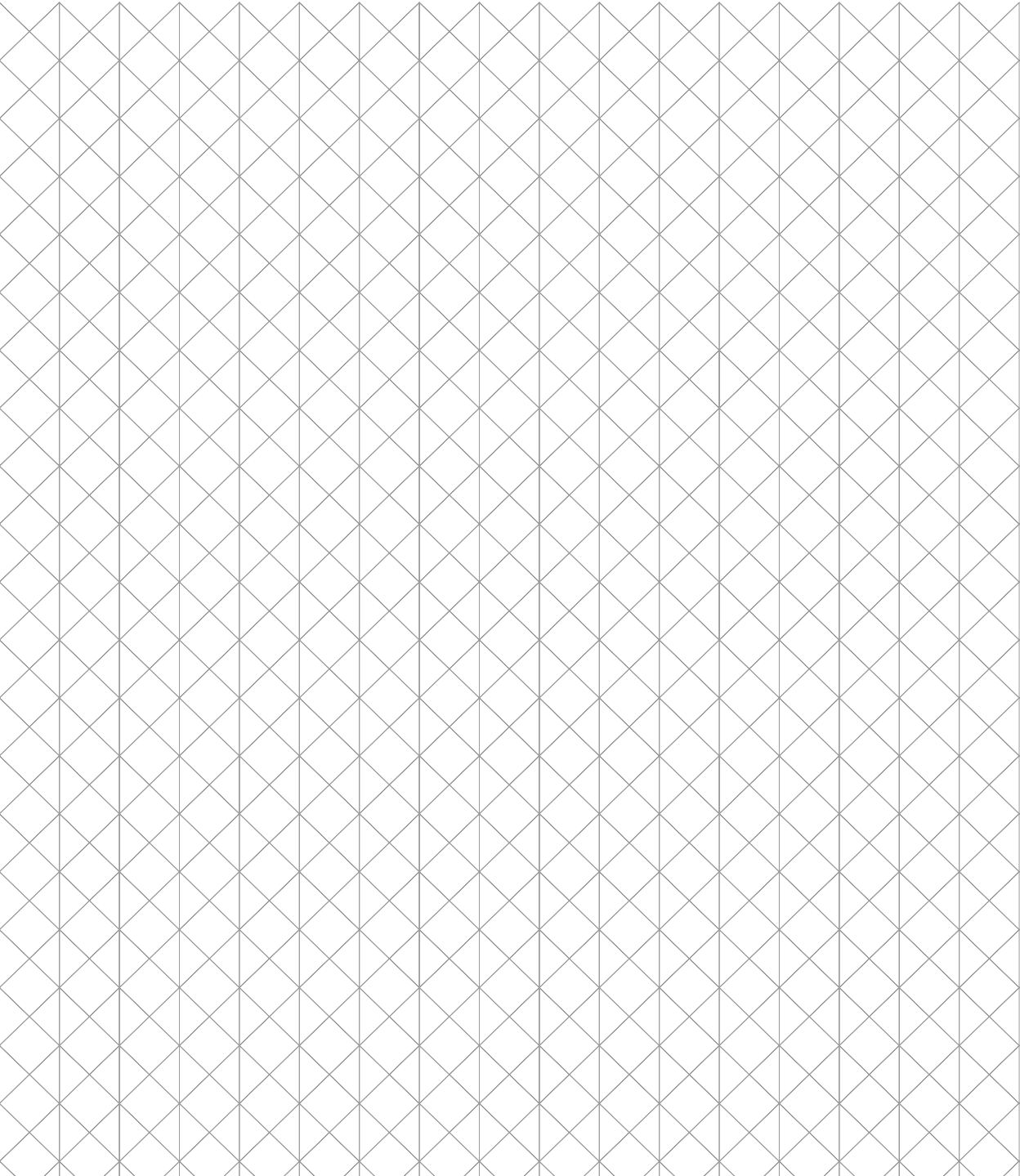
Die Publikation der
Kreativregion Stuttgart



Notizen



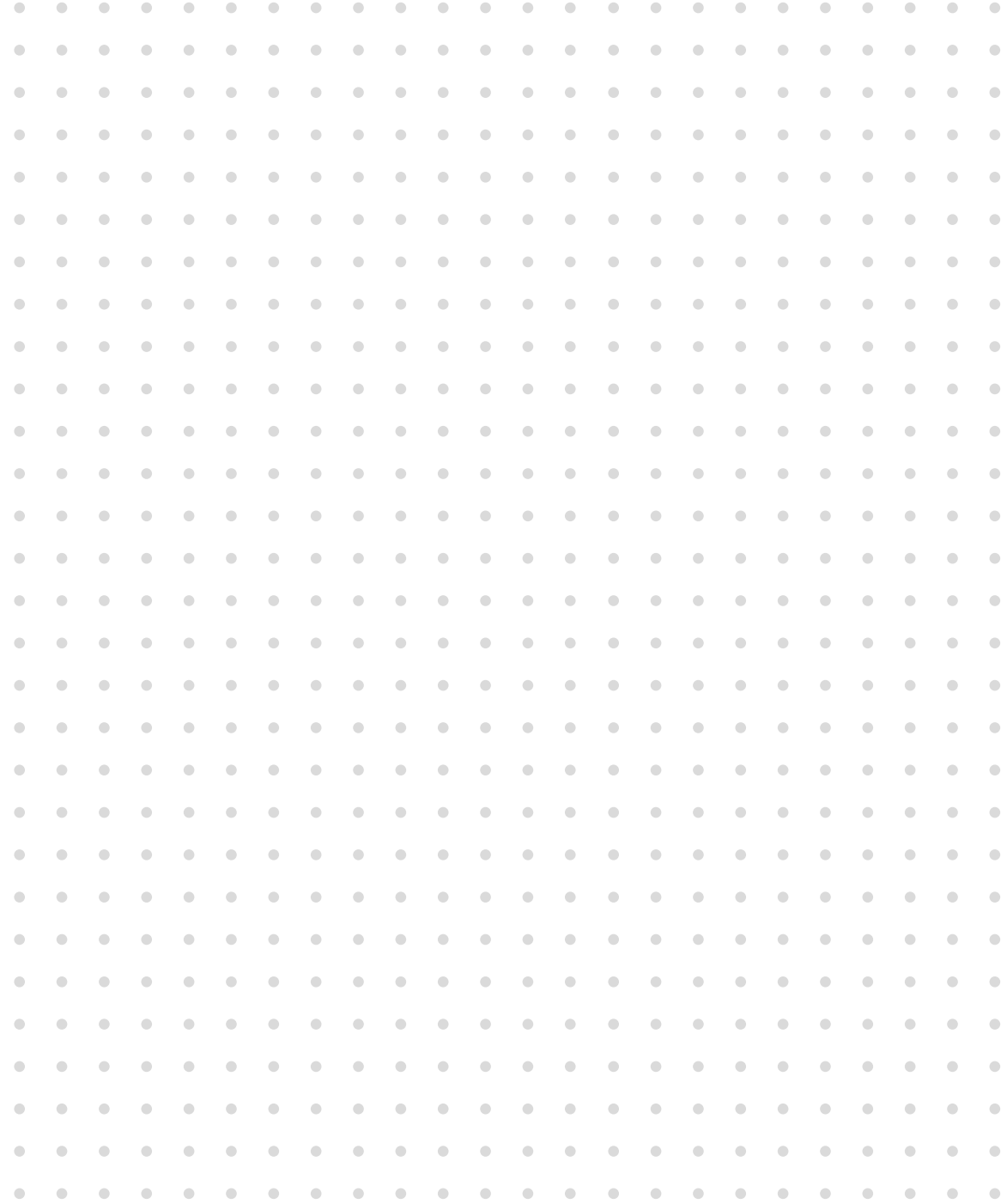
Raum für
Kreativität

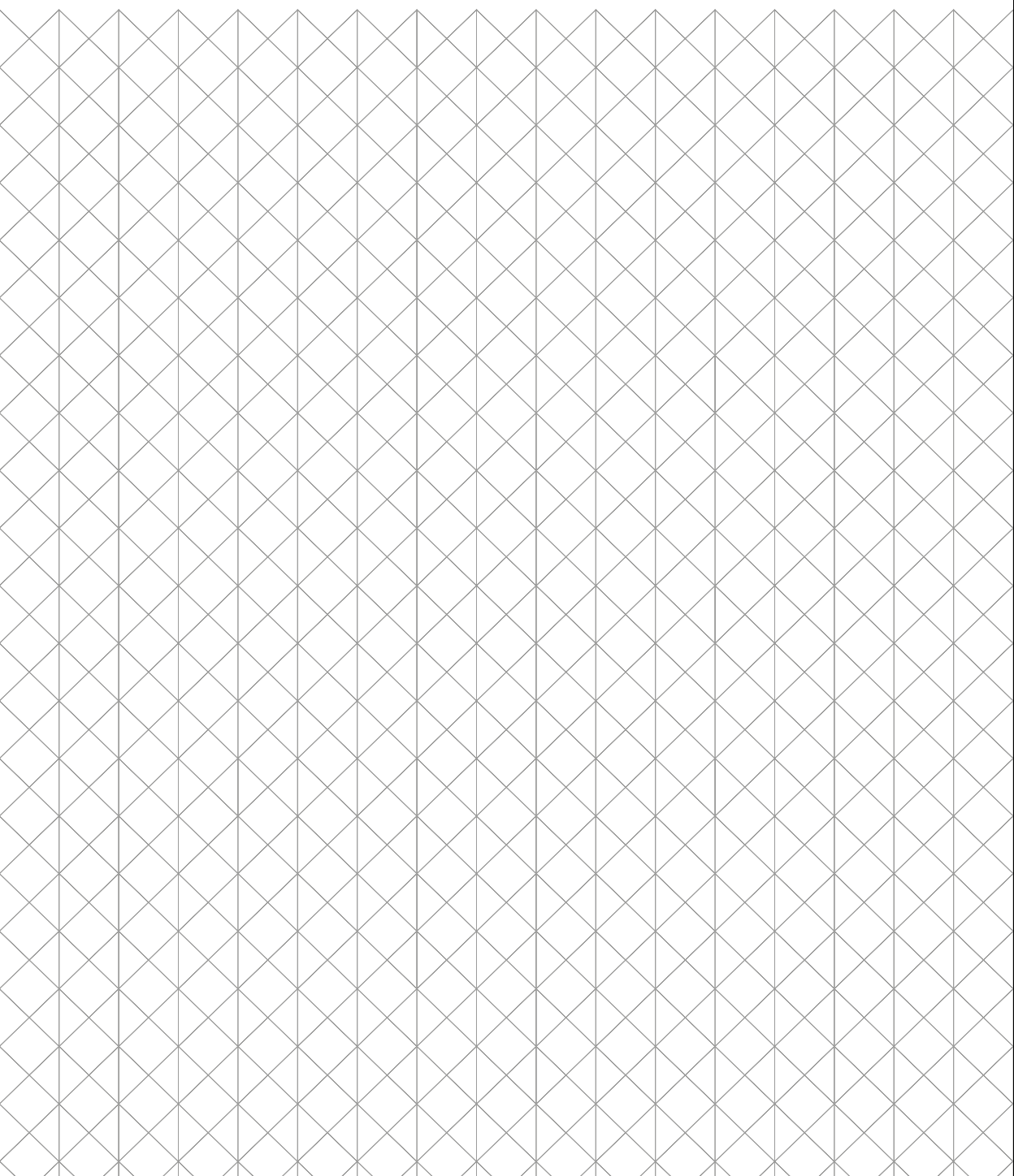


Notizen



Die Publikation der
Kreativregion Stuttgart





Dietmar Heneka

„An den genialen
**Geschichtenerzähler,
Vernetzer,
Menschenfreund,
Genießer,
Globetrotter,
Qualitätsfanatiker,
Konzeptioner,
Bildermacher.**

An einen der wenigen,
wirklich ganz, ganz großen
Kreativen. An einen aus
der Zeit, als Werbung noch
eine Sache von Persönlich-
keiten war. An einen mit kom-
promissloser Haltung und
absolutem Gestaltungswillen.
An einen mit knallharter
Schale und butterweichem
Kern. An einen wie keinen.“

Aus dem Nachruf von
ADC Mitglied **Prof. Jochen Rädiker**
vom 12. Juni 2025

WE SUPPORT CREATIVITY

Die Kreativwirtschaft
ist eine der stärksten
Zukunftsbranchen in der
Region Stuttgart.

Die Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart GmbH
möchte die Kreativ-
schaffenden weiter stärken,
besser vernetzen und
neue Impulse für den
Standort geben.

www.region-stuttgart.de
kreativ.region-stuttgart.de



*Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart*